

bergwärts

Magazin des DAV Freiburg-Breisgau e.V.



Partnerschaften

Padua, Besançon, Mundologia

Natürlich in die Berge

Bergtouren mit dem ÖPNV

Editorial

Liebe *bergwärts*-Leser,

die Sonne erreicht demnächst schon wieder ihren Höchststand. Naturliebhaber können sie bereits am frühen Morgen begrüßen, aber auch am Abend nach getaner Arbeit gibt's reichlich Gelegenheit, laue Sommernächte zu genießen. Eine gemeinsame Sommernacht wollen wir mit Ihnen auf der Freiburger Hütte feiern: Vom 21. bis zum 23. Juni findet dort die traditionelle Sommernachtfeier unserer Sektion statt. Passend zur alpinen Sommerbergsaison haben wir für Sie Artikel zu einer geführten Hochtour mit der Balfirin-Überschreitung und mehr als 2.300 überwundenen Höhenmetern, eine Klettersteigtour, die nicht immer nach Plan lief, und einen Bericht über einen Ausbildungskurs der Sektion aus Sicht eines Teilnehmers in diesem Heft zusammengetragen.

Als Schwerpunkt stellen wir Ihnen diesmal die Partner der Sektion Freiburg vor. Das sind zum einen die Partner-Alpenvereine Besançon in Frankreich und Padua in Italien und zum anderen einer der Veranstalter der „Mundologia“, Tobias Hauser. Seit vier Jahren sind wir Kooperationspartner und mit einem Stand auf dem großen Mundologia-Festival vertreten und nutzen dabei die Gelegenheit, tolle Gespräche nicht nur mit unseren Mitgliedern, sondern auch mit Nichtmitgliedern zu führen.

Am 11. Mai feierten wir das Frühlingsfest unserer Sektion. Eine Bildreihe zu unserem schönen Fest finden Sie auf der Seite 11. Übrigens: Erstmals hatten wir alle Mitglieder, die bei uns eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, zu diesem Fest angeschrieben – und eine großartige Unterstützung von Mitgliedern erhalten, die immer wieder gerne einzelne Aktionen und Projekte unterstützen, ohne im Ehrenamt tätig zu sein. Ganz herzlichen Dank! Unser Redaktionsteam hat sich nach dem Aufruf im vorletzten Magazin noch einmal vergrößert. Zu dem Kernteam, das sich bereits 2016 zusammengefunden hat und in *bergwärts* 3/2017 auf Seite 26 vorgestellt wurde, haben sich weitere *bergwärts*-Aktivisten unserer Seilschaft angeschlossen. Sie arbeiten mit, sodass wir Ihnen unsere reichhaltigen Angebote an Berichten, Interviews, Portraits und Serien noch vielfältiger präsentieren können. Seien Sie gespannt – und schauen Sie sich auf den Seiten 12-15 an, wer neu ins Team gekommen ist.

Die Sektion Freiburg-Breisgau kann zum Ende des ersten Quartals einen Zuwachs von 535 Mitgliedern verzeichnen. Das entspricht, zumindest rein rechnerisch, einem Zuwachs von fast sechs Mitgliedern pro Tag. Die Gesamtmitgliederzahl lag am 31. März 2019 bei 15.006 Mitgliedern im Alter von 0 bis 102 Jahren. So viele Mitglieder heißt auch sehr viele Bergwanderer. Deswegen denken Sie bitte bei Ihrer nächsten Tour daran, wir haben nur diese eine wundervolle Natur und helfen Sie uns als Natur- und Umweltschutzverein, diese zu schützen. Zehntausende wandern in die Berge und manche lassen leider ihren Müll achtlos zurück, weil sie glauben, dass sich zum Beispiel eine Bananenschale leicht zersetzt. Aber weit gefehlt. Auf der linken Seite sehen Sie mal die Verrottungszeiten von Müll, der in den Bergen hinterlassen wird. Also denken Sie daran: Was raufkommt, muss wieder runterkommen!

In diesem Sinne wünsche ich allen *bergwärts*-Lesern schöne Sommertouren und kommen Sie gesund und zufrieden von Ihren Bergausflügen wieder zurück.

Manuela Schätzle



Manuela Schätzle



Titelbild: Lac de Lispach in den Vogesen / Foto: Karl Heinz Scheidtmann

Menzenschwand Wasserfall / Natur & Umwelt Seite 54

▶ Aktuelles

- 6** Briefmarke zum DAV Jubiläum
- 7** Almrauschausflug
- 7** Sportabzeichen
- 8** Finanzstrategien mit Weitblick
- 10** Frühlingsfest unserer Sektion
- 12** Neu im Redaktionsteam
- 15** Sektionsinterne Umfrage E-Bike
- 17** Auf eine Kaffee mit ...

▶ Berichte

- 18** Yoga mit Gipfelblick
- 21** Hochtour Balfrin Überschreitung
- 23** Nachruf auf Wilfried Seeger
- 24** Käse, Knödel, Klettersteig
- 28** Ehrennachmittag
- 30** Bergsteigen wie in den 30er- und 40er Jahren
- 34** Auf dem Jakobsweg

▶ Jugend

- 38** Neues aus der Wettkampfgruppe
- 40** Wir stellen vor: Klewahoskis
- 41** Ergebnisse und Termine der Wettkampfgruppe

▶ Partnerschaften

- 42** 60 Jahre Städtepartnerschaft
- 43** Partnerschaft DAV Freiburg-Breisgau – CAF Besançon
- 46** Der Weltreporter
- 48** Non solo per l'armore della montagna
- 51** Wanderung mit CAI

▶ Kultur

- 52** App zu den Römern
- 54** Südsee - Traum und Wirklichkeit
- 56** Schwarzwaldgeschichten
- 57** Schlagintweit und der Zauber der Ferne

► Inhalt

► Natur & Umwelt

58 Natürlich in die Berge

► Kletterzentrum

60 Die Routenschrauber

62 Kursprogramm

64 Preiserhöhung

► Bücher

65 Bücher

► Termine & Touren

66 Terminkalender

► Tourenprogramm

80 Schwierigkeitsskalen

82 Teilnahmebedingungen

84 Ausrüstungsliste Sommer



Tiefblick auf den Oeschinensee mit Blümlisalprothorn, Blümlisalhorn, Fründenhorn, Tour zum Nacherleben S. 90

bergwärts online

Liebe *bergwärts*-Leser, möchten Sie künftig Ihre Ausgabe des Quartalsmagazins und das Panorama online lesen? Gerne stellen wir Ihnen auf Wunsch künftig die Ausgabe im PDF-Format zur Verfügung.

Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail an info@dav-freiburg.de

Bericht: Auf dem Jakobsweg Seite 34 / Foto: Linus Hornig

► Touren zum Nacherleben

90 Über dem Oeschinensee

► Geschäftsstelle

92 Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

93 Aufnahmeantrag

► talwärts

96 talwärts

97 Impressum

98 Ehrenamtliche





Bläuling / Foto: Beate Hub

Briefmarke zum DAV-Jubiläum

Am 4. April war es soweit: Wenige Wochen vor dem Stichtag ist die Sonderbriefmarke anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Deutschen Alpenvereins herausgekommen. Rund 3,3 Millionen Mal – so hoch ist die Auflage – wird nun zum Preis von 145 Cent an die Gründung des DAV am 9. Mai 1869 erinnert. Am Ausgabetag hat die Deutsche Post die Briefmarke samt Ersttagsbrief und Sonderstempel in der Bibliothek des Alpinen Museums auf der Praterinsel in München an DAV-Vizepräsident Rudi Erlacher übergeben. Die Post hat an diesem Tag die Briefmarke, den Ersttagsbrief mit Stempel sowie weitere philatelistische Produkte verkauft. Der Ersttagsbrief kostete drei Euro. Wer schnell ist, kann einen Ersttagsbrief auch noch im Museumsshop des Alpinen Museums erwerben – solange der Vorrat reicht.

DAV



Almrausch- ausflug in die Alpen 19.09.2019

Wir wandern in der Moor- landschaft Glaubenberg

Das größte Hochmoor der Schweiz im Schlierental auf 1.440 Metern.

Jarah Walther-Halfenberg und Jochen Bläsing werden die zwei bis zweieinhalb Stunden dauernde Tour über 4,5 Kilometer führen. Ulrike Welte-Tresch und Edith Schwaderer begleiten die zwei Kilometer lange Tour an der Schliere entlang. Zum Mittagessen kehren wir im Gasthaus Kaltbad Schwendi ein, wo wir danach unseren Füßen einen Torfspaziergang gönnen können (Handtuch einpacken). Busfahrt und Mittagessen ist für Almrauschmitglieder kostenfrei.



Abfahrt 7:45 Uhr Konzerthaus Freiburg mit einem Bus der Sutter-Reisen GmbH. Fahrtzeit drei Stunden, geplante Rückkehr 20:00 Uhr.

Verbindliche Anmeldung vom 28.06. - 12.07.2019 bei Jarah Walther-Halfenberg unter 07664 61614 Anrufbeantworter.

Personalausweis/Reisepass mitnehmen und gegebenenfalls Vesper für den Vormittag.

Sportabzeichen

Für alle Teilnehmer der Sportabzeichengruppe ist eine Online-Anmeldung notwendig. Anmeldung unter www.dav-freiburg.de

Mitglieder 15 € 2019SP001

Nichtmitglieder 25 € 2019SP002

Ab dem 8. Mai bis 28. August 2019 jeden Mittwoch um 18:00 Uhr auf dem Sportplatz am Flückiger See.

Letzter Termin auf dem Sportplatz: 28. August 2019
Abnahmetermine 14-tägig – es werden nur einzelne Disziplinen abgenommen



Schwimmabnahme:

Samstag, 29. Juni 2019, 20. Juli 2019 und 10. August 2019 jeweils 9:00 Uhr im Strandbad – nur bei sommerlichen Temperaturen!

Mittwoch, 11. September 2019 um 19:00 Uhr im Haslacher Bad
Anmeldung erforderlich

Radabnahme 20 km Radfahren / Fliegender Start:

Sonntag, 30. Juni 2019, 21. Juli 2019, 11. August 2019 jeweils um 8:00 Uhr (Fliegender Start) im Industriegebiet Hochdorf – Ecke Leinenweber- und Bebel-Straße, Anmeldung erforderlich! Helmpflicht! Start nur, wenn es nicht regnet.

Lauftraining:

Mittwoch, 26. Juni 2019 um 18:00 Uhr Treffpunkt:
Parkplatz Wolfswinkel

Mittwoch, 14. August 2019: „Abnahme-Marathon“
kein Training, nur Abnahme

Für Fragen stehen Ursula (ursula.hollinger@dav-freiburg.de) Tel. 0761 553633 oder Ingeborg (ingeborg.natter@dav-freiburg.de) gerne zur Verfügung.



Simona Heyden / Foto: Nils Theurer

Finanzstrategin mit Weitblick

Porträt Simona Heyden

Simona Heyden mag herausfordernde Finanzfragen, übernimmt Verantwortung und trifft Entscheidungen. So ist es nicht verwunderlich, dass sie seit 2010 die Finanzbuchhaltung des Kreiskrankenhauses Emmendingen und seit Ende 2017 zusätzlich im Ehrenamt die Finanzen der Alpenvereinssektion Freiburg-Breisgau leitet. Im Vorstand der Sektion übernimmt sie als Schatzmeisterin die strategische Planung von Investitionen, die Kontrolle der Ausgaben und verantwortet den Rechenschaftsbericht. Es sind keine kleinen Projekte, die sie dabei stemmt: Die Modernisierung der Freiburger Hütte mit einem Photovoltaikanlage und die Erweiterung des Sektionsgebäudes sind nur zwei davon.

► Aktuell

Die geborene Freiburgerin gehört seit 2006 zur Sektion. Zum DAV kam sie durch ihre Liebe zu den Bergen und zum Wandern. „Da ich oft neue Wanderwege in den Alpen ausprobiere und dabei auch gerne in den Alpenhütten einkehre, wollte ich mit einer Mitgliedschaft im Alpenverein auch etwas dazu beitragen“, erklärt die 55-Jährige. Bevor Simona Schatzmeisterin wurde, arbeitete sie ehrenamtlich im Redaktionsteam des *bergwärts* mit. „Es ist unglaublich, wie vielfältig sich die Mitglieder des Alpenvereins einsetzen. Das deckt so ein breites Spektrum ab, von der Jugendarbeit bis zu den Seniorengruppen, da gibt es kaum Vergleichbares in der Region“.

Bei der Vorstandsarbeit in der Sektion gefällt ihr, dass sie eigene Ideen einbringen und mit den anderen entwickeln kann. „Ich kann die Zukunft des Vereins gestalten. Was wir heute im Vorstand entscheiden, wird den Verein über die nächsten Jahrzehnte prägen. Das ist eine große Verantwortung und natürlich gibt es manchmal lange Diskussionen, bis wir zu einer Lösung finden“, sagt Simona. In einem Verein mit 15.000 Mitgliedern könnten sich nicht immer alle einig sein, aber gerade dieses Ringen um mehrheitsfähige Entscheidungen mache die Aufgabe interessant. „Es begeistert mich immer wieder, wie viele engagierte, fähige Leute es beim Verein gibt, gerade auch bei den jungen Mitgliedern“.

Der Verein gebe ihr auch viel zurück, findet Simona. Der DAV unterstützt ihre Fortbildung zum Vereinsmanager C-Lizenz beim Badischen Sportbund. Diese Fortbildung umfasst so vielfältige Themen wie Organisation, Kommunikation, Marketing, Recht, Finanzen und Medien. „Vieles, was ich in meinem Ehrenamt lerne, hilft mir auch im Beruf weiter und vieles, was ich durch meinen Beruf kann, hilft mir als Schatzmeisterin und damit dem Verein“, fasst Simona zusammen.

Ein Höhepunkt ihrer bisherigen Amtszeit sei im August letzten Jahres die Gipfelkreuzweihe auf der Saladinaspitze bei der Freiburger Hütte gewesen. Es war der erste Besuch der Freiburger Hütte für Simona und es wurde Liebe auf den ersten Blick. „Unfassbar, dass ich dieses wundervolle Stückchen Erde nicht schon früher entdeckt habe. Die Aussicht von der Freiburger Hütte auf den Formarinsee ist traumhaft schön“, schwärmt sie. Diese ansteckende Begeisterung versprüht Simona auch, wenn sie von ihren anderen Interessen erzählt: Theater, Reisen und Rockkonzerte. „Im Mai habe ich ein Konzert von Joe Bonamassa besucht. Ein genialer Bluesrockgitarrist“. An Ostern ging es mit dem Zug nach Florenz. Einen Tandemflug mit dem Gleitschirm hat sie auch schon ausprobiert. Simonas Energie, Begeisterung und Neugier werden sie noch viele neue Projekte anpacken lassen.

Heike Schwende

Reisen Sie wandervoll



Jetzt Katalog anfordern!

Busreisen mit kleinen Gruppen zu ausgesuchten Zielen. Mit durchdachter Planung und handverlesenen Hotels. Im superbequemen 5-Sterne-Reisebus und toller Atmosphäre. **Willkommen an Bord!**

WANDERREISEN

Abruzzen	24.08. – 01.09.2019	1.620 €
Bretagne	29.08. – 06.09.2019	1.495 €
Cinque Terre	15.09. – 21.09.2019	895 €
	29.09. – 05.10.2019	895 €
Elba im Herbst	15.09. – 21.09.2019	895 €
Engelberg	11.08.2019	76 €
Fürenalp	21.07.2019	70 €
Jersey	16.09. – 24.09.2019	1.490 €
Kandersteg	04.08.2019	76 €
Schynige Platte	07.07.2019	100 €

RUNDREISEN

Baltikum intensiv	27.07. – 10.08.2019	3.580 €
Franz. Atlantikküste	07.09. – 15.09.2019	1.930 €
Italien intensiv	06.10. – 25.10.2019	3.890 €
Korsika Rundreise	25.09. – 03.10.2019	1.440 €
Krakau & Lemberg	21.08. – 31.08.2019	2.090 €
Nordkap & Lofoten	26.07. – 17.08.2019	5.490 €
Schottland & Hebriden	05.08. – 16.08.2019	3.130 €
Spanien intensiv	09.09. – 26.09.2019	3.590 €

TAGESAUSFLÜGE

Lyon	23.08.2019	58 €
Nancy	16.08.2019	44 €
Sammlung Rosengart Luzern	07.08.2019	64 €
Stuttgarter Geschichte (n)	20.07.2019	58 €
Top of Europe	02.08.2019	172 €

Avanti

Avanti Busreisen
Hans-Peter Christoph KG
Klarastraße 56
79106 Freiburg
Telefon +49 761 386588-0
info@avantireisen.de

www.avantireisen.de



Schwankende Türme und wiederbelebte Kletterseile

Das Frühlingsfest begeistert Teilnehmende mit Balanceakten und viel Kreativität

Der Turm wackelt bedenklich. Eine weitere Sprudelkiste schwebt am Seil herbei. Sie wird von der wohl zehn Jahre alten Kletterhexe oben auf der Turmspitze in Empfang genommen. Ruhig löst sie die Kiste vom Karabiner, balanciert den schwankenden Turm aus 16 Kisten geschickt unter sich aus, und setzt auch diese Kiste sicher oben auf. Wenn sie nach unten blickt, muss das wie der Blick vom Fünfmeterturn im Schwimmbad sein. Jetzt wird es noch kniffliger: sie muss auf die siebzehnte Kiste klettern, um dann die nächste Kiste anzunehmen. Der Turm wackelt jetzt heftiger, wirft die mutige Kletterin schließlich ab, dann stürzt er ein. Die Kleine hängt noch

für einen Moment, gut gesichert von den Helfern, am Kletterseil in der Luft, bevor sie wieder wohlbehalten zu Boden gelassen wird. Die Zuschauer applaudieren begeistert. Sie haben das Balancekunststück mit angehaltenem Atem verfolgt. Schon steht der nächste kleine Kletterer mit Klettergurt bereit und möchte einen noch höheren Turm bauen.

Das Frühlingsfest ist um 17 Uhr im vollen Gange. Während draußen Tief Zacharias mit Sturmböen und kräftigen Regenschauern diesen 11. Mai gar nicht frühlingshaft erscheinen lässt, drängeln



sich im Sektionshaus gut gelaunte Menschen durch die Gänge. Der Andrang am Kuchen- und Salatbuffet ist groß. Die Auswahl fällt bei der Vielzahl der angebotenen Köstlichkeiten schwer. Schließlich entscheide ich mich für den Apfelkuchen und genieße den Trubel mit einer Tasse Kaffee und mit eindrucksvollen Bildern der Fotogruppe auf der Großleinwand. So gestärkt gibt es noch mehr zu entdecken.

Das Reparaturcafé ist eine Gemeinschaftsinitiative der Seniorengruppe und der Jungmannschaft der Sektion. Dort herrscht gemütliche Betriebsamkeit. Es rattern Nähmaschinen und qualmen Klebepistolen. Dabei entsteht Upcycling vom Feinsten:

Hose wird mit bunten Aufsätzen aus afrikanisch anmutendem Stoff veredelt.

Wie packe ich meinen Rucksack für eine Bergtour? Das ist nicht so einfach wie es sich anhört. Schließlich trägt man ungern überflüssigen Ballast auf den Berg, will aber auch nicht abends auf der Hütte feststellen, dass man an Wichtiges wie einen Hüttenschlafsack nicht gedacht hat. Leicht zu packen ist nicht meine Stärke, am Rucksackstand erhalte ich wertvolle Tipps, wie ich bei der nächsten Tour Gewicht sparen kann.

Draußen stürmt und regnet es noch immer und so hält sich der Andrang an der Slackline, der „Piepssuche“ mit Lawinerverschütteten-Suchgeräten und dem „Drytooling“



ein Stück ausrangiertes Kletterseil wird zu einem kleinen Korb gewickelt und mit der Klebepistole gesichert. An der Nähmaschine verwandelt sich, durch Brigittes geschickte Hände, Kletterseil zu Schlüsselband und wird stolz von einer kleinen Besitzerin in Empfang genommen. Ausgediente Kletterseile werden mit Hilfe eines Nagelbretts zu kunstvollen Gebilden verknüpft. Was es mal werden soll, frage ich und erfahre, dass es sich um einen zukünftigen Fußabtreter handelt. Felix freut sich, dass seine eingerissene Kletterhose dank der geschickten Näherin aus der DAV-Jugend wieder einsatzfähig ist. An der Nähmaschine nebenan entsteht Kletter-Haute Couture: eine eher unauffällige dunkle

Eisgeräte-Bergsteigen an der Außenkletterwand in Grenzen. Es gibt jedoch Hartgesottene die dem Wetter trotzen. Schließlich sind wir ein Alpenverein.

Aber drinnen ist es doch gemütlicher und wärmer und überall wird gelacht und geredet. Ein gelungenes Frühlingsfest wurde Dank der viele helfende ehrenamtliche Hände auf die Beine gestellt. Unsere Sektion hat mit über 15.000 Mitgliedern ein Rekordbesuchstag erlebt. Das Gebäude platze aus allen Nähten.

Text: Heike Schwende, Fotos: Nils Theurer



Neu im Redaktionsteam



	Elli Hensle	Heike Schwende	Karl Heinz Scheidtmann
	46 Jahre	53 Jahre	75 Jahre
Erste große Bergtour	Als Zehnjährige mit der Familie auf die Julius-Payer-Hütte am Fuße des Ortlers	Groß ist ja relativ: Mit 10 Jahren zur Rheinquelle an den Tomasee	1979 mit Studienfreunden auf den Mönch: Einfach grandios!
schönste Tour der vergangenen Saison	Der Rinnkendlsteig am Königssee	Le Grand Serre im Matheysine in der Nähe von Grenoble	Auf das Blümlisalhorn im Berner Oberland
Bergsteigen ist klasse weil es mich in eine andere Welt führt. Die Bewegung in der Natur, die Berge, der Fels, das gemeinsame Erleben mit lieben Menschen geben mir Energie. Und die Erinnerungen an die Touren bleiben	... weil es einfach wunderschön ist, aus eigener Kraft auf einen Gipfel zu kommen, dort stehen zu dürfen und die Aussicht ins Tal zu genießen	... weil ich mich vom ersten Schritt an einbezogen fühle in die großartige Bergwelt mit ihrer Vielfalt an Landschaften, charakteristischen Pflanzen und Tieren und weil man etwas ahnt von den gewaltigen Kräften, die die Oberfläche der Erde modelliert haben. Oder: Weil man eines nie verlernt, das Staunen
bergwärts liegt mir am Herzen weil es den Mitgliedern unserer Sektion Einblicke in Bereiche gibt, mit denen sie sonst vielleicht nichts zu tun haben. Ich arbeite gerne mit Texten und freue mich, so daran mitzuwirken	... denn es macht großen Spaß, mit den anderen im Team Ideen zu entwickeln und die Vielfalt im Verein mit den Beiträgen zu beleuchten	... weil es ein Spiegelbild des Vereins ist, weil es mich von Anfang an begeistert hat und es Spaß macht, in einem tollen Team an einem tollen Magazin mitzuarbeiten
Berge sind nicht alles da ist noch meine Leidenschaft für Pferde und außerdem singe ich gerne im Chor	... aber sie sind schon meistens dabei, egal ob zu Fuß, mit den Skiern, dem Rad oder dem Gleitschirm	... aber wilde Natur sollte es schon sein! Mit der Kamera unterwegs zu sein, mit allen Sinnen, vor allem mit offenen Augen für die kleinen und großen Schätze der Natur, in den Nationalparks oder auch „nur“ im Schwarzwald, ist für mich sehr bereichernd
im Team zuständig für	Redigieren	Berichte, Porträts, Rezensionen, Redigieren	Fotos, Korrekturlesen, kleine Beiträge, mal sehen ...
Im DAV seit	2016	2018	1981



	Lisa Oßwald	Siri Schleip	Verena Wenning
	30 Jahre	25 Jahre	34 Jahre
Erste große Bergtour	2012 auf die Weißseespitze	Auf den Gran Sasso in den Abruzzen	Der Heini-Holzer-Klettersteig in Südtirol
schönste Tour der vergangenen Saison	Vom Umbrailpass zum Piz Umbrail und weiter zum Lai da Rims	Eine Fahrradtour von Slowenien nach Albanien mit meiner Hündin im Anhänger	Breithorn – mein erster 4.000er bei strahlendem Sonnenschein!
Bergsteigen ist klasse weil es alle Sinne schärft und weil die Bergwelt mich in all ihren Facetten nachhaltig beeindruckt – vor allem die Magie, wenn Sonne oder Mond auf- und untergehen und der Sternenhimmel so klar ist	... da die Welt von oben ganz anders aussieht	... da es mich erdet und einen deutlichen Kontrast zum Berufsalltag bietet. Beim Bergsteigen bin ich ganz im Hier und Jetzt
bergwärts liegt mir am Herzen weil es ein sehr hochwertiges Magazin ist und mich die Zusammenarbeit im Team inspiriert. Es freut mich, die Weiterentwicklung von <i>bergwärts</i> mitgestalten zu können	... da ich lange sehr gerne die Geschichten und Berichte gelesen habe und mich freue, nun Teil des <i>bergwärts</i> -Teams zu sein	... da auch kleine Beiträge vom Team geschätzt werden. Jeder bringt das ein, was er oder sie kann und so entsteht ein tolles gemeinsames Ergebnis
Berge sind nicht alles aber ohne sie fehlt mir echt was	... denn da gibt es noch die Natur im Allgemeinen, meine Hündin, mein Studium und, und, und	... – doch! Im Moment gibt es keine schöneren Orte als die Berge. Egal ob zu Fuß, mit (Touren-)Ski oder dem Mountainbike, ob hoch hinaus oder ein Stückchen weiter unten
im Team zuständig für	Redigieren und Korrigieren	Buch-Rezensionen	Beiträge, Redigieren, Interviews
Im DAV seit	2018	2017	2017



	Felix Eger
	33 Jahre
Erste große Bergtour	Als kleiner Knilch auf den Dobratsch (2.166 m)
schönste Tour der vergangenen Saison	Mit Partnerin quer durch die Pyrenäen – mal auf der französischen, dann auf der spanischen Seite
Bergsteigen ist klasse weil man sich als kleiner Punkt auf mächtigen Felsen wieder erden und ein bisschen Freiheit spüren kann
bergwärts liegt mir am Herzen weil es quer zu allen unseren Abteilungen und Strukturen und ein Fenster zu all unseren Mitgliedern ist und wir gemeinsam viel bewegen können
Berge sind nicht alles denn da gibt es noch Freunde, Familie, die Liebe und vieles mehr. Aber die Woche hat leider nur sieben Tage
im Team zuständig für	Beiträge der Jugend und des Referats Natur & Umwelt
Im DAV seit	2016

Redaktionsleitung



Manuela Schätzle

Produktionsleitung,
Anzeigen, Koordinieren des Ganzen.
„Mädchen für alles“



Nils Theurer

Redigieren,
Berichte, Interviews,
Fotos, Cartoon

Redaktionsteam



Helia Schneider

Berichte, Interviews, Rezis.
Zahlen, Daten, Fakten prüfen



Louisa Traser

Fotos sichten, Fotos sortieren,
Fotos auswählen, Fotos bearbeiten –
und Fotos machen!



Ulrich Rose

Referent Öffentlichkeitsarbeit,
Überschriften, Redigieren und Kommata



Dilek Corales

Berichte, Interviews, Redigieren

Sektionsinterne Umfrage zum Thema E-Bike-Nutzung



Liebe Mitglieder,

nach den Beschlüssen des Hauptverbandes und unserer letzten Mitgliederversammlung zum Thema E-Bike (im letzten *bergwärts* ist darüber berichtet worden) haben wir eine Arbeitsgruppe gegründet und brauchen heute Eure Mithilfe.

Konkret geht es uns um alle Aspekte der Nutzung von E-Bikes (sog. Pedelecs), die eigene Kraftentfaltung bedingen und bei 25 km/h die Motorunterstützung abschalten.

Wir möchten mehr über das Nutzungsverhalten von E-Bikes unserer Mitglieder herausfinden. In welchem Umfang werden E-Bikes genutzt und werden Ausfahrten mit E-Bikes, E-Bike-Gruppen und Ausbildungen wie zum Beispiel Techniktraining gewünscht. Es ist ein Einstieg in das Thema, bei Bedarf wird noch eine öffentliche Veranstaltung durchgeführt.

Bitte füllt den kurzen Fragebogen aus, es kostet nicht viel Zeit. Auf unserer Homepage unter Aktuelles findet Ihr diese Umfrage auch als **Online-Version**.

Wir bedanken uns für Eure Mithilfe.

*Für die Arbeitsgruppe:
Renate Münchow*

Fragen an unsere Mitglieder zur Nutzung von E-Bikes (ausschließlich Pedelecs mit Elektrounterstützung mit Abschaltung bei 25 km/h) im Rahmen der Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

1. Ich nutze das Fahrrad (oder E-Bike)...

- täglich
- 4-6 Mal pro Woche
- 1-3 Mal pro Woche
- 1-3 Mal im Monat
- seltener

2. Eine typische Fahrt (Hin- und Rückweg) beträgt...

- 0-4 km
- 5-9 km
- 10-14 km
- 15 km oder mehr

3. Ich nutze... (Mehrfachnennung möglich)

- ein Cityrad / Trekkingrad
- ein Rennrad
- ein Mountainbike
- ein E-Cityrad / E-Trekkingrad
- ein E-Mountainbike
- ein (E-)Lastenrad
- ein sonstiges Fahrrad, Bauart...

4. Ich nutze ein E-Bike für meine alltäglichen Fahrten...

- ja
- nein
- Anschaffung anstehend / geplant
- vielleicht in einigen Jahren

5. Ich nutze ein E-Bike als Sportgerät...

- ja
- nein
- Anschaffung anstehend / geplant
- vielleicht in einigen Jahren

6. Ich nutze mein E-Bike als KFZ-Ersatz...

- häufig
- manchmal
- selten
- nie
- kein E-Bike vorhanden

Hirschsprung.de



**7. Engagement und Angebote in der Sektion:
E-Bike-Ausfahrten und Ausbildung
(bitte Zutreffendes ankreuzen)...**

	stimme zu	stimme teilweise zu	lehne teilweise ab	lehne ab	keine Angabe
Ich begrüße E-Bike-Ausfahrten und Ausbildungsangebote in unserer Sektion	<input type="radio"/>				
Ich befürworte E-Bike-Gruppen in der Sektion als gesondertes Angebot	<input type="radio"/>				
Die Sektion soll sich in der Gestaltung umweltverträglicher E-Bike-Nutzung engagieren	<input type="radio"/>				



*Biken in der Zona Zero bei Ainsa Pyrenäen /
Foto: Moritz Kieferle*

8. In Rahmen der Sektion (DAV-Kletterhalle sowie Gruppen- und Tourenangebote) ausgeübte Sportarten / Aktivitäten (Mehrfachnennung möglich)...

- Klettern (Halle)
- Klettern (Fels)
- Wandern
- Skitouren
- Hochtouren
- Mountainbike
- Sonstige

10. Ich bin...

- weiblich
- männlich
- divers

11. Mein Wohnort ist...

- Freiburg Stadtgebiet
- Freiburg Umland (bis 15 km)
- Region (über 15 km bis 50 km)
- Region über 50 km

9. Mein Alter beträgt...

- | | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| <input type="radio"/> 0-10 | <input type="radio"/> 11-20 | <input type="radio"/> 21-30 | <input type="radio"/> 31-40 | <input type="radio"/> 41-50 |
| <input type="radio"/> 51-60 | <input type="radio"/> 61-70 | <input type="radio"/> 71-80 | <input type="radio"/> 80+ | |

Wir freuen uns, wenn Ihr den Abschnitt bis 7. Juli in unseren Briefkasten werft, ihn in der Geschäftsstelle abgibt, oder einscann/abfotografiert und per E-Mail an info@dav-freiburg.de sendet.



Peitlerkofel / Foto: Moritz Kieferle

Auf einen Kaffee mit ...

... **Mathias Röckel, 47 Jahre, Freiberufler und Autor, er schreibt auch einen Blog (www.mathias-roeckel.de), in dem er unter anderem über die Wanderungen berichtet, die er mit seiner kleinen Familie unternimmt.**

Wie bist du zum DAV gekommen?

Ich, besser gesagt, wir sind noch ziemlich Frischlinge. Zum DAV sind wir über unsere Kinder gekommen. Die sind sieben und fünf, wollten mal klettern und zack, schon waren wir im Verein.



Mathias Röckel / Foto: privat

Wie bist du im DAV aktiv?

Bislang ein bisschen Bouldern in der Halle sowie eine unvergessliche Tour im Alpstein mit der Familiengruppe. Beides gerne öfter. Ob ich auch mal mitgehe in einen Klettersteig oder auf eine Skitour, wird sich zeigen. Lust ist auf jeden Fall da.

Stell Dir vor, Du wärst für einen Tag Sektionsvorsitzender. Was würdest Du in der Sektion verändern?

Soweit ich das sehe, ist die Nachfrage nach Plätzen in den Jugendgruppen höher als das Angebot. Vielleicht kann man da etwas tun? Uns persönlich würden zwei freie Plätze schon genügen.

Was gefällt Dir am DAV?

Mit dem DAV finde ich einen neuen Zugang zu den Alpen. Schön ist auch, dass die ganze Familie mit eingebunden ist und dass man Gleichgesinnte trifft. Ich nehme außerdem gerne die Kurse wahr und wer mich mal persönlich treffen will, hat in der Kletterhalle die besten Chancen.

Welche Tour wolltest Du schon immer mal machen?

Ganz klar: Transalp per Mountainbike. Vor der Geburt unserer Großen dachten wir, wir machen das ganz gemütlich in der Elternzeit mit dem Hänger. Kam dann aber doch anders. Jetzt muss ich mich halt noch etwas gedulden, bis die Kinder groß genug sind, um die Tour selbstständig zu fahren oder mal irgendwo ins Ferienlager gehen.

Helia Schneider



Bötzinger Straße 10
79111 Freiburg
Telefon 0761 / 4 29 26
Telefax 0761 49 36 69
info@rottler-online.de
www.rottler-online.de



Wir stellen alles in den Schatten

Wir können mehr als dunkel



Rollladen
Markisen
Jalousien
Garagentore
Elektroantriebe
Terrassendächer
Einbruchschutz

Rollladen - Sonnenschutz - Garagentore



Yoga an der Tierberglühütte / Foto: Marius Walther

Yoga mit Gipfelblick

Aufbaukurs Hochtouren

Ich war ratlos. Ein Berg von Ausrüstung vor mir, in der einen Hand die Ausrüstungsliste, in der anderen der Wetterbericht. Sollte ich die Hardshell-Jacke wirklich mitnehmen? Schwitzend saß ich in meinem WG-Zimmer in Freiburg. Am Wochenende stand der viertägige „Aufbaukurs Hochtouren“ an. Der Wetterfrosch schwärmte von 30 Grad am Wochenende, sogar noch 24 Grad an der Tierbergl-Hütte, die auf 2.795 Metern Höhe liegt und bei der man daher eher an niedrigere Temperaturen denkt. Ich entschied mich dafür, meinen Fleece-Pulli und sonstige Mid-Layer zu Hause zu lassen. Meine Jacke durfte mit.

Die beiden Kursleiter Boris Steinmitz und Elmar Hollenweger brachten uns bereits vor der Vorbesprechung zum Schwitzen: Wir sollten uns vorab über die Aufstiegsmöglichkeiten zur Tierbergl-Hütte informieren. Und daher hantierten wir schon bei der

Vorbesprechung mit Karte und Planzeiger, sodass die Gehirnwindungen von uns sechs anwesenden Teilnehmern glühten.

Am Donnerstag ging es dann los Richtung Hotel Steingletscher, das uns am ersten Tag als Basislager für Trockenübungen und Theorie diente. Seilvorbereitung und -handling sowie Selbstrettung beim Sturz in die Gletscherspalte standen auf dem Programm. Die Selbstrettung kann man sich so vorstellen, als würde man sich wie Baron von Münchhausen am eigenen Schopf (Seil) in die Höhe ziehen. Für fachkundigere Leser seien die Stichworte Gardaknoten, T-Block, Ropeman und Micro-Traxion genannt. Die dazugehörigen Trockenübungen müssen ein lustiger Anblick gewesen sein. Das Seil am Dach des Hotels befestigt, sollten wir mittels Prusikknoten und Flaschenzug zum Balkon hochkommen. Oben angekommen stellten wir uns die Frage: Hätte die

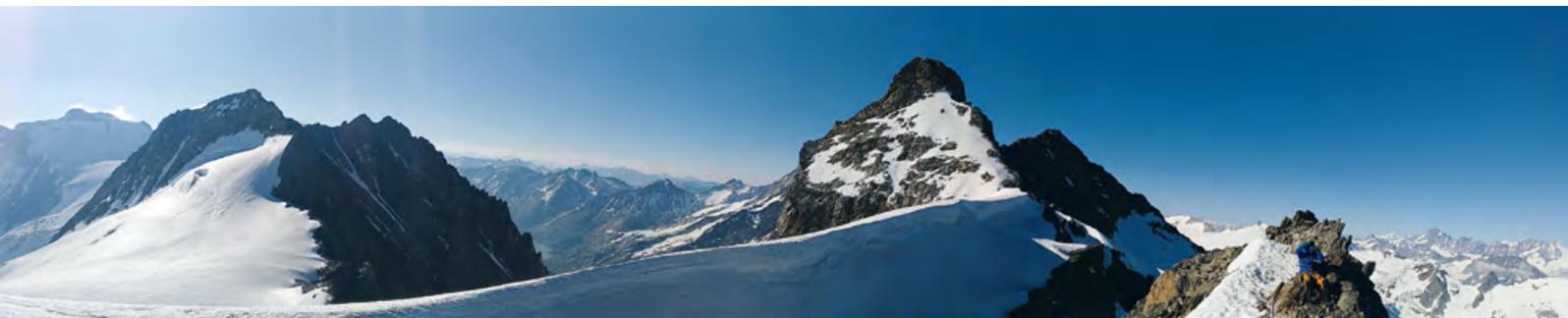
berühmte Balkonszene von Romeo und Julia anders ausgesehen, wenn Shakespeare diese modernen Klettertechniken schon gekannt hätte?

Am Freitag machten Boris und Elmar beim Zustieg zur Tierbergli-Hütte über den Steingletscher ernst: Sie suchten eine ausgeaperte steile Flanke aus, also eine Stelle, an der die Sonne bereits den Schnee weggeschmolzen hatte und das Gletschereis freigelegt war. Die Eisfläche erinnerte mich an den heimatlichen See im Winter, wenn er zugefroren war und als sei er auf wunderliche Art um 45 Grad zur Seite gekippt. Diesen umgekippten zugefrorenen See sollten wir also aufwärts, abwärts und seitwärts sicher mit Steigeisen überqueren. Ein komisches Gefühl, auf einer abschüssigen glatten Oberfläche zu stehen. Elterliche Ermahnungen zu winterlichen Zeiten hallten in den Hinterköpfen wieder: „Pass auf Kind! Draußen ist's glatt!“. Doch mittels der Steigeisen hatten wir das zunächst sonderbare Gefühl, auf festem, griffigem Untergrund zu stehen und so war innerhalb von fünf Minuten jegliche elterliche Ermahnung aus dem Hinterkopf verschwunden. Wieso ich als Kind nie auf die Idee gekommen war, bei Glätte mit den Steigeisen zur Schule zu gehen, erschien mir im Nachhinein schleierhaft. Es folgten noch Standplatzbau

Doch das Feierabendbier musste warten: Wir übten an den Felsen rund um die Hütte das Abseilen und das Legen mobiler Sicherungsgeräte. Damit waren wir gerüstet für die geplante Überschreitung des Gwächtenhorns am Samstag. Abends arbeiteten wir wieder mit Planzeiger, Marschzahlen und Kompass und planten die Tour.

Am Samstag begrüßten uns wie korrekt vorhergesagt blauer Himmel und sommerliche Temperaturen. Der Felsgrat vor dem Gipfel bot ausgesetzte Klettereien im zweiten Grad und fantastische Blicke auf die umliegenden Bergketten. Hier konnten wir das Gelernte vom Vortag direkt anwenden. Oben angekommen, lud ein laues Lüftchen zum Verweilen ein, jedoch mussten wir bald absteigen. Der sulzige Schnee führte zu einem schwankenden Gang, der dem Laien eher von alkoholisierten Fußmärschen bekannt sein könnte. Am Mittag wieder zurück an der Tierbergli-Hütte testeten wir die Selbstrettung dann unter realeren Bedingungen. Nein, es wurde niemand in eine Spalte gestürzt, aber uns in eine solche abzuseilen, war nun die Aufgabe. Beim ersten Mal beschlich uns dabei ein recht gruseliges Gefühl – und oben wartete nicht Julia, sondern Elmar oder Boris.

Aussicht vom Mittleren Tierberg / Foto: Lisa Hafer



mittels Eisschrauben und der Bau einer sogenannten Eissanduhr. Letztere hat mit Sand wenig zu tun, sondern dient dem Bau einer Abseilstelle im Eis. Beim Übergang zum Felsen übten wir noch Sicherungstechniken am sogenannten gleitenden beziehungsweise gestaffelten Seil, bevor wir am Nachmittag die Tierbergli-Hütte bei sommerlichen Temperaturen jenseits der 20 Grad erreichten. Seit meinem „Grundkurs Hochtouren (Firn und Eis)“ hat sich die Hütte sehr positiv verändert: Aus der damaligen Baustelle sind hochmoderne sanitäre Anlagen geworden. Eine kleine Betonfläche mit Blick auf Titlis und Co. wurde von Teilnehmerin Lisa kurzerhand zum Yoga-Bereich erklärt. Die neue Hüttenwartin begrüßte die Übernachtungsgäste beim Abendessen sogleich mit einem Aperitif und einer pantomimisch vorgetragenen Wettervorhersage.

Am Sonntag folgte zum Abschluss eine kleine Genusstour auf den Mittleren Tierberg mit wieder grandiosen Aussichten. Auf dem Rückweg den Steingletscher hinab verfestigten wir unsere Fähigkeiten im Abseilen. Am Auto angekommen, ließ der ein oder andere jede Hülle fallen und erfrischte sich im eiskalten Gebirgsbach. Spätestens hier waren dann Fleece und sonstige Layer überflüssig.

In diesem wertvollen Kurs von Boris und Elmar habe ich in Bezug auf Hochtouren, Eis und Fels einiges gelernt und an Sicherheit gewonnen. Und so weiß ich angesichts von Hochtouren: Unsicher würde ich mich in Zukunft höchstens noch vor Packlisten fühlen.

Marius Walther

Sonne, Eis und schwarze Wolle

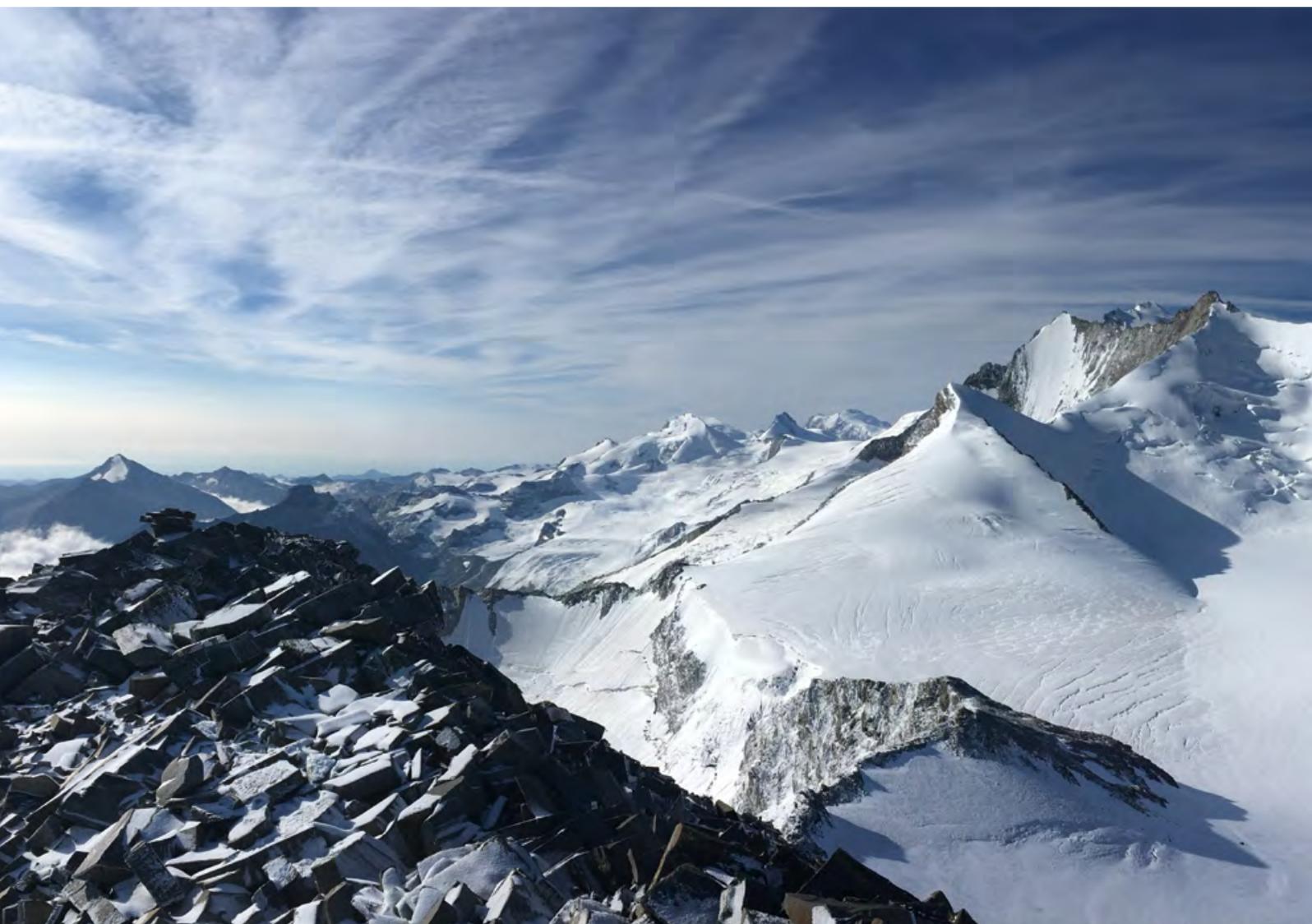
Hochtour Balfrin-Überschreitung

Aufgebrochen aus dem sommerlichen Morgengrauen Freiburgs machten wir uns unter der Leitung von Boris und Helia zu sechst Richtung Wallis auf, mit dem Ziel der Überschreitung des Balfrins. Der Weg führte uns dabei mittels Autotransit von Kandersteg nach Goppenstein. Die Besonderheit dieser Strecke besteht darin, dass man für 18 Kilometer im Auto auf dem Fahrzeugwaggon steht und sich darauf freut, dass die Dunkelheit des Tunnels abgelöst wird von den ersten vielversprechenden Blicken auf die Gipfel der Walliser Alpen, sobald das Auto von dem Zug wieder runter rollt. Und so sahen wir an diesem Samstagmorgen, als

wir von der Rampe fahren – nichts. Denn die Berge versteckten sich hinter dicken grauen Regenwolken, die nicht unbedingt auf einen Schönwetteraufstieg hoffen ließen.

Unsere Vorfreude auf die bevorstehende Tour ließen wir uns dennoch nicht nehmen und starteten den Aufstieg von Gasenried zur Bordierhütte. Nach den ersten hundert Metern trafen wir auf zwei Männer in Flugwesten, die gerade dabei waren, unsere abendliche Hüttenverpflegung für den Helikopter zu verladen. Für die brillante Idee, dass es doch keinerlei Mehr-

Foto: Marius Bierde



aufwand für sie bedeutete, auch unsere Hochtourenmaterialien in das Transportnetz mit aufzunehmen, konnten wir sie jedoch nicht begeistern. Also zogen wir bepackt mit Eispickel, Steigeisen und Seilen weiter hinauf zu unserer ersten Rast an einer Hirtenstation, auf der uns schon lautstark die Walliser Schwarznasenschafe begrüßten. Die wolligen Vierbeiner mit ihren zottigen Haaren und den namensgebenden schwarz ausgefallenen Gesichtspartien waren uns äußerst zugewandt. Das lag sowohl an der reibungslosen Kommunikation auf Lautebene zwischen uns und den Schafen, als auch an der gemeinsamen Vorliebe für Studentenfutter.

Immer noch verfolgt von den grauen Wolken und dem kühl aufziehenden Wind entschieden wir uns jedoch nur für einen kurzen Verbleib und stiegen weiter auf entlang der steilabfallenden Moräne des Riedgletschers. Als wir den ausgeaperten

Gletscherrand betraten, wandelte sich dann auch schließlich der Regen in Schnee um, sodass wir die letzten Höhenmeter bis zur Hütte mit den Versicherungen der Eisenleitern und Seile dankend annahmen. Auf 2.886 Metern angekommen, erwartete uns dann die Gastfreundschaft der Hüttenwirtin, die zwar nicht am warmen Tee und einem reichhaltigen Abendessen, jedoch dafür an ihrer Heizung zu sparen schien. Es zeigte sich aber dann spätestens am nächsten Morgen, dass das nachmittägliche Frösteln eine passende Vorbereitung auf den bevorstehenden Tourentag gewesen war.

Im Lichtkegel unserer Stirnlampen sahen wir gegen sechs Uhr in der Früh dann nicht nur unseren Atem langsam verdampfen, sondern auch allmählich die atemberaubende Berglandschaft aufhellen, die während der Nacht unter dem Sternenhimmel aufzog. Umgeben von den schneebedeckten Gipfeln der Nadelhornkette



und begleitet durch das Knarren des ebenfalls langsam erwachenden Gletschers überquerten wir die Spalten und das Schneefeld hinauf Richtung Riedpass.

Durch den eisigen Wind, der über den Bergsattel peitschte, fühlten sich die sommerlichen minus elf Grad im Schatten des Südwest-Grats, der hinauf zum Balfrin führte, deutlich kälter an. Die mittlerweile aufgegangene Sonne am wolkenlosen Himmel schaffte es dann, während der Kletterei entlang des Grats unsere angefrorenen Finger

frühen Morgens durchquert hatten, erschienen in der gleißenden Sonne nun auf einmal wie neue Bergpfade.

Über unzählige Blockstein- und Schuttfelder ging es in steilen Serpentinaugen wieder hinab zur Bordierhütte, auf der noch einmal ein stärkendes Stück Engadiner Nusstorte auf uns wartete.

Der restliche Abstieg nach Gasenried führte dann noch einmal an der Hirtenstation vorbei, an der unsere schwarz-wolligen Begleiter mit ihrem Geblöke uns scheinbar noch für die letzten



wieder aufzuwärmen, sodass wir oben am Gipfel des Balfrins auf 3.796 Metern ein fantastisches Bergpanorama über die Alpenlandschaft bewundern konnten. Der eisige Wind trieb unsere Überschreitung schließlich weiter über den Nordgipfel voran. In John-Wayne-Manier ging es mit den Steigeisen die steile Firnflanke hinab bis zum Sattel des Gross Bigerhorns. Nach der Kletterei am gleitenden Seil entlang des schroffen Gesteins des Süd-Grats erreichten wir das Gipfelplateau des Bigerhorns.

Mit überragendem Weitblick über den Balfringletscher ließ sich hier oben noch passend das letzte aus dem Tal mitgebrachte Gipfeli verspeisen, bevor der lange Abstieg bevorstand. Die Passagen, die wir dabei schon teilweise in der Dunkelheit des

Kilometer motivieren wollten. So stiegen wir hinab mit den immer schwerer werdenden Füßen zum Ausgangspunkt der Tour. Nach 40 gemeinsamen Stunden, 26 gelaufenen Kilometern und 2.300 Höhenmetern ließ sich am Ende festhalten: Die Faszination des Bergsteigens besteht in der Besinnung auf das Wesentliche und der Erkenntnis, dass unsere zivilisierten menschlichen Bedürfnisse mit dem Aufstieg in die Höhen gleichzeitig rapide absteigen und man am Tourenende dem Walliser Schwarznasenschaf immer stärker ähnelt – sei es vom Geruch, dem Hungertrieb, den Lauten, die man von sich gibt oder dem Gefühl, eine Herde gefunden zu haben, die bei allen Widrigkeiten in den Bergen zusammenhält.

Fotos & Text: Fabian Bierdel

Wir trauern um Wilfried Seeger

Unser ehemaliges Vorstandsmitglied Wilfried Seeger ist am 12. Februar 2019 im Alter von 92 Jahren verstorben.

Mit ihm habe ich einen Freund und die Sektion einen Wegbereiter verloren. Unsere Sektion gedenkt Wilfried Seeger, der im Vorstand nach der Lethargie der neunziger Jahre die Sektion erfolgreich in eine neue Zeit geführt hat. Er war maßgeblich an dem außergewöhnlich guten Gedeihen unserer Sektion beteiligt. Er war ein überlegter Rechner, großzügig und ein kluger Kopf, der rasch erkannte, wo Geld, gut zukunftsorientiert investiert werden konnte. Trotzdem wusste er, wo man bei Nebensächlichkeiten und schmückendem Beiwerk sparen konnte. Er war Schatzmeister unserer Sektion in der Zeit, als der Neubau des Sektionshauses entstand. Der DAV Freiburg-Breisgau konnte sich, mit seiner Hilfe aus der trauten Stube in der Turmstraße emanzipieren und sich zu einem offenen Verein entwickeln. Dass wir heute so prächtig dastehen, verdanken wir auch ihm.

Wilfried Seeger war ein Mann des Ausgleichs. Suchte nicht, die moderne Art der Konfrontation, sondern das Gespräch. Er bemühte sich, andere zu überzeugen, verstand es, seine Freunde mitzunehmen. Auch war er ein beliebter Wanderführer. Seine Verwalldurchquerungen, eigentlich alle seine Wanderungen waren auch kulturell geprägt. Er war zur Stelle, wenn er gebraucht wurde oder helfen konnte. Er konnte das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. Mit ihm unterwegs zu sein, war ein Vergnügen. Ich erinnere mich noch gut an eine Tour bei Kandersteg mit der von Uli und Berthold Bock geleiteten Jugendgruppe, als

Papa Seeger und ich während der lärmigen Mittagspause ein kurzes Schläfchen hielten. Mit ihm gab es einmal im Jahr eine Wanderung der Tourenführer und danach ein gemeinsames Essen als Dankeschön für die seinerzeit noch entgeltlos, ehrenamtlich geführten Touren.

Ihm war an den Partnerschaften gelegen. Er war mit uns auf der Landshuter Europahütte, als wir die Paduaner Alpenvereinsfreunde trafen. Padua und die Verbindung zu Besançon lagen ihm am Herzen. Bei den Besuchen des Coro del CAI di Padova war er immer zur Stelle, erfreute sich an den Liedern der Italiener. Er war ein musischer, künstlerischer Mensch. Viele seiner Skizzen sind in den Mitteilungen unserer Sektion, also in der Zeit vor unserem Alpenvereinsmagazin *bergwärts* erschienen. Auf den Touren, auf seinen Reisen hatte er immer einen Skizzenblock dabei, um seine Erlebnisse mit dem Stift festzuhalten. Daraus wurden dann fragile, zarte Skizzen von Kirchen, Gebäuden, Orten, von der Freiburger Hütte und dem sie umgebenden Hochgebirge und dessen Pflanzenwelt. Wilfried Seeger, der mit der kulturellen Welt Freiburgs eng verbunden war, organisierte die erste Ausstellung unserer Sektion in der Freiburger Gerichtslaube mit dem Titel „Alpenverein was ist das?“. Seine Idee, dass die Sektion sich auch kulturell engagieren sollte, führen wir bis heute fort.

Wilfried Seeger hat sich um die Sektion verdient gemacht.

Götz Peter Lebrecht

Erster Spatenstich. V.l.r. Spiecker, Wilfried Sing, Wilfried Seeger



Grundsteinlegung Sektionshaus / Fotos: Götz Peter Lebrecht





Käse, Knödel, Klettersteig

Auf Draht in die Dolomiten

Zwischen zerklüfteten Felsformationen und historischen Klettersteigen, zartem Alpenmohn und saftiger Sachertorte, zwischen Monte Cristallo und dem Tofana-Massiv: Im Herzen der Dolomiten treffen spektakuläre Naturschauspiele auf bewegende Geschichte, Kunst und Kultur. Und wir waren mittendrin.

5 Tage, 15 Personen, 3 Trainer, 2 Hütten und 5 Klettersteige – beste Voraussetzungen für eine spannende Aktivwoche in den Dolomiten. Unsere Reise begann früh morgens an einem Augustsonntag und führte uns aus dem durch die lang anhaltende Hitze ausgedörrten Freiburg über den Arlberg und Brenner auf die Alpensüdseite. Doch wer hätte das gedacht: Von Dürre keine Spur! Die Dolomiten empfingen uns mit grünen Tälern und saftigen Wiesen.

Nicht immer lief alles nach Plan

Laut Wetterbericht erwarteten uns drei Tage Sonne, gefolgt von zwei durchwachsenen Tagen mit Regen und Gewitter – insgesamt recht gute Aussichten. Doch wurden wir vor Ort überrascht: Am Tag vor unserer Ankunft hatte es geschneit. Wir hatten mit allem gerechnet, aber nicht mit Schnee. Das brachte die Planung vollkommen durcheinander. Der Aufstieg mit der Seilbahn fiel aus, denn unter diesen Bedingungen fuhr sie nicht. Jetzt hieß es, Rucksack aufsetzen und hochtragen. Manch einer bereute es bereits hier, das zweite Paar Wanderschuhe eingepackt zu haben.

Und so ging es die nächsten Tage weiter: Schnee, Regen, Wind, Sonne und wechselnde Temperaturen zwangen uns jeden Abend, unsere Pläne für den Folgetag spontan umzuwerfen und anzupassen. Heraus kam ein buntes Programm mit vielfältigen Aktivitäten.

Das Programm war trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen – eine Wucht

Tag 1: Auf den Gipfeln lag fast ein halber Meter Schnee, der geplante Klettersteig war nicht begehbar. Eine alternative Wandung führte uns vom Tre Croci-Pass über einen wunderschönen Weg zur Vandelli-Hütte. Leider haben sich viele nicht die Zeit gegönnt, den traumhaft gelegenen und von eindrucksvollen Felsen umgebenen Sorapissee hinter der Hütte zu bewundern. Ein klasse Einstieg!

Tag 2: Endlich ein Klettersteig! Wir stiegen auf zur Via ferrata Ivano Dibona (bis 2.918 m), eine grandiose Gratwanderung mit Seilen, Leitern und einer sehr spektakulären Brücke unterhalb des Cristallo-Gipfels. Aufgrund des Schnees und unterschiedlicher Klettersteigerfahrungen teilte sich die Gruppe auf halbem Wege, sodass nur ein Teil den kompletten Klettersteig ging.

Kriegsunterkunft / Foto: Siegbert Witkowski





Foto: Martin Litterst

Tag 3: Die Via ferrata Formenton zur Tofana di Dentro stand Mitte der Woche auf dem Programm. Der Blick auf Cortina d'Ampezzo war ebenso grandios wie der Abstieg. Herrlich!

Tag 4: Ab Mittag war Regen angekündigt, sodass sich die Gruppe aufteilte. Egal ob man die Almen, Hütten und Hochlagen der Region bei einer Wanderung entdeckte oder sich für kurze Klettersteige in Canyons und hinter Wasserfällen (Sentiero dei Canyons e delle Cascate) in der Fanesgruppe entschied – alle kehrten in strömendem Regen, aber begeistert zur Unterkunft zurück.

Tag 5: Wieder Regen, dieses Mal dauerhaft. Wir entschieden uns für den Besuch des Messner Mountain Museums auf dem Monte Rite. Dessen Lage auf dem Gipfelplateau mit 360°-Rundblick auf die spektakulärsten Dolomitengipfel ist außergewöhnlich. So freuten wir uns über jeden Windstoß, der die Regen- und Nebelschwaden zur Seite schob. Das Museum im alten Fort zeigt eine Galerie mit einer Kombination aus verschiedenen Dolomiten-Bildern und der Erschließungsgeschichte der Dolomiten. Auf dem Rückweg hielten wir in Cortina für eine kleine Besichtigungs- und Shoppingtour oder einfach für ein wohlverdientes Eis. Nach der Rückkehr auf die Alm hatten wir sogar noch Zeit, unsere theoretischen Kenntnisse in Sicherheit und Knotenkunde zu vertiefen.

Aufstieg / Foto: Martin Litterst



Vielfalt in jeder Hinsicht

- Die Dolomiten bestehen aus besonders hellem Kalkstein, dem Dolomit, weshalb sie auch „Bleiche Berge“ genannt werden. Insbesondere bei Sonnenuntergang leuchten die Felswände in Orange-, Rot- bis hin zu Violetttönen.
- Im ersten Weltkrieg waren die Dolomiten fast dreieinhalb Jahre lang Schauplatz eines erbitterten, strategisch sinnlosen Stellungskrieges zwischen Österreich und Italien. Zugangswege, Unterschlüpfen und Stollen wurden für Patrouillen und Nachschub geschaffen. Eine blutige Front entzweite Familien und Freunde. Die grausame Historie ist in dieser Grenzregion immer noch sehr präsent und in der Bergwelt sichtbar.
- Grandiose Naturschauspiele drängen sich einem fast überall auf: Beispielsweise die gigantischen, wilden und gleichzeitig strukturierten Felsformationen, die einem die unglaublichen Kräfte während ihrer Entstehung vor Augen führen, Vollmondnächte auf einer Hütte unterhalb des Cristallo mit fantastischem Blick auf die Tofana, oder zwei Hirschkühe, die in nebelhaftem Zwielflicht grasen.
- Zwei Hütten dienten uns als Ausgangspunkt unserer Aktivitäten: Das Rifugio Son Forca in traumhafter Lage unterhalb des Cristallo und die Alm Malga Ra Stua mit ihrem hervorragenden Essen und Gerätschaften für traditionelle Herstellung von Nahrungsmitteln an der Wand.
- Ob Biologin oder Hobbygärtner: Bei der Alpenflora geht einem das Herz auf. Auch wenn durch die fortgeschrittene Jahreszeit nicht mehr viel blühte, ist es umso faszinierender, wenn sich in einer fast mondähnlichen Fels- und Gerölllandschaft ein einzelnes Alpenleinkraut oder zarter Alpenmohn durch die Steine kämpft. Die Küche dieser Grenzregion setzt sich aus verschiedenen Spezialitäten zusammen: Knödel und Schlutzkrapfen aus



Unterhalb der Tofana / Foto: Barbara Bucher

der Tiroler Region, Polenta mit gegrilltem Käse und Pilzen oder Gulasch aus der venezianischen Küche. Für uns zogen sich Sachertorte und Panna Cotta wie ein roter Faden durch. Die Urlaubsküche bietet auch leckeren Zirben-, Ingwer- oder Latschenkieferschnaps.

- Ein klares und informatives Highlight war auch der Sicherheitskurs von Klaus: Achterknoten, Ankerstich, Mastwurf, Halbmastwurf, Prusik und verschiedene andere Knoten wurden gezeigt und geübt. Auch die Sicherungstechnik mit Aufbau eines Flaschenzugs und das erforderliche Material wurden vorgestellt. Ich habe viel gelernt.

Berge als Orte der Begegnung

In den Bergen verbindet alle Menschen die gleiche Leidenschaft: die Liebe zu den Bergen. Es ist vollkommen unwichtig, was der Ein-

zelne im täglichen Leben macht, denn am Berg sind alle gleich. Es ist eine ganz besondere Atmosphäre, sich abends auf der Hütte in gemütlicher Runde auszutauschen, von den Erlebnissen des Tages zu erzählen und sich gemeinsam auf den nächsten Tag zu freuen.

Wir waren eine vergleichsweise große Gruppe mit sehr unterschiedlicher Berg- und Klettersteigerfahrung. Das machte es nicht immer leicht, alle unter einen Hut zu bringen. Doch wir hatten das große Glück, mit drei Trainern vor Ort zu sein: Alexander und Karl-Heinz haben das Programm zusammengestellt und die Tour angeboten, Klaus entschloss sich kurzfristig, ebenfalls mitzukommen. So konnten wir nach unserer ersten gemeinsamen Tour kleinere Gruppen bilden, um allen Anforderungen und Wünschen gerecht zu werden. Mein Fazit: Klettersteigen macht süchtig – vor allem in den Dolomiten!

Juliane Grass

Knotenkunde und Sicherheitstechnik / Foto: Barbara Bucher



Das **WIR** schafft Energie

#ischso

badenova

Energie. Tag für Tag

Sommersonnwendfeier

auf der Freiburger Hütte
21. bis 23. Juni

Gemeinsam mit unseren Hüttenwirten Kathi und Florian und Teilnehmern aus allen Gruppen unserer Sektion feiern wir die diesjährige Sommersonnwende auf der Freiburger Hütte traditionell mit einem großen Lagerfeuer. Es wird verschiedene Wanderungen zur und rund um die Hütte geben. Wir reisen wieder gemeinsam mit dem Bus an (Kosten 45 Euro).

Alle, die den Bus nutzen wollen, melden sich bitte online unter [Tourenanmeldung/alpine Wanderungen](#) oder per Mail an tourenverwaltung@dav-freiburg.de oder schriftlich unter Angabe der Tourennummer 2019B530 bei der Geschäftsstelle an.

Am 17. Juni öffnet unsere Freiburger Hütte wieder.



Freiburger Hütte / Foto: Tim Hupfer

Lebendige Geschichten der Sektion

Ehrennachmittag der Jubilare



Vorsitzender Manfred Sailer, ehrt ehemaligen 2. Vorsitzenden Josef Sartorius



Götz Peter Lebrecht ehrt Eva und Gerd Fundinger. Eva als langjährige Leiterin der Geschäftsstelle, Gerd als Hüttenwart der Ramshalde.



Klaus Gérard ehrt Jürgen und Christine Rüdiger. Jürgen hat die Fotogruppe mitgegründet und ist aktiv beim Klettern für Senioren.

Über 60 Jubilare, die dem Verein seit 25 bis 60 Jahren angehören, feierten am 22. März ihren Ehrennachmittag bei einem frühlingshaft heiteren Fest. Auch zahlreiche Mitglieder, die in dieser Zeit Ehrenämter ausübten, waren dabei. Vom Hüttenwart über den Wanderleiter bis zum ehemaligen Vorsitzenden haben sie mit ihrem Engagement den Verein getragen und mitgestaltet.

Wer dabei war, konnte in kurzer Zeit ganz viel über die jüngere Geschichte des Vereins erfahren. Die Laudatoren, zu denen auch einige der Jubilare selbst gehörten, wussten viel „aus der guten alten Zeit“ zu plaudern und berichteten über die besonderen Verdienste der zu Ehrenden.

Es wurde von gemeinsamen Aktionen, Wanderungen und Touren erzählt, vom Einsatz in der Bergwacht, vom Engagement in der Geschäftsstelle, von den Anfängen der Jugendarbeit, von Baumaßnahmen auf den Hütten, über die Realisierung des Sektionszentrums, von Partnerschaftstreffen, kulturellen Aktivitäten und vielem mehr. Und die Geehrten ergänzten die Geschichten mit ihren Erinnerungen, plauderten über ihre Anfänge im Alpenverein, ihre Erlebnisse, Wegbereiter und -begleiter und gaben so manches Schmankehl zum Besten. Es gab viel zu schmunzeln, zu lachen, aber auch anzuerkennen und zu bewundern.

Schön war auch zu sehen, dass die meisten der älteren Jubilare immer noch fit und aktiv sind und etliche immer noch ein Ehrenamt ausüben. Bei so viel Engagement kann die Sektion mit Optimismus in die Zukunft blicken.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Nach dem Begrüßungssekt konnte man es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen. Dieser Nachmittag wird allen Teilnehmern in sehr schöner Erinnerung bleiben.

Karl Heinz Scheidtman



Sektionsväter unter sich. Götz Peter Lebrecht ehrt frühere Vorsitzende Wilfried Sing. Wilfrieds Vision und Engagement die Realisierung des Sektionszentrums mit der Kletterhalle



Ursula Jung und Götz Peter Lebrecht



Links, das „Urgestein“ Norbert Stein, der das Leben des Vereins in den 1960er bis 80er Jahren mitgeprägt hat, rechts Ehrenmitglied Georg Gehring er war für die Abteilung Hochtouren zuständig und Ausbildungsleiter der Sektion.

Günter Müller und Klaus Gérard





*Die Teilnehmer der
Lagginhorntour in
historischer Ausrüstung:
Bruno Akliil-Poggi,
Manuel Kaserer,
Moritz Kichköfen,
Jasper Van Narden /
Alle Fotos:
RetroClimbing38 ▶*

Lagginhorn in Loden

Bergsteigen wie in den 30er- und 40er-Jahren

Wenn man Moritz Kickhöfen (Mitglied der Sektion) begegnet, wähnt man sich durch eine Zeitmaschine in die erste Hälfte des letzten Jahrhunderts zurückversetzt: Weite Bundfaltenhose, kariertes Hemd, selbst die Frisur, mit Pomade nach hinten gekämmt, passt perfekt. Für Moritz sind die Mode und Ästhetik der 30er- und 40er-Jahre ein Lebensgefühl. Es bezieht sich nicht nur auf Kleidung, auch auf Musik, Tanz, Möbel und Alltagsgegenstände.

Seit einigen Jahren beschäftigt den 37-jährigen Krankenpfleger, der sich seit seiner Kindheit für die Berge begeistert, die Frage: Lässt sich eine alpine Bergtour mit Ausrüstung und Kleidung aus den 30er- und 40er-Jahren verwirklichen? In sozialen Netzwerken kann er Kontakte knüpfen: Bruno Poggi-Aklil, ein französischer Bergsteiger, organisiert seit 2007 für einen kleinen Kreis von Enthusiasten leichte Hochtouren in historischer Ausrüstung und Kleidung in den Schweizer Alpen.

Eispickel aus Holz und Steigeisen aus Stahl

Moritz wird 2018 zur Vintage Hochtour mit dem Ziel Lagginhorn im Wallis eingeladen. Zur vierköpfigen Gruppe zählen neben Bruno und Moritz auch ein Niederländer und ein Italiener. Sie treffen sich in Saas-Grund und verbringen zunächst einen Tag auf dem Weissmiesgletscher. Unter der Anleitung von Bruno üben sie das Gehen auf Firnfeldern, Anseilen, den Umgang mit Pickel und Eisschrauben und prüfen nochmals die Ausrüstung vor dem geplanten Aufstieg. Alle Beteiligten sind keine Neulinge in den Bergen. Ihre Herausforderung besteht darin, den Berg wie Bergsteiger vor 80 Jahren zu erleben. Sie wollen die Leistungen der Bergpioniere nachempfinden und würdigen.

Ausgestattet sind die vier mit Material, das überwiegend aus diesem Zeitraum stammt: Kleidung aus Wolle und Baumwolle, Eispickel aus Holz, Steigeisen aus Stahl, sowie eisenbeschlagene Lederstiefel, alte Rucksäcke, Zelte und Kochgeschirr. Selbst





die drei Rollfilmkameras stammen aus dieser Zeit. Moritz hat seine Ausrüstung nach aufwändiger Suche in Internetportalen und auf Flohmärkten von Privatleuten erworben. Bei der historischen Ausrüstung werden, wenn es um Sicherheit geht, auch Kompromisse gemacht: „Wir haben einen GPS-Tracker, Handys, eine moderne Taschenlampe, Rettungsdecken, Erste-Hilfe-Material und ein modernes Seil in Hanfoptik mitgenommen“, zählt Moritz auf. „Wir minimieren die Risiken soweit wie möglich. Ein Handy oder GPS tut der Authentizität keinen Abbruch. Das ist für den Notfall. Wir gehen mit viel Bedacht und gut vorbereitet an die Sache heran.“

Für diese Tour hat sich die Gruppe vorgenommen, vor dem Gipfeltag zu biwakieren und um vier Uhr nachts aufzubrechen. Sie sind langsamer unterwegs und wollen nach Möglichkeit lange im harten Schnee gehen. Zum anderen wollen es die Bergsteiger authentisch haben. „Das Biwak war hart, aber es soll schon auch ein bisschen weh tun“, erzählt Moritz lachend. „Genau darum geht es ja. Wir wollen nachempfinden, wie es den Bergsteigern von damals ging, wie es sich anfühlt, in dieser Kleidung am Berg zu übernachten, mit alten Bergschuhen und Steigeisen aufzusteigen und einen rustikalen, 20 Kilo schweren Rucksack zu tragen.“

Biwak mit Bergrettung

Ihren Biwakplatz wählen die vier oberhalb der Weissmieshütte auf etwa 3.400 Metern. Ihn einzurichten dauert mehrere Stunden: Es müssen Steinmauern zum Windschutz gebaut und der Untergrund begradigt werden. Eine Wolldecke wird die einzige Unterlage sein. Die Baumwollzelte werden aufgestellt und eine Mahlzeit auf den alten Kochern zubereitet. Moritz hat nachgelesen, wie sich die Bergsteiger damals verpflegt haben. Es gibt neben Datteln, Äpfeln und Nüssen Haferflocken mit Kakaopulver und Konservensuppe. Von der Konservendose hat er das Etikett vorher entfernt, damit es den Ansprüchen genügt, wenigstens wie früher auszusehen.

Als die Bergsteiger gegen 19 Uhr in die Zelte verschwinden und in die Schlafsäcke schlüpfen, hören sie nach kurzer Zeit Hilferufe. Oberhalb des Firnfeldes, am Beginn des Westgrades, entdecken sie einen Solo-Bergsteiger. Er ist offenkundig verletzt und nicht mehr in der Lage, alleine abzustiegen. Er war von der Route zum Lagginhorn abgekommen und im unwegsamen Gelände 15 Meter abgestürzt. Der verletzte und entkräftete Bergsteiger wird von Bruno aus dem Geröllhang geborgen und mit Moritz Hilfe ins Biwak gebracht, wo die anderen Kameraden bereits heißen Tee,



Schokolade und Decken bereithalten. Hier bewährt sich nun das Handy. Nach 30 Minuten landet die AirZermatt am Biwak und fliegt den Bergsteiger ins Spital.

An Schlaf ist nach diesem Ereignis vorerst nicht zu denken. Mit fortschreitender Nacht wird es zunehmend kalt und feucht, die Zeltwände sind irgendwann gefroren. „Ich habe versucht, mich mit kleinen Bewegungen warm zu halten. Wir hatten das meiste am Leib, was wir an Kleidung dabei hatten. Die Füße haben wir samt Schlafsack in den Rucksack gepackt. Kalt war es trotzdem. Die Temperatur fiel auf etwa 5 Grad minus“, erinnert sich Moritz. „An die Nacht werden wir uns noch lange erinnern – aber das wollen wir ja auch so. Man fragt sich in dem Moment schon, warum man sich das antut. Aber dann konnten wir bei sternenklarer Nacht das ganze 4.000er Panorama der Mischabelkette im Mondlicht bestaunen – das hat durchaus entschädigt.“

Es kommt auf das Erlebnis an

Endlich klingelt um drei Uhr der Wecker. „Das Aufstehen war hart. Raus in die Kälte, steifgefrorene Lederschuhe anwärmen, diverse Riemen von Steigeisen und Gamaschen schließen und

anseilen“, erinnert sich Moritz. „Mit eiskalten Fingern dauert das ziemlich lange“, fügt er hinzu. Die Gruppe packt das Nötigste und lässt alles andere im Biwak zurück. Als Viererseilschaft machen sie sich auf den Weg Richtung Gipfel. „Wir liefen zunächst mit alten Taschenlampen. Der Weg über das Schneefeld in den Grateinstieg war in der hellen Nacht und dank unseres Seilschaftführers Bruno problemlos zu finden“, erzählt Moritz.

Die Bergsteiger gelangen bis knapp unterhalb des Gipfels. „Der Sonnenaufgang war unbeschreiblich. Zuerst der langsam aufstrahlende Gipfel des Weissmies oberhalb von uns, wenig später lagen auch die hohen Gipfel der anderen Talseite im Morgenrot. Ein magischer Moment. Für Minuten hat keiner ein Wort gesprochen“, schwärmt Moritz. Leider wird einer der vier höhenkrank und so dreht die Seilschaft um. Für alle ist klar: Sie lassen niemanden alleine und die Trennung in zwei Gruppen kommt auch nicht in Frage.

„Es ging uns um das Gesamterlebnis und nicht allein um den Gipfel!“, sagt Moritz. „Sozusagen ganz nach Heckmairs Grundsatz: Es kommt nicht auf die Leistung, sondern auf das Erlebnis an.“

Der Abstieg verläuft problemlos. Nachdem das Biwak abgebrochen wurde, geht es, mit kurzer Rast auf der Weissmieshütte, zurück nach Saas-Grund. Entgegenkommende Bergsteiger und Wanderer reagieren mit Staunen und Begeisterung auf die ungewöhnliche Truppe. Am nächsten Tag geht es nach Hause. Im Gepäck Erinnerungen an eine sagenhafte Unternehmung mit überwältigenden Eindrücken, angenehmer Alltagsentschleunigung und erfolgreicher Beschränkung auf das Nötigste

Für 2019 steht die nächste Bergtour bereits fest: das Wildhorn im Berner Oberland.

Helia Schneider





Alle Fotos Linus Hornig

Auf dem Jakobsweg

Von Freiburg bis Santiago und etwas weiter

„Wir hatten schon am Nachmittag in den Nachrichten von einer Unwetterwarnung gehört“, erzählt Linus Hornig vom Start zur letzten Etappe. Ein Unwetter? Nun, es wird wohl etwas regnen, schließlich ist es Mitte Dezember. „Wir waren am Schluss froh zu überleben,“ sagt der 19-Jährige. Zwei Meter vor seinem Freund stürzte im Orkan ein armdicker Ast zu Boden. Im nächsten Ort lagen Strommasten am Boden, Autos auf dem Rücken. „Wir fanden niemanden, der uns hätte helfen können, wir sind knietief durchs Wasser bis zur Herberge.“

Am 4. August 2017 schultern der Freiburger Abiturient Linus und sein Kumpel jeweils 22 Kilogramm wiegende Rucksäcke, gehen durch den Freiburger Stadtteil Zähringen, durchqueren den Mooswald und wandern westwärts, vier Monate lang. Auf ihrem Weg entdecken sie die Landschaft. Und sich. Für sie ist es eine Reise ins Leben. Die, mit denen er Abitur gemacht hat, hätten ein Prak-

tikum nach dem anderen absolviert. Er und sein Freund hingegen wollten vor dem Studienbeginn weit wandern.

Flops und Sparen an der falschen Stelle

Sie starten ihren Marsch durch halb Europa sorglos. „Tag eins war das Einlaufen der Schuhe. Wir waren völlig unvorbereitet, was auf der einen Seite wunderbar ist, weil man mit der Zeit erst merkt, auf was es ankommt. Und was auf der anderen Seite für schmerzende Füße sorgt.“

Ihre erste Nacht verbringen die beiden bei Breisach. Die ersten Blasen gibt es erst nach Wochen. Die Wanderschuhe hatten so gedrückt, dass sie die ersten 300 Kilometer in den Badesandalen liefen, deren Sohle sie dabei weitgehend abtrugen. „Es sollte unbedingt so etwas mit Wandersohle geben. Die Freiheit für die Füße ist gigantisch.“



fen wenigstens halbwegs“. In den beiden Hüttenschlafsäcken wird es ihm gegen Jahresende zu kalt, er lässt sich seinen Schlafsack nachschicken.

Die Magie des Wanderns

Nach sieben Tagen erreichen die beiden zwischen Straßburg und Le Puy einen der nach Santiago de Compostela führenden Jakobswege. „Bis dort hatten wir nur einen anderen Pilger getroffen“, erzählt Linus. Die Nächte verbringen sie im Zelt neben dem Weg. Im Gegensatz zu den günstigen Pilgerunterkünften in Spanien hätten die Übernachtungskosten in Frankreich ihr 2.000-Euro-Budget gesprengt, das auch für die Rückfahrt ausreichen musste. Sie achten bei jedem Übernachtungsplatz darauf, nur platt gelegenes Gras zurückzulassen. In Frankreich habe das Wildcampen gut geklappt, „die Leute haben sich gefreut, uns zu sehen. Die Jakobsmuschel am Rucksack war auch hilfreich“. Es ist eine Pecten Jacobaeus, das Erkennungszeichen der Pilger

Aber auch die schweren Rucksäcke drücken. Darin befinden sich der Benzinkocher, das Zelt und viel Baumwollkleidung. „Outdoor-Klamotten hatten wir fast keine, wir hätten mehr Geld für besser geeignete Ausrüstung ausgeben sollen“, blickt Linus zurück. „Mein Kumpel hatte nicht mal eine richtige Regenjacke“. Ein Flop ist dagegen die kostspielige, selbst aufblasende Liegematte, bei der sich die Hülle vom Schaum löste. „Ich habe sie unterwegs weggeworfen und eine Vier-Euro-Isomatte besorgt, auf der klappte das Schla-



und das Symbol aller Jakobswege. „Gestartet bin ich spirituell vielleicht bei der drei auf einer Skala von zehn. Nach dem Jakobsweg war ich etwa auf einer sieben. Spirituell, mich selbst entdeckend“. Jeden Tag unterwegs zu sein, da könne man noch so sehr Atheist sein, das habe etwas Magisches, es bewege. Er habe ja den ganzen Tag Zeit, sich selbst zu entdecken, sich mit Natur und Umgebung zu beschäftigen. „Abends dann die Zeltzeit. Wir hatten ein kleines Schach dabei auf einer Pappe. Zeit, über das zu sprechen, was man über den Tag gedacht hat.“

Überhaupt habe ihn das Weitwandern näher zur Natur gebracht. Insekten, Säugetiere, Pflanzen, die Landschaft, die riesigen

► Berichte

Unterschiede. Zu allem habe er einen viel größeren Bezug als zuvor. Früher fand er Spinnen ekelhaft. Nun hilft er ihnen aus dem Zelt.

Mit Ukulele, Papierkarte und Gitarre

Anhand von Reiseführern finden die beiden den Weg. Keinen der Wälzer, keine der Dutzend Wanderkarten ihrer umfangreichen Rucksackbibliothek schicken sie nach Hause, „wir wurden dann so fit, das auch tragen zu können. Wir würden das auf keinen Fall mit Google Maps machen, weil das den Spaß nimmt“. Überhaupt ist nur ein Tastenhandy dabei - für Notfälle. In Frankreich kommen weitere drei Kilogramm zum Gepäck: Eine Gitarre, obwohl seit Freiburg bereits eine Ukulele im Gepäck ist. Die Feuchtigkeit bekommt den Instrumenten kaum, „aber ich spiele sie jetzt noch, ein gutes Gefühl, wenn man eine Gitarre 1.500 Kilometer durch die Gegend geschleppt hat.“

Nach 2.500 Kilometern erreichen sie Santiago. Die Stadt sei nur eine Richtungsangabe. Nie wollten sie nur ankommen. „Es war einfach immer der nächste Tag und noch einer und noch einer. Monatlang war jeder Tag extrem lebenswert. Ich könnte ewig davon schwärmen“. Dann der letzte Abschnitt: Für viele Wanderer sind die 92 Kilometer von Santiago zum Kap

Finisterre vier oder fünf Tage, „für uns waren es drei. Ganz normal nach dem Training der Monate zuvor“. Doch diese Etappe forderte das Wanderpaar mit Sturm und Wolkenbruch. Nass und beseelt erreichen sie ihr Ziel am Atlantik.

„Wandern wird mich ein Leben lang begleiten“

Bereits am 1. Mai im darauffolgenden Frühjahr startet er erneut in Freiburg. Das Ziel ist Rom. Diesmal geht es an manchen Tagen tausend Meter hinauf und hinunter. Rom haben die beiden nicht erreicht. „Wir erlebten den 79 Jahre alten Franziskanermönch Frate Bernadino, der die verlassene Ruine eines Klosters während 27 Jahren als La Romita di Cesi aufbaute. Wir blieben und bauten einen Zaun gegen die Wildschweine.“

Im kommenden Sommer könnte er sich Wandern in Schottland vorstellen. Dann mit besserem Rucksack. Doch auch das bisherige Equipment brachte Freude: „Weil wir gut lachen können und kreativ sind“. Beim Packen wussten sie nicht, wozu 20 Meter Leine gut sein sollten, aber man könne damit unglaublich viel machen, „zum Beispiel ein kleines Floß bauen.“

Das Floß ging unter, die Wanderlust nicht. „Wandern, das weiß ich jetzt, wird mich mein Leben lang begleiten.“ *Nils Theurer*



Für alle Schnee- und Berghasen.

Gegen Vorlage Ihres
DAV-Mitgliedsausweises
erhalten Sie beim Einkauf
von Bergsport-Artikeln
einen Rabatt von

10%*

**schneller,
höher,
weiter,
schlauer.**

Kaiser-Joseph-Straße 217, 79098 Freiburg
Klarastraße 100, 79106 Freiburg

sport **bohny**
bohny.de

* Rabatt nicht auf bereits reduzierte Ware; nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten; Gültig 2019.

Foto: www.beschreibender.de medirata

Sektion unterstützt Bahnfahren



- Einfaches Buchungsverfahren über das spezialisierte Freiburger Reisebüro Gleisnost und die Geschäftsstelle
- Automatische Abrechnung über die Geschäftsstelle mittels eines Abrechnungstools
- Der Umwelttopf übernimmt ÖV-Kosten der Trainerinnen und Trainer komplett
- Die Touren mit Bahnfahrt können dadurch günstiger kalkuliert werden
- Der Umwelttopf bezuschusst zusätzlich Teilnehmende mit 25 € pro Tour und Teilnehmer
- Der Umwelttopf fördert bei Ticketkosten unter 25 € zu 50 Prozent

Die Sektion unterstützt bei: der Planung geeigneter Touren, den Buchungen und Handhabung des Verfahrens durch eine kontinuierliche Optimierung des gesamten Ablaufs.



Weitere Informationen: Fragen Sie die Geschäftsstelle
www.DAV-Freiburg.de • www.sbb.ch

aussichtlich durch Samuel Schirra und Niki Dormanns abgelöst werden.

Währenddessen konnten unsere Kids an drei Wettkämpfen ordentlich abräumen. Der erste BaWü-Jugendcup Bouldern, Anfang Februar in Tübingen, war ein erfolgreicher Auftakt in die Saison. Marisa Schneider gelang ihr erster Finaleinzug und sie beendete den Wettkampf mit einem verdienten 6. Platz in der Jugend C. Emil Zimmermann konnte durch seine absolute Dominanz im Finale der Jugend B siegen, gefolgt von den starken Leistungen von Luisa Wennemann (2. Platz) und Nils Sandeck (ebenfalls 2. Platz) in der Jugend A.

Zwei Wochen später auf der süddeutschen Meisterschaft Bouldern in München legten unsere Stützpunktathleten erneut eine solide Performance hin. Nils sicherte sich mit dem 8. Platz in der Gesamtwertung ein Ticket für die deutsche Meisterschaft und nahm einen wohlverdienten Pokal für den zweiten Platz in der BaWü-Wertung mit nach Hause. Luisa erreichte

ebenfalls das Halbfinale, verpasste dann leider mit Platz 13 das Finale allerdings sehr knapp und kann dadurch die diesjährige Deutsche Meisterschaft Bouldern leider nicht bestreiten.

Am 16. März nahmen unsere stärksten Kids an dem Deutschen Jugendcup Bouldern in Bexbach im Saarland teil. Dort ließen sie sich auch von der deutschlandweiten Konkurrenz nicht einschüchtern und erreichten Platzierungen vom guten Mittelfeld bis zur knappen Spitze.

Jugend B/C: Marisa Schneider Platz 27, Julia Ding Platz 13, Emil Zimmermann (aufgrund vorübergehenden Ausfalls des präfrontalen Cortex: „Mein Kopf hat gestreikt“) Platz 9. In der Jugend A landete Mara Lorenz auf Platz 26 und Luisa Wennemann verfehlte nur ganz knapp das Podium mit einem dennoch bärenstarken 4. Platz.

Nun stürzen sich alle wieder hart ins Training, um auch an kommenden Wettkämpfen weiterhin erfolgreich teilnehmen und neue Erfahrungen sammeln zu können.

Samuel Schirra



Foto: Axel Perschmann





Gründungsmahl im Jugendraum / Foto: Rebecca Michiels

Wir stellen vor: **Klewahoskis**, die neue Kletter- und Tourengruppe für Ausgewachsene

Seit Dezember gibt es eine neue Gruppe in unserer Sektion: die Klewahoskis, eine Kletter- und Tourengruppe für Erwachsene. Damit wollen wir die Lücke schließen, die aktuell besteht zwischen der sehr aktiven Jugend und den sehr aktiven Senioren. Die meisten von uns kommen aus der Juma oder der Jugend, für die wir irgendwann zu grau geworden sind, aber feste Altersgrenzen haben wir keine. Unsere Zielgruppe sind alle, die sich der Jugend schon entwachsen, aber noch nicht ganz reif genug für die Senioren fühlen.

Unser alpines Tätigkeitsfeld umfasst alles, was man so unter Alpinsport versteht. Der wöchentliche Klettertreff findet freitags um 19 Uhr in der DAV-Halle statt. Sonst findet man uns auch beim Klettern an niedrigen und hohen Felsen, beim Wandern, im Winter auf Skitour und jetzt im Sommer hoffentlich auch öfter mal in den Alpen. Geplant ist das selbstverständlich inklusive weiterer alpinistisch bedeutender Tätigkeiten wie Kaffeekochen und -trinken, Gitarrenspiel, Kulturabende und Grillen. Darüber hinaus sind die Klewahoskis auch eine Plattform, über die man immer wieder Kletter- und Tourenpartner für spontane Unternehmungen finden kann, zum Beispiel über unser eigenes Forum.

Unsere Gruppe ist gerade noch im Aufbau, wir freuen uns über neue Mitstreiter! Willkommen ist, wer Lust auf regelmäßigen Alpinsport mit Freunden und Gleichgesinnten hat. Wir wollen kein offener Klettertreff sein, sondern eine Gruppe, in der man

sich kennt und öfter mal gemeinsam unterwegs ist. Grundsätzlich solltest du bereit sein, dich ungefähr einmal im Jahr aktiv einzubringen, egal ob das dann eine kleine Skitour, eine Spaltenbergungsübung oder ein Grillabend ist. Wir sind offen für alle sportlichen Level und Ambitionen. Erwähnen möchten wir allerdings, dass wir keine Kurse oder Fortbildungen anbieten, dafür verweisen wir auf das Programm der Sektion. Mitmachen kann, wer in der Lage ist, seine alpinen Aktivitäten eigenverantwortlich und selbstständig durchzuführen. Idealerweise solltest du Vorstieg und Nachstieg routiniert sichern können.

Wenn du Lust hast mitzuklettern, schreib eine Mail an klewahoskis@dav-freiburg.de und schau bei uns vorbei!

Rebecca Michiels

Fastnachts-Ausflug zur Lindauer Hütte / Foto: Felix Eger



Ergebnisse der letzten Wettkämpfe (bis Redaktionsschluss am 28.03.19)

Datum	Ort	Veranstaltung	Platzierungen (Top 10)
9.2.2019	Tübingen, BZ	BaWü Cup Bouldern	Jugend C: Marisa Schneider (1.), Jonathan Berger (1.), Fin Sandeck (5.), Niklas Lorenz (8.) Jugend B+C: Emil Zimmermann (1.), Marisa Schneider (6.), Lena Becker (18.) Jugend A+Junioren: Luisa Wennemann (2.), Mara Lorenz (9.), Luzie Ott (14.), Paula Schüder (15.), Maren Delorme (19.), Nils Sandeck (2.), Felix Ruzicka (18.), Paul Schuler (25.)
16.2.2019	Radolfzell, Kletterwerk	Kids Cup	Mädchen: Anna Schumacher (14.), Finja Lotta Perschmann (16.) Jungs: Severin Schumacher (3.)
23.2.2019	München	Süddeutsche Meisterschaft Bouldern	Jugend A: Luisa Wennemann (13.), Mara Lorenz (38.) Nils Sandeck (8.)
16.3.2019	Bexbach, Boulder Olymp	DJC Bouldern	Jugend B: Julia Ding (13.), Marisa Schneider (27.), Emil Zimmermann (9.) Jugend A: Mara Lorenz (26.), Luisa Wennemann (4.)



Termine der Wettkampfgruppe 2019

29.6.2019	Offenburg, DAV Kletterzentrum	Kids Cup	
29./30.6.2019	Dortmund	DM Bouldern	
5./6.7.2019	Augsburg, LLZ	Süddeutsche Meisterschaft Lead (+ BaWü Meisterschaft)	
5.6.07.2019	Augsburg, LLZ	Süddeutsche Meisterschaft Speed (+ BaWü Meisterschaft)	
13.7.2019	Reutlingen, DAV Kletterzentrum	BaWü Cup Lead	
14.7.2019	Reutlingen, DAV Kletterzentrum	BaWü Cup Speed	
21.9.2019	Heilbronn, Die Kletterarena	BaWü Cup Speed	
29.9.2019	Schwäbisch Gmünd, Kletterschmiede	Kids Cup	
20.10.2019	Friedrichshafen, DAV Kletterzentrum	Kids Cup	
9.11.2019	Hilden	DM Lead	

* ggf. werden nicht zu allen o.g. Wettkämpfen Fahrten durch die WK-Gruppe organisiert.



Lac de Perches mit Blick auf Tête de Perches / Foto Gerhard Goeltz

60 Jahre Städtepartnerschaft Freiburg – Besançon

Dieses Jahr wollen wir die 60 Jahre Städtepartnerschaft Freiburg – Besançon feiern und dazu lädt uns der CAF Besançon nach Rouge-Gazon ein.



Das diesjährige Treffen findet am 5. und 6. Oktober (Samstag und Sonntag) wieder in Rouge Gazon in den Vogesen statt. Unser Programm ist für alle Altersgruppen geeignet.

Weitere Informationen und Anmeldung auf unserer Webseite www.dav-freiburg.de. **Tournummer: 2019B593**



Kontakt:

Pierrette & Gerhard Göltz:

0761 4587347 gerhard.goeltz@dav-freiburg.de

Elisabeth Hüning:

0761 408106 elisabeth.huening@dav-freiburg.de



Die wilden 60er, ein kurzer Flirt und eine stabile Beziehung

Für die Partnerschaft DAV Freiburg-Breisgau – CAF Besançon sind 50 Jahre noch lange nicht genug

Am Anfang steht die Frage, wann der Anfang war. Er liegt mehr als ein halbes Jahrhundert zurück. Das ist eine lange Zeit und selbst die Hauptakteure sind sich nicht ganz einig, wann die Beziehung zwischen dem DAV Freiburg-Breisgau und dem Club Alpin Français (CAF) Besançon begann. War es schon Anfang oder doch erst gegen Ende der 60er Jahre? Es gibt ein Bild, das vermuten lässt, es war 1963. „Wie sonst hätten die Sektionen 1998 in der Freiburger Gerichtslaube offiziell für 35 Jahre Partnerschaft geehrt werden können?“, fragt Gerd Fundinger, der eine umfangreiche Fotodokumentation der gemeinsamen Unternehmungen besitzt, darunter auch das Bild dieser Ehrung. Andererseits begannen die regelmäßigen und dokumentierten Partnerschaftstreffen wohl erst 1969 und so ging dieses Jahr als Gründungsjahr in die Freiburger Sektionsgeschichte ein. Jedenfalls in den 60er Jahren nahm eine Partnerschaft ihren Anfang, die sich als außergewöhnlich stabil erweisen sollte.

Nur wenige wissen, dass es vor dem Beginn dieser Beziehung einen Flirt mit der Sektion Nancy gegeben hatte. Der CAF Nancy hatte sich um eine Partnerschaft mit der DAV-Sektion Karlsruhe bemüht, aber fand damals kein großes Interesse. Bei einem zufälligen Aufeinandertreffen von Wandergruppen des CAF Nancy und der Sektion Freiburg berichteten die Wanderer aus Nancy vom vergeblichen Bemühen. Den Freiburgern gefiel die Idee einer grenznahen Beziehung, aber trotz gegenseitiger Zuneigung blieb es beim Flirt mit Nancy. Es bestand schon seit 1959 die Städtepartnerschaft von Freiburg mit Besançon, und somit gab es naheliegende Gründe, mit der dortigen Sektion in eine offizielle Verbindung zu treten.

Nachdem der erste Schritt gemacht war, folgte eine Zeit des regen Austausches. Man traf sich im Winter zum Skifahren am Feldberg oder in den Alpen, im Sommer zur Familienferienwoche auf der Freiburger Hütte, und im Frühling und Herbst zum Wandern. Die Jugend organisierte gemeinsame Ski- und Kletterwochen. Die Freiburger wollten nicht ganz von den Freunden aus Nancy lassen und luden sie kurzerhand zu den Unternehmungen

mit ein. „Eine große Rolle spielte das gesellige Zusammensein“, betont Peter Latzel, der damals als 24-jähriger Lehramtsstudent dabei war und bis heute in der Partnerschaft aktiv mitwirkt. „Am Abend wurde zusammen gegessen, getanzt und gesungen. Spätestens dann waren alle sprachlichen Grenzen überwunden.“ Die Verständigung sei damals und heute nie ein Problem gewesen. Viele der Franzosen sprächen deutsch und auch die Mehrzahl der Freiburger, die sich an der Partnerschaft beteiligen, kann französisch. ►

Blick oberhalb Rouge Gazon Richtung Storckensohn / Foto: Gerhard Goeltz





Fotos: DAV CAF

► Die 60er waren eine aufregende Zeit und 1968 verhinderten die Studentenunruhen in Frankreich und Deutschland ein geplantes Treffen beider Sektionen. Aber das sollte eine Ausnahme bleiben. Bis heute werden die jährlichen Ausflüge in den Jura, den Schwarzwald und die Vogesen regelmäßig abwechselnd von den Freibürgern und den Bisontinern organisiert.

Was brachte in einem Jahrzehnt, in der die Gesellschaft im Umbruch war, Mitglieder des Freiburger Alpenvereins dazu, sich um eine dauerhafte Beziehung mit den französischen Nachbarn zu bemühen? „Da waren einerseits die Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg“, meint Peter, „manche von uns hatten Väter, die als Soldaten in zwei Weltkriegen gegen Frankreich gekämpft haben. Wir wussten, wie leicht es gewesen war, jungen Menschen Fremdenhass einzupflegen. Als Nachkriegsgeneration hatten wir die Chance, die Lehren daraus zu ziehen und Grenzen zu überwinden“. Gerhard Goeltz, der zusammen mit seiner französischen Frau Pierrette in der Partnerschaft aktiv ist, studierte und arbeitete als Physiker in Grenoble. Für beide war es nach dem Umzug nach Freiburg selbstverständlich, Freundschaften mit Menschen in Frankreich zu pflegen und die Partnerschaft von DAV und CAF bot die Möglichkeit. „Durch meine Arbeit in Grenoble und die Verbindung mit Pierrette habe ich viel über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Frankreich und Deutschland gelernt. Die Auseinandersetzung mit den Menschen und den unterschiedlichen Kulturen ist spannend und bereichernd“, erzählt Gerhard. Auch andere Sektionsmitglieder,

die sich über die Jahre für die Partnerschaft eingesetzt und die zahlreichen Treffen organisiert haben, erzählen von einer Verbindung mit dem jeweiligen Nachbarland. Gerd Fundinger frischte seine Französischkenntnisse auf, als er sich bei der Arbeit mit französischen Mitarbeitern austauschen wollte. Annette Thiriet, die mit ihrem Mann Jean viele Jahre die Partnerschaft auf der Seite des CAF Besançon leitete, unterrichtete als Lehrerin Deutsch. Elisabeth Hünings Mutter wurde in Straßburg geboren. Heute leitet Elisabeth, unterstützt von Gerhard und Pierrette, mit großem Einsatz die Partnerschaft auf der Freiburger Seite. Manche Kontakte, die sich durch die Partnerschaft ergaben, führten zu engen Freundschaften, die weit über die jährlichen Treffen hinausgingen. „Mit einem Ehepaar aus Besançon sind meine Frau Eva und ich seit vielen Jahren befreundet und schon mehrmals zusammen in Urlaub gefahren“, berichtet Gerd.

Wie hält man eine Beziehung über 50 Jahre lebendig, insbesondere wenn es sich um eine Fernbeziehung handelt? „Es sind die gemeinsamen Erlebnisse, die verbinden“, erklärt Pierrette. Es gab legendäre Treffen, von denen bis heute berichtet wird. Da waren die alpinen Wanderungen und die gemeinsamen Abende auf der Freiburger Hütte. Das Treffen in Saint-Ursanne im Schweizer Jura mit einem deutsch-französischen Gesangswettbewerb, bei dem die französischen Chansons den Sieg davon trugen. Die zusammen verbrachte Zeit beim Wandern im Dreiländereck, aber auch darüber hinaus. 2013 führte eine Wanderreise die Teilnehmer sogar bis auf den GR20 nach Korsika. Das jährliche

Ritual der Sauerkrautwanderung im November in den Vogesen. Die verbindende Liebe zu Natur und Kultur beider Länder, die bis heute den Rahmen für die jährlichen Unternehmungen setzt. Ohne die Bisontiner Freunde würden wahrscheinlich nur wenige Freiburger Sektionsmitglieder den französischen Polarforscher Paul-Emile Victor kennen, über den sie sich beim Treffen 2009 im Museum Espace des Mondes Polaires in Premanon informieren konnten. Wiederum hätten vielleicht nur wenige Bisontiner ohne die Freiburger erfahren, wo genau der Hauptakteur aus Goethes Faust seine alchemistischen Experimente abgehalten haben soll. Wilfried Sing, der damalige Vorsitzende der Freiburger Sektion, lüftete dieses Geheimnis beim Herbsttreffen 2010 in Staufen. Die Neugier auf die kulinarischen Spezialitäten der unterschiedlichen Regionen: Die Bisontiner kosteten bei einer Freiburger Stadtführung die Lange Rote auf dem Münsterplatz und die Freiburger lernten bei einer gemeinsamen Wanderung entlang der Loue in Franche-Comté, die Saucisse de Morteau kennen. „Wichtig sind die Menschen, die sich für diese Partnerschaft einsetzen. In 50 Jahren können es nicht immer die gleichen sein, aber wir hatten das Glück, dass wir auf beiden Seiten Persönlichkeiten hatten, denen es ein Anliegen war, über den Tellerrand hinauszuschauen“, sagt Gerhard. In den 90er Jahren waren das Eva und Gerd Steinle auf der Freiburger Seite und Annette und Jean Thiriet bei den Bisontinern. Der Stab wurde bei den Freiburgern 2003 an Gerd Funderinger und 2009 an Elisabeth Hüning weitergegeben. Auf der französischen Seite traten Isabelle Picard, Sylvie Renaud und Françoise Crochot die Nachfolge von Annette und Jean Thiriet an.

„Leider fehlt es uns heute in Besançon und in Freiburg an jungen Menschen, die sich in diese Partnerschaft einbringen“, bedauert Peter. Die deutsch-französischen Familienferien, Jugendskiwochen und Klettergruppen seien irgendwann eingeschlafen. Dabei könne die junge Generation durch die Partnerschaft mit den Nachbarn bereichernde Erfahrungen sammeln, und ein weiterhin wichtiges Signal für Offenheit und Toleranz setzen. Gemeinsame Interessen gäbe es genügend: Schneeschuhwanderungen, Langlauf und Skitouren im Winter. Hochtouren, Klettern, Mountainbike, Trailrun, Wanderungen, auch mit speziellen Familienangeboten, vom Frühling bis zum Herbst.

Am Wochenende 5. und 6. Oktober 2019 laden die Bisontiner zum Partnerschaftstreffen in Rouge-Gazon in den Vogesen ein. Das gemeinsame Programm mit Wanderungen in unterschiedlichen Längen wird durch Angebote für Mountainbiker, Kletterer und Trailrunner ergänzt. „Die Idee, an diesem Wochenende auch Trailrun, eigentlich Geländelauf, anzubieten, kam von den französischen Partnern. In Frankreich ist dieser Sport noch bekannter als in Deutschland“, erklärt Gerhard. Wanderer, Kletterer, Mountainbiker, Trailrunner – sie alle werden am Abend nach den Unternehmungen hungrig sein. Dann können sie sich auf ein gemeinsames Abendessen in der Auberge Rouge-Gazon freuen.

Elisabeth, Isabelle, Françoise, Pierrette, Peter, Gerd, Gerhard und all die anderen, die diese besondere Partnerschaft heute pflegen, hoffen, dass sie auch in der Zukunft beide Vereine, den DAV und den CAF, bereichern wird. *Heike Schwende*



Der Weltreporter

Sektion kooperiert mit Reportagefestival



Tobias Hauser / Foto: privat

Tobias Hauser, 49, lockerer Umgang, lockige Mähne, ist einer der beiden Veranstalter des Reisereportage-Festivals Mundologia. Man würde ihm heute noch abnehmen, dass er zwischen seinen Reisen in einer Wohngemeinschaft lebt und immer noch Rucksacktrips unternimmt. Vor 21 Jahren sah er auf der Freiburger Messe Camping und Freizeit den Lateinamerika-Vortrag eines Reiseveranstalters. „Der war so schlecht, dass ich bei denen anrief, ob sie jemanden brauchen, der das besser kann.“

Konnten sie. Er durfte einen seiner Vorträge zeigen, sie schickten ihn für vier Wochen nach Kuba, bis dato ein für ihn und die meisten Europäer weitgehend unbekanntes Reiseziel. Von Frankfurt nach Madrid saß Dieter Glogowski im selben Flugzeug. „Er war damals schon ein bekannter Reisejournalist und für Fotos auf dem Weg zu den Galapagosinseln.“

Zurück aus Kuba zeigte Tobias Hauser seine besten Aufnahmen aus 70 Diafilmen Glogowski. Dessen Kommentar soll gelautet

Foto: Nils Theurer



haben: Wenn du in dieser kurzen Zeit mit so wenigen Filmen so gute Ergebnisse produzieren konntest, dann hast du gute Aussichten. Hauser hatte seinerzeit zwar einen Gesellenbrief als Energieanlagen-Elektroniker in der Tasche und sein erstes Staatsexamen als Realschullehrer, doch er verschob daraufhin das Referendariat, das zum Abschluss der Lehrerausbildung führt, Jahr um Jahr.

Inzwischen ist er mehr als 60 Mal in das Land gereist, das ihm über die Jahre Gewissheit gab, mit selbst recherchierten Reportagen Zuschauer begeistern zu können. „In Kuba läuft vieles nicht rund, immer noch müssen die meisten Kubaner mit einem kleinen staatlichen Gehalt auskommen, ich könnte einige traurige Geschichten erzählen“. Tobias Hauser berichtet auch über Schwie-



rigkeiten, versucht aber, das Positive in den Vordergrund zu stellen. Wäre seine Darstellung der sozialistischen Karibikinsel zu kritisch, bestünde zudem die Gefahr, dass man ihm die Einreise verwehrt.

Die Leute schauen alle freundlich auf seinen Fotos. Das hat seine Gründe. Tobias Hauser spricht Spanisch, er kennt den kubanischen Humor und könne, erzählt er, die Kubaner oftmals aus der Reserve locken, sodass sie lachen und glücklich aussehen. Das entspreche der Haltung, die die Kubaner ausmache: „Scheiß auf heute, wird eben morgen ein schöner Tag“. Keines der Porträts sei bezahlt, versichert er.

Aber nicht nur Tobias Hausers Kuba-Kenntnis wuchs über die Jahre, auch das Mundologia-Festival. Seit 2009 findet es dreitägig jeden Februar zusammen mit einer Messe im Konzerthaus Freiburg statt. Dort präsentiert die DAV-Sektion seit vier Jahren an einem Stand Broschüren, Tourenprogramme und bietet Ansprechpartner mit Bergerfahrung. „Ich erreiche mit den annähernd 15.000 DAV-Mitgliedern eine Zielgruppe, die umweltbewusst und



Mundologia 2019 / Manuela Schätzle und Tobias Hauser / Foto: Karl Heinz Scheidtmann

nachhaltig reist“. Umgekehrt können durch die Kooperation die bis zu 45.000 Mundologia-Besucher den DAV wahrnehmen. Auf jedem Festival verlost der DAV ein Wochenende für Zwei auf der Freiburger Hütte.

„Ich schätze die Partnerschaft mit dem DAV sehr. Ich bin sehr von Klettern und Bergwandern begeistert. Sowohl der DAV als auch ich sind der Ansicht, dass man das, was man gut kennt, auch besser schützt“. Gerne möchte Tobias Hauser die bestehende Kooperation ausweiten: Das DAV-Kletterzentrum veranstaltet bereits Events, „die könnten wir gemeinsam noch ausbauen“.

Aber wie ist das eigentlich mit dem Reisen und dem „Footprint“? Die DAV-Partnervorträge des Mundologia-Festivals zeigen ausschließlich europäische Ziele, die von Tobias Hauser in seinen Reportagen vorgestellten Reiseziele sind dagegen Fernreisen. „Ich werde aber nicht für einen Wochenend-Trip oder innerhalb Deutschlands in einen Flieger steigen“. Auch eine Zweiwochenreise nach Neuseeland sei unsinnig. „Eine CO₂-Pflichtabgabe auf Flugtickets finde ich nachvollziehbar“. Seine eigenen Reisen kompensiere er mit Zahlungen an Agenturen wie Atmosfair, Klima-Kollekte oder Myclimate. „Leider kompensieren bisher weniger als ein Prozent der Fluggäste ihre Treibhausgas-Emissionen.“

Irland, Georgien, Slowenien, aber auch der Schwarzwald sind künftige Optionen für eine seiner „Secret Journeys“. Auf diesen ist den Teilnehmenden das Reiseziel bekannt, der Ablauf nicht. „Andererseits reizt die Exotik eines Landes wie Äthiopien viele Menschen immer noch mehr als europäische Ziele.“

Mit seiner Partnerin hat er zwei Kinder, fünf und acht Jahre alt. „Eine lange Flugreise mit der Familie? Bisher noch nicht“, sagt der Weltreisende. „Es gibt auch in Europa etliche schöne Regionen zu entdecken“. Vergangenes Jahr war die Familie Hauser zum Klettern und Wandern in Südtirol. *Nils Theurer*

Non solo per l'amore della montagna

Partnerschaft mit dem Italienischen Alpenverein CAI

Die Wappen der beiden Städte Padua und Freiburg sind sich sehr ähnlich: Beide prägt jeweils ein rotes Kreuz. In beiden Städten stehen weltberühmte Kirchen: hier das Münster, dort Il Santo, die Basilika des heiligen Antonius. Und mit 210.000 Einwohnern hat Padua eine fast gleich große Bevölkerung wie Freiburg und ist zudem auch eine große Universitätsstadt. Die Partnerschaft hat echte Tradition und zieht sich durch viele Bereiche – als Städtepartnerschaft, Partnerschaft zwischen den Handelskammern, der Messe Freiburg und auch mit dem Freiburger DAV. Seit 1981 sind der Italienische Alpenclub CAI Sektion Padua und die Alpenvereinssektion Freiburg-Breisgau Partner.

Einer der Gründer der Partnerschaft zwischen CAI di Padova und DAV Freiburg-Breisgau ist Götz Peter Lebrecht. Er ist seit den achtziger Jahren im CAI di Padova Mitglied und hat auch schon Touren in Italien geführt. Seine Verbindung zu Padua beruht auf in Jahrzehnten entstandenen Freundschaften.

Götz, bitte erzähl mal kurz, wie es zu der Partnerschaft zwischen den Sektionen gekommen ist? Warum Padua?

Zur Hundertjahrfeier unserer Sektion, 1981, hatte unser damaliger Vorsitzender Hans Schuldis den Coro del CAI di Padova eingeladen. Ich betreute und begleitete den Chor bei seinem Aufenthalt in Freiburg. Wir verstanden uns prächtig, es war Liebe auf den ersten Blick. Beim Abschied beschlossen spontan der Sekretär des Chores, Carlo Trentin, der Fotograf Bruno Bazzolo und ich, uns wieder zu treffen.

Was ist das Besondere an dem Verhältnis mit den Kameraden aus Padua?

Eine Partnerschaft lebt von Menschen. Zu meiner Zeit hatten wir ein kameradschaftliches, freundschaftliches Verhältnis, das auch



CAI DAV Foto Archiv: Götz Peter Lebrecht

davon lebte, dass wir Italienisch und Deutsch sprachen. Wir trafen uns jedes Jahr bei Bergtouren, die in einem Jahr von den Paduanern und im anderen Jahr von uns organisiert wurden.

An was erinnerst du dich am liebsten?

An die jährlichen Touren in den Bergen, die traditionellen Konzerte des Coro zur Sommersonnenwende bei der Freiburger Hütte und die Begegnungen in unseren Städten. Der Coro del CAI di Padova hat mit unserer Planungshilfe viele Konzerte in Freiburg und Umgebung gegeben. Bei einer solchen Gelegenheit wurde ich Ehrenmitglied des Chores.

2008 wurde mir als langjährigem Mitglied des CAI bei einer Festveranstaltung am Fuß der Drei Zinnen das Goldene Abzeichen des CAI verliehen.

1997 wanderte Lorenzo Crivellaro, der auch in unserer Sektion Mitglied ist, mit Brigitte und mir von der Oberau in Freiburg zum Il Santo in Padova. Dort wurden wir mit großen Ehren empfangen und Brigitte übergab den Brief des Oberbürgermeisters Rolf Böhme an seinen Paduaner Kollegen. Es war der erste Brief seit dem Mittelalter, der zu Fuß über die Alpen von Freiburg nach Padua reiste.



Zwischentierberge CAI DAV / Foto: Bruno Bazzolo

Seht ihr den Auftrag der Partnerschaft alpinistisch oder kulturell?

Wir haben die Partnerschaft immer bergsteigerisch, naturbezogen und kulturell gelebt.

Gibt es Unterschiede zwischen CAI und dem DAV?

Es gibt in Padua jährlich verschiedene Sektionstreffen. Die Sektion hat drei Hütten und sieben Bivacchi. Das Angebot der Sektion in Padua ist breiter. Es gibt beispielsweise auch Höhlenkunde und den Bergsteigerchor. Der Chor kooperiert mit UNICEF di Padova. Kultur spielt in Padua eine große Rolle. Die Sektion verleiht alljährlich den Premio Marcolin, einen Literaturpreis.

In Padua gibt es durch die Nähe zu den Alpen einen anderen Anspruch an Alpinismus. Wird das Bergsteigen dort mehr gefördert als in Freiburg?

Die Sektion Padua hat mit der Scuola Franco Piovan eine national bekannte Bergsteigerschule. Sie hat nur eine kleine künstliche Kletteranlage, Bergsteigen findet am Berg statt.

Über die Jahre haben sich doch Freundschaften gebildet. Ich habe die These, dass sich mit dem Generationenwechsel im Alpenverein – und wahrscheinlich auch im italienischen Alpenclub – die Beziehung ändert? Wie seht ihr das: gehen die Beziehungen auseinander?

Ich würde mir schon mehr Leben in der Partnerschaft auf beiden Seiten wünschen.

Wie kann man die junge Generation für Partnerschaften begeistern?

Es vormachen.

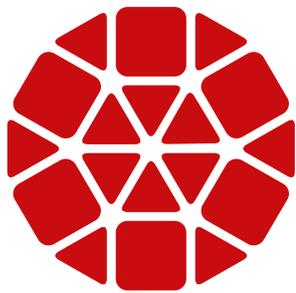
Wann ist die nächste Aktion mit den Kameraden aus Italien geplant bzw. was plant ihr?

Wir treffen uns sicher mit unseren Freunden in Padua.

Dilek Corales

GPL erhält goldenes Ehrenzeichen / Foto: Bruno Bazzolo





MUNDOLOGIA

Vorschau 2019/2020

FREIBURG | Bürgerhaus Seepark & Paulussaal



Kai-Uwe Küchler
So 24.11. | 11 Uhr



Sabrina & Markus Blum
So 24.11. | 14.30 Uhr



Rüdiger Nehberg live
So 24.11. | 18 Uhr



Sabrina & Markus Blum
Mo 25.11. | 19.30 Uhr



Klaus Echle
Di 26.11. | 19.30 Uhr



Steffen Hoppe
Mi 27.11. | 19.30 Uhr



Stephan Meurisch
Fr 10.1. | 19.30 Uhr



Poddubnaya & Schmidt
Sa 11.1. | 19.30 Uhr



David Hettich
So 12.1. | 17 Uhr



Krüger & Langenberger
So 26.1. | 11 Uhr



Stephan Orth
So 26.1. | 14.30 Uhr



Stephan Siegrist live
So 26.1. | 18 Uhr

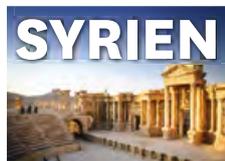
DENZLINGEN | Kultur & Bürgerhaus



Hardy Fiebig
So 3.11. | 14.30 Uhr



Reiner Harscher
So 3.11. | 18 Uhr



Lutz Jäkel
So 19.1. | 14.30 Uhr



Rolf Lange
So 19.1. | 18 Uhr



Simon Michalowicz
So 16.2. | 14.30 Uhr



Zürcher & Wickrama
So 16.2. | 18 Uhr

MUNDOLOGIA-FESTIVAL

7. bis 9. Februar 2020 | Konzerthaus Freiburg

Jetzt schon beste Plätze sichern!



Andreas Pröve
Fr 7.2. | 20 Uhr



David Lohmüller
Sa 8.2. | 11 & 14 Uhr



Peter Gebhard
Sa 8.2. | 12 Uhr



Glogowski, Nuß, Rosenboom
Sa 8.2. | 16 Uhr



C. Franzisket & N. Chikara
Sa 8.2. | 17.30 & 20.15 Uhr



H. Hirsch & D. Schonlau
Sa 8.2. | 20 Uhr



Gregor Sieböck
So 9.2. | 11 Uhr



Sven Meurs
So 9.2. | 11 Uhr



Pascal Violo
So 9.2. | 14 & 17 Uhr



Dirk Schäfer
So 9.2. | 14.30 Uhr



Harald Philipp
So 9.2. | 18 Uhr



Geert Schröder
So 9.2. | 20 Uhr

*Dies ist nur ein Programmauszug.
Weitere Vorträge, Workshops, Infos & Vorverkauf:*

MUNDOLOGIA.DE

Wanderungen mit dem CAI

Quer durch Europa

In den vergangenen Jahren wurde die Partnerschaft zwischen der Sektion Freiburg-Breisgau und dem CAI Padua auf vielen gemeinsamen Wanderungen in den Alpen und in Mittelgebirgen gepflegt. Die Sektionen waren wechselseitig für das Tourenprogramm verantwortlich. Mit Nives Caenaro und Pino Dall'Omo gab es von italienischer Seite verlässliche, kompetente und liebens-



werte Ansprechpartner, die uns zu wunderbaren Wanderungen eingeladen haben, wie dem Sentiero Roma im Bergell, entlang der Südflanke des Monte Rosa, auf Höhenwegen durchs Maggiatal und auf dem Götterweg, Via degli Dei von Bologna nach Florenz.

Ein Höhepunkt war sicherlich die Einladung anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des CAI auf die Locatelli-Innerkofler Hütte unterhalb der Drei Zinnen. Dabei durften wir ehrenhalber den Gipfel des Paternkofel besteigen.

Von Freiburger Seite wurden eine Durchquerung der Greina, der Calanca Höhenweg, zwei Korsika-Wanderungen auf dem GR 20 und dem Transhumance Wanderweg sowie eine Wanderung auf den Spuren der Römer entlang des Rhätischen Limes organisiert. Besonderheiten waren die Trinationalen Veranstaltungen mit



den Bergfreunden von der französischen Partnersektion aus Besançon.

Von den Italienern gab es zusätzlich Einladungen nach Kroatien, zur Amalfiküste, nach Island und nach Nepal.

Leider fand erstmals 2018 keine gemeinsame Wanderung statt, da sich bedauerlicherweise Nives und Pino aus der aktiven Sektionsarbeit in Padua zurückgezogen haben. Für 2020 wird eine Wanderung in den italienischen Seealpen anvisiert. Dabei ist klar, dass wir uns wieder mit den italienischen Freunden in Verbindung setzen, um diese schöne Tradition fortzusetzen.

Text & Fotos: Jupp Sartorius





Kulturlotsenteam

App zu den Römern

Museum mal anders

Das Kulturlotsenteam – so nennt sich die 2011 gegründete Gruppe von Kindern und Jugendlichen im Colombischlössle, die ihre Begeisterung für Archäologie an Gleichaltrige weitergibt. Ihre Vision, bei einem Ausstellungskonzept mitzuwirken, wurde bei der aktuellen Ausstellung zur keltisch-römischen Zeit „Tales & Identities. Deine Entscheidung – Deine Geschichte“ Realität.

Dafür entwickelten die Jugendlichen in Workshops Wunschthemen passend zu ihrer Altersgruppe, sowie eigene Vorstellungen für die Gestaltung und Vermittlung der Inhalte der Ausstellung. Das Ergebnis kann sich sehen und erleben lassen! Ausgehend von den ausgestellten Funden schufen sie fiktive Charaktere mit vielfältigen Lebenswegen. Diese Geschichten wurden dann



► Kultur

als digitales Rollenspiel in eine App integriert. Diese Art der Gamification (Integration von spielfremden Zusammenhängen in einen spielerischen Kontext) ist innovativ im musealen Kontext. Ziel des digitalen Spieles ist nämlich nicht das Punktesammeln und Gewinnen, sondern die persönliche (Lern-) Erfahrung.

Im Rahmen des Begleitprogramms der Sonderausstellung tauchen die Jugendlichen regelmäßig bei interaktiven Führungen mit Gleichaltrigen in die Vergangenheit ein und eröffnen neue Sichtweisen. Die keltischen und römischen Funde erzählen, dass Mobilität, Migration, religiöse Glaubensvielfalt und interkultureller Austausch jahrtausendealte Phänomene sind. Nicht nur für kleine Archäologiefans bietet die Ausstellung mit Hands-On Stationen, speziell gestalteten Landschaften mit Playmobilfiguren und großformatigen „Lebensbildern“ vielfältige Möglichkeiten zum Forschen, Staunen und Ausprobieren.

Bei besonderen Veranstaltungen ist das Kulturlotsenteam immer in Aktion! Nach dem Motto „ab ins Museum – rein ins Vergnügen“ waren am 19. Mai 2019, dem Internationalen Museumstag, junge Besucher zwischen 11 und 16 Uhr zu spannenden Zeitreisen auf Augenhöhe eingeladen. In der Museumsnacht am 20. Juli 2019 gehören die Darbietungen des Kulturlotsenteams zu den Höhepunkten des Abends: Die Jugendlichen präsentieren einzelne Szenen der digitalisierten Rollenspiele und lassen dabei die Geschichte unserer Vorfahren lebendig werden.

Die kostenlose Rollenspiel-App „Tales and Identities“ ist geeignet für Kinder ab 10 Jahren und für Apple- und Android-Geräte verfügbar. In der Ausstellung können eigene Endgeräte genutzt oder Tablets kostenlos an der Museumskasse geliehen werden. *Götz Peter Lebrecht*

Die **Ausstellung** ist bis zum
1. Dezember 2019 geöffnet, von

Dienstag bis Sonntag
von 10 bis 17 Uhr im

Colombischlössle,

Rotteckring 5, Freiburg.

Brillen Kontaktlinsen Sportoptik



Brillenladen
im Stühlinger GmbH

Klarastraße 39
79106 Freiburg
Telefon 0761-280537
www.brillenladen.net

Südsee – Traum und Wirklichkeit

Eine Ausstellung im Museum
Natur und Mensch



© Städtische Museen Freiburg - Museum Natur und Mensch,
bai - Modell eines Versammlungshauses von Palau, Foto Axel Killian

Sonne, palmengesäumte Strände und azurblaues Meer: Reiseberichte europäischer Entdecker und Weltenbummler sowie Gemälde bekannter Künstler prägen bis heute unsere Vorstellung von der Südsee als Paradies auf Erden. Ein Klischee? Wie erleben Einheimische ihre Inselwelt mit den Auswirkungen von Globalisierung und Kolonialismus? Die interdisziplinäre Ausstellung vermittelt ein vielfältiges Bild Ozeaniens: Tauchen Sie ein in das Leben der Menschen und das fragile Ökosystem Südsee.

Ethnologische Objekte geben Einblicke in die komplexe Geschichte und die Kulturen der Region. Sie zeugen von Riten und Glaubensvorstellungen, der Bedeutung von Seefahrt und Fischfang und zeigen den Fortbestand von Traditionen in heutiger Zeit. Ein Großteil der Exponate kam nach Freiburg, als einige der Inseln deutsche Kolonien waren. Sammlerbiografien und historische Fotografien verdeutlichen die ungleichen Machtverhältnisse dieser Zeit, die bis heute Auswirkungen auf die Gesellschaften haben.

Naturkundliche Exponate ergänzen die Ausstellung. Sie veranschaulichen das Entstehen der pazifischen Inseln durch Vulkanismus und dokumentieren die Herausforderungen durch global verursachte Umweltprobleme. Aktuelle Themen wie Klimawandel, Vermüllung der Meere oder Korallensterben sind gerade in der Südsee von hoher Brisanz. Durch die Erderwärmung steigt der Meeresspiegel stetig und bedroht die Lebensgrundlage der Menschen.

Ob Tanz-Workshops, Theater oder Abendvorträge: Ein umfangreiches Begleitprogramm lädt Interessierte jeden Alters ein, sich über die Ausstellung hinaus mit aktuellen ökologischen Fragestellungen zu beschäftigen und die kulturelle Vielfalt der Südsee kennenzulernen.



© Städtische Museen Freiburg - Museum Natur und Mensch
Südsee Tatanua-Maske / Foto: Axel Killian

Infobox

Südsee – Traum und Wirklichkeit

Eine Ausstellung im Museum Natur und Mensch, Freiburg

8. Juni 2019 bis 2. Februar 2020

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

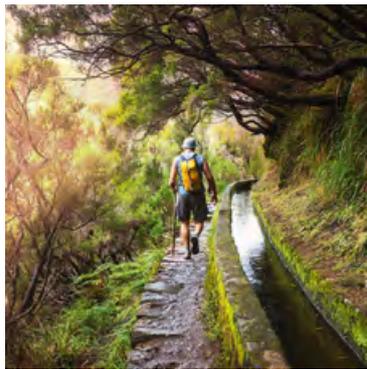


8 Tage inkl. ✈️
ab € 895,-

Fernab der portugiesischen Küste herrschen hier immer perfekte Wanderbedingungen. Wir haben die schönsten Schmankerl Madeiras für Sie in eine Woche gepackt – zum Energie und Sonne tanken. Wir entdecken die Insel auf verschiedenen Tageswanderungen, besteigen den Pico Ruivo, 1861 m – der höchste Berg der Insel und genießen die atemberaubende Aussicht von der Halbinsel São Lourenço – Madeira von seiner schönsten Seite!

WANDERN AUF MADEIRA

INSEL DES EWIGEN FRÜHLINGS



- ▶ 8 Tage, Inselwandern mit Atlantikblick
- ▶ Drei-Sterne-Hotel Roca Mar direkt am Meer
- ▶ Mildes Klima statt Winterfrost
- ▶ Madeiras einzigartige Levadas erwandern
- ▶ UNESCO-Weltnaturerbe: der Lorbeerwald
- ▶ Gipfelmöglichkeiten, u.a.:
Pico Ruivo, 1861 m

Im Reisepreis enthalten:

Deutsch sprechender einheimischer Kultur- und Bergwanderführer • Flug ab/bis Deutschland • 7 × Hotel*** im DZ • Halbpension • Flughafentransfers und Busfahrten zu den Wanderungen • Versicherungen • U.v.m.

Ab € 895,- inkl. Flug ab/bis Deutschland

Termine (je 8 Tage)

Starttage: 31.10. | 07.11. | 14.11. | 21.11. | 28.11. | 05.12. | 12.12.19 und 02.01. | 09.01. | 16.01. | 23.01. | 30.01. | 06.02. | 13.02. | 20.02.2020 sowie weitere Termine im Frühjahr 2020

Detailliertes Tagesprogramm unter:

www.davsc.de/POTOPMA



Persönliche Beratung:
+49 89 64240-116



Starke Muskeln. Für alles, was Ihr Körper leisten will.

Mehr Informationen zu uns
und unserer Methode finden
Sie unter **kieser-training.de**

Kieser Training Freiburg
TS Euromed GmbH & Co. KG
Grünwälderstraße 10-14
Telefon (0761) 27 13 50

KIESER TRAINING

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER



* Das Angebot gilt für Interessenten im Zeitraum vom 07.06.2019 bis 14.07.2019. Nur in teilnehmenden Studios.

Schwarzwald – Geschichten

Das Augustinermuseum zeigt in seiner Ausstellung Schwarzwald – Geschichten, den Schwarzwald des 19. Jahrhunderts. Bis auf eine Ausnahme stammen alle Gemälde aus dem eigenen Bestand. Sie sind nach sieben Themen wie Weitblick und Panorama oder Romantik und Idylle geordnet. Alle auf etwas gewöhnungsbedürftigem Grün gehängt.

Ein Bild fällt sozusagen aus dem hellgrünen Rahmen, hängt vor dunklem Hintergrund, es ist ein Landschaftsbild von Hans Thoma und gehört noch nicht dem Museum, das es aber ankaufen will und um Spenden dazu bittet.

Götz Peter Lebrecht



© Augustinermuseum – Städtische Museen Freiburg
Hans Thoma, Landschaft auf der Baar, 1911
Leihgabe des Landes Baden-Württemberg. Foto: Hans-Peter Wieser

Infobox

Wir werden die Ausstellung am 1. Oktober 2019 besuchen. Treffpunkt Eingangshalle Augustinermuseum um 14:45 Uhr. Anmeldung unter 2019SE760 in der Geschäftsstelle. Organisation Götz Peter Lebrecht, kultur@dav-freiburg.de. Die Führung kostet 5 Euro pro Person zuzüglich Eintritt, Museumspassbesucher freier Eintritt.

Schlagintweit und der Zauber der Ferne

Von Freiburg in den Himalaya



Die Expedition der Brüder Schlagintweit von 1854 bis 1858, die sie im Auftrag der britischen East India Company durchführten, wird von der Kulturorganisation LAMO in Leh Ladakh mit einer Ausstellung in Erinnerung gebracht, in der eine Auswahl ihrer Gemälde und wissenschaftlichen Ergebnisse gezeigt wird. Die Schlagintweits stehen dabei in der Reihe anderer europäischer Reisender und Forscher wie Cunningham, Vigne, Moorcraft, Thompson und Francke, welche als erste in die bislang unbekannteren Gegenden von Hochasien gelangten. Im vergangenen Jahr war im LAMO Kulturzentrum eine Fotoausstellung der Reisen von Otto Honigmann 1911 bis 1912 in Kashmir, Ladakh und Baltistan zu sehen. Ab Ende August 2019 wird die von der

Sektion Freiburg konzipierte Schlagintweit-Ausstellung im Kulturzentrum LAMO in Leh gezeigt.

Das Alpine Museum in München, die Staatliche Graphische Sammlung und die Bayerische Staatsbibliothek München haben die Genehmigung zur Präsentation der Schlagintweit-Kopien aus ihrem Bestand erteilt. Josef Sartorius ergänzt die Schlagintweit-Ansichten mit eigenen Fotos, die auf den Wegstrecken der Brüder Schlagintweit im westlichen Himalaya angefertigt wurden. Die von der Sektion Freiburg finanzierten hochwertigen Kopien und die Fotos von Josef Sartorius werden als Dauerleihgabe der Kulturorganisation LAMO in Leh überlassen.

Josef Sartorius



271 Buddhistisches Kloster Lama Yuru



Menzenschwand Blick ins Tal

Natürlich in die Berge

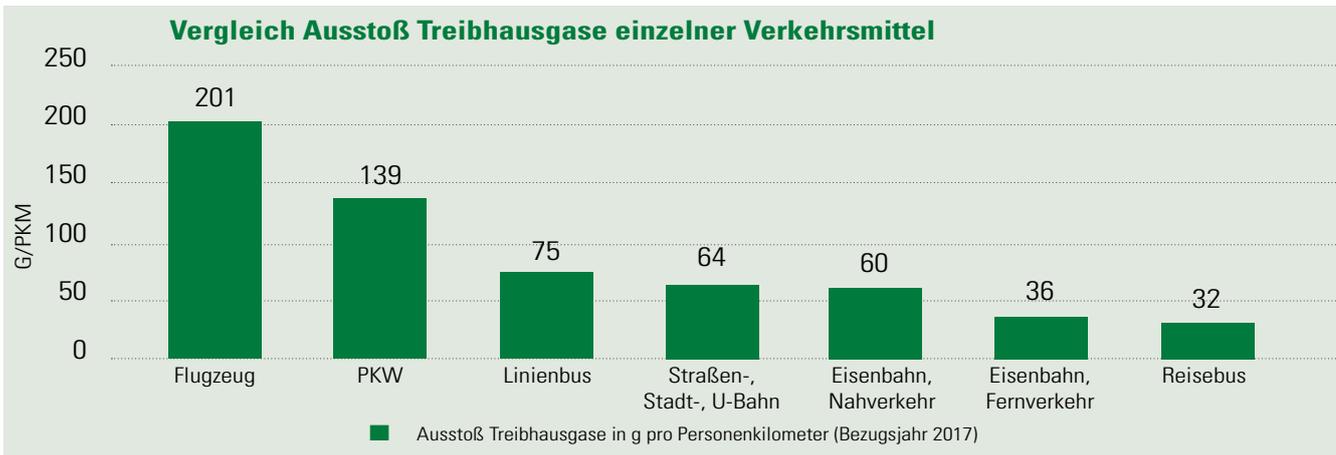
Bergtouren mit dem ÖPNV

Stau, Drängler, Parkplatzsuche – Füße hoch, Café, interessante Gespräche, einfach aus dem Fenster schauen und die Landschaft genießen. Was davon hört sich reizvoller an? Gibt es nicht viele Gründe, die dafür sprechen, die öffentlichen Verkehrsmittel statt des Autos für schöne Bergtouren zu nutzen? Der DAV Freiburg hat sich als Sektion starke Ziele gesetzt, um CO² - Neutralität sukzessive umzusetzen. Viele Touren im Programm werden schon mit Nutzung der „Öffentlichen“ angeboten, es gibt verschiedene Fördermöglichkeiten und Unterstützung sowie Kooperationen, um günstig UND umweltverträglich ans Ziel zu gelangen.

Mit diesem Artikel starten wir eine Reihe, *bergwärts* in Kooperation mit dem Referat Natur und Umwelt, und stellen

nach und nach die unterschiedlichen Möglichkeiten vor. Der finanzielle Aspekt ist dabei nur einer, denn häufig stellt sich doch die Frage: Welche schönen Touren gibt es und wie kann ich meine Ziele mit dem ÖPNV erreichen? Wir stellen in jedem Bericht zwei zur Jahreszeit passende Touren vor, ob nah oder fern, kurz oder lang, steil oder gemütlich: Wir machen neugierig und geben Antworten.

Werfen wir doch zunächst nochmal einen Blick auf die aktuelle Situation, wenn es um die Anreise in die Berge geht. Welches Verkehrsmittel stößt welche Menge an Treibhausgasen aus? Sehen Sie auf der nächsten Seite. Fassen wir uns zunächst einmal an die eigene Nase. Bisher werden ca. 20 % der von



unserer Sektion angebotenen Touren mit öffentlicher Anreise durchgeführt. Hier ist noch Luft nach oben.

Die Zuschüsse von bis zu 25 Euro pro Teilnehmendem (siehe *bergwärts* 2-2018) und weitere Vergünstigungen für die Fachübungsleiter sollen einen zusätzlichen Anreiz für die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln geben. Mit den nachfolgenden Tourenvorschlägen möchten wir nun auch einige unserer zahlreichen Mitglieder zur nächsten Tourenplanung inklusive ÖPNV anregen.

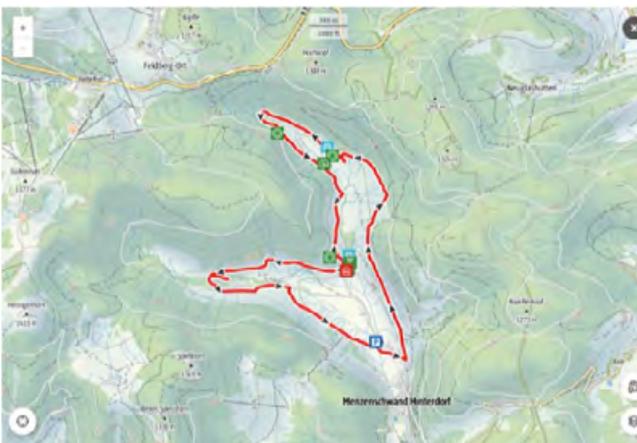
Tourentipps: Wohin kann ich im (Früh-) Sommer gut mit den Öffentlichen hinfahren?

In der Nähe: Menzenschwander Geißenpfad

Tourencharakter: eine angenehme Runde auf schmalen Pfaden und Forstwegen, Abstieg durch eine Schlucht über Treppen. Im Sommer bietet ein Wasserfall eine herrliche Möglichkeit zur Erfrischung. Bei klaren Verhältnissen gibt es den Blick auf den Titlis gratis dazu. (10,5 km, 300 hm, 3 Stunden)

Anfahrt mit dem ÖPNV: mit der Höllentalbahn ab Freiburg nach Seeburg, dort Umstieg in den Bus 7319 nach St. Blasien und weiter mit dem Bus 7321 bis Hinterdorf, Menzenschwand.

Quelle: Vergessene Pfade Schwarzwald



Weiter weg: Höhenweg Grächen-Saas Fee (oder auch anders herum)

Tourencharakter: eine lange, anspruchsvolle, teilweise felsige Wanderung mit Ausblicken auf einige 4.000er. Am besten startet man sehr früh, dann sind auch Steinböcke und Gämsen zu treffen. (16,6 km, 1065 hm, 8 Stunden). Die Tour ist eher für den Sommer geeignet, der höchste Punkt liegt auf 2.417 m.

Anfahrt mit dem ÖPNV: mit dem Zug von Freiburg über Visp nach St. Niklaus, dann mit dem PostAuto nach Grächen und der kleinen Gondel hoch auf die Hannigalp. Von Saas Fee fahren Busse teilweise direkt zurück nach Visp.



Text: Felix Eger, Verena Wenning





Stadtmeisterschaften DAV Klettern / Foto: Nils Theurer



**KLETTER
ZENTRUM**

Die Routenschrauber

Neue Routen in 2019

Routenbaumäßig läuft dieses Jahr einiges im DAV-Kletterzentrum Freiburg.

Tim Kukla hat ein paar hochkarätige Routenbauer organisiert. Der ein oder andere Name dürfte unter Kletterern bekannt sein. Alle Routenbauer sind hochqualifiziert und im Besitz einer nationalen Routenbauerlizenz Boulder und Lead. Ein paar der Routenbauer sind sogar weltweit bekannt und schrauben Kletterwettkämpfe auf internationalem Niveau.

▶ **Jochen Perschmann** – ehemals erfolgreicher Wettkampfkletterer und sehr starker Felskletterer. Er schwingt seit über zehn Jahren regelmäßig seinen Schlagschrauber

zum täglichen Routenbau in Kletterhallen oder für Wettkämpfe.

▶ **Niklas Dormanns** – der Lokalmatador, wenn es um Routenbau rund um Freiburg geht. Er schraubt richtig coole abwechslungsreiche Routen und Boulder.

▶ **Lars Bell** – schraubt richtig viele Wettkämpfe in Deutschland.

▶ **Ingo Filzwieser** – ist Nationaltrainer des Österreichischen Nationalkaders und haucht dem Routenbau trainingsmäßig einiges an Know-how ein.

- **Dirk Uhlig** – ist stolzer Besitzer des E4, der coolen Boulderhalle in Nürnberg. Er ist international als Routenbauer bekannt und auch selbst sehr stark am Fels unterwegs.
- **Stefan Hallinger** – tourt zum Routenbau durch ganz Deutschland.
- **Felix Buchmann** – war schon öfters zum Schrauben zu Besuch in unserer Halle und wir laden ihn immer wieder gerne ein.
- **Mauro Schwaszta** – ist aus Österreich, nationaler Routenbauer und hat 8b Boulder zu verbuchen.
- **Art of Route** – sind die Jungs vom Routenbauerteam aus Tschechien, die schon oft für mehrere Tage bei uns zu Gast waren, um unsere Wand mit coolen kniffligen Routen zu bestücken.

Alle Routenbauer schrauben jeweils einen Tag Breitensport (3 bis 8 UIAA) und einen Tag Leistungssport (ab 8+ UIAA). Es wird also für jede Könnens-Stufe etwas dabei sein – vom Anfänger bis hin zum Profi



Routenbautermine 2019 im Überblick:

06.05.-07.05.	Jochen Perschmann
16.05.-17.05.	Niklas Dormanns
30.05.-31.05.	Lars Bell
03.06.-04.06.	Jochen Perschmann
25.06.-26.06.	Ingo Filzwieser
11.07.-12.07.	Dirk Uhlig
25.07.-26.07.	Stefan Hallinger
22.08.-23.08.	Felix Buchmann
12.09.-13.09.	Ingo Filzwieser
26.09.-27.09.	Mauro Schwaszta
10.10.-11.10.	Niklas Dormanns
24.10.-25.10.	Felix Buchmann
06.11.-08.11.	Art of Route

DAV Frühlingsfest 2019 / Foto: Nils Theurer

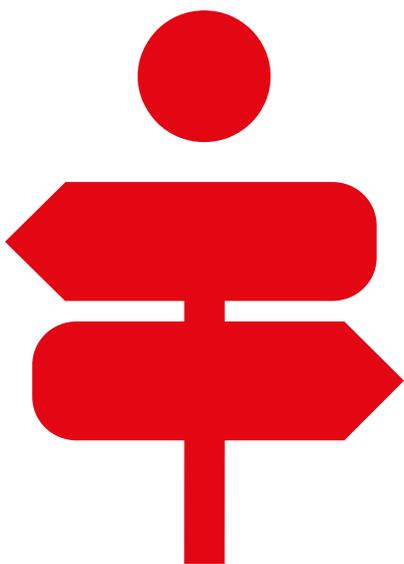


Kursprogramm

Datum	Uhrzeit	Kursart	Teilnehmergebühr		Nr.
Mo 01.07.19	18:00-22:00	LEVEL I ZQ - KLETTERTECHNIK Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder	35 €	829
Fr 05.07.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Fr 05.07.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Sa 06.07.19 So 07.07.19	10:00-14:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	65 €	830
			Nichtmitglieder	85 €	
Fr 12.07.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Fr 12.07.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Mo 15.07.19 Mi 17.07.19	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	65 €	831
			Nichtmitglieder	85 €	
Fr 19.07.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Fr 19.07.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Di 23.07.19 Do 25.07.19	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder	65 €	832
Fr 26.07.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Fr 26.07.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Sa 14.09.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Sa 14.09.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Di 17.09.19 Do 19.09.19	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	65 €	833
			Nichtmitglieder	85 €	
Fr 20.09.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Fr 20.09.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Fr 27.09.19	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Fr 27.09.19	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	



Aufstieg ist einfach.



Wenn man hohe Ziele über kurze Pfade erreicht. Wir erleichtern Ihnen den Weg zu Ihren finanziellen Wünschen. Lassen Sie sich früh genug in einem persönlichen Gespräch beraten.

Starte jetzt in den Bergsommer

- **Profi-Beratung von Bergführern und Trainern**
- **Erstklassiger Service vom Testsieger***
Test-Kletterwand, Zelt-Ausstellung, Schuh-Fitting...
- **Günstiger Verleih** (Kanu/Bike/Bergsport/Zelte...)
- **Spannende Kurse & Touren**

Rucksack-Aktion: **20% Nachlass**

auf viele Trekking-Rucksäcke von Deuter, Gregory ...



Schwarzwaldstraße 173 · beim Uni-Sportzentrum
79102 Freiburg · Tel. 07 61 - 156 485 - 0 · www.sport-kiefer.de

Wir suchen sportbegeisterte Mitarbeiter (m/w/d)

für Einkauf, Verkauf, Werkstatt, Gebäude- und Lagerbetreuung.

Teilzeit, Vollzeit oder Aushilfe

Preiserhöhung zur Hallensaison 2019/2020

Zum 1. August 2019 werden die Eintritts- und Thekenpreise des Kletterzentrums erhöht.

Die Preiserhöhung wird moderat ausfallen, da es sich um eine Anpassung an die allgemeine Preissteigerung handelt. Wir kalkulieren im Kletterzentrum seit der Eröffnung mit vergleichsweise niedrigen Eintritts- und Thekenpreisen und haben in unserer Besucherstruktur einen hohen Anteil vergünstigter Eintritte. Seit der Eröffnung des Kletterzentrums in 2012 gab es eine Preiserhöhung in 2016, die sich seinerzeit aber lediglich auf die Eintrittspreise bezog. Um unsere Halle auch weiterhin attraktiv

für euch zu gestalten, sind laufende Investitionen in Material und Ausstattung nötig, die Preise dafür steigen leider stetig.

Der Vorstand der Sektion hat deshalb eine Anpassung beschlossen. Die Preiserhöhung tritt am 1. August 2019 in Kraft. Jahres- und Halbjahreskarteninhaber können vor Ablauf ihrer gültigen Karte keine neue Karte erwerben. Auch 10er-Karten können erst nach dem vollständigen Verbrauch der aktiven Karte gekauft werden. Die detaillierten neuen Preise werden einige Wochen vor dem 1. August 2019 auf unserer Homepage und per Aushang in der Kletterhalle veröffentlicht.

Der Vorstand

Immer an der Küste

Mal was anderes. Kein Hüttentrecking, keine Wüstendurchquerung, keine Schwarzwaldrunden. Stattdessen Küstenwandern. Und zwar weit draußen im Westen, in der Bretagne, dort, wo Europa zu Ende ist. Dort führt der GR 34 von Saint-Malo und Dinard im Norden bis ganz in den Süden, bis nach Saint-Nazaire, 1.700 Kilometer immer an der Küste entlang. Eine Strecke voller Gegensätze, von der imposanten Côte de Granit Rose über die schroffe, wilde Steilküste des Finistère bis hin zu den weiten Sandstränden im Süden der Bretagne. Der Fernwanderweg folgt dem Sentier des douaniers, dem Zöllnerpfad, an dem sich früher Grenzschützer und Schmuggler ihr Hase-und-Igel-Spiel geliefert haben. Dagmar Beckmann und Christoph Potting beschreiben nicht den kompletten Zöllnerpfad, sondern sie beschränken sich auf einzelne, charakteristische „Entdeckungsrouten“, 18 insgesamt, sowie zahlreiche Varianten. Dazu gibt's viele Informationen zu den Routen, zu öffentlichen Verkehrsanschlüssen et cetera. Das ist vorbildlich.

Außerdem erfährt der Leser viel Wissenswertes über die bretonische Küste. Ob es um einstige Kriegsbefestigungen auf der Halbinsel Crozon geht oder den Untergang des Riesen-

tankers Amoco Cadiz, der 1978 bei der Île d'Quessant zerschellt ist, ob es um Leuchttürme geht, um Sardinien-Fischer oder moderne Segelhelden – der Band ist auch ein wunderbares Lesebuch: „Küstenwandern in der Bretagne“ macht Lust, ausgestattet mit Wanderstiefeln, Rucksack und Badehose aufzubrechen ans Ende der Welt, ins Finistère. Am liebsten sofort. *Ulrich Rose*

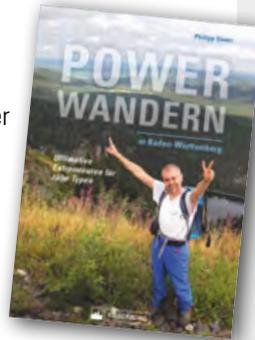


Dagmar Beckmann, Christoph Potting: Küstenwandern in der Bretagne. Entdeckungstouren auf dem Zöllnerpfad. - Zürich, Rotpunktverlag. Kartoniert, 2019, 295 Seiten. ISBN-13: 978-3-85869-825-4, 29 €.

Touren für die Harten

Beim Wandern schätzen viele das Einfache und Ursprüngliche, die ruhige Art, Schritt für Schritt einen Raum, eine Landschaft zu erkunden, und das in einem humanen Tempo. So kann man wandern. Muss man aber nicht. Dass es auch völlig anders geht, dass Wandern auch als Leistungsveranstaltung sich betreiben lässt, die dann neudeutsch als „Powerwandern“ tituiert wird, das führt Philipp Sauer vor.

In seinem jüngsten Buch hat der umtriebige Vielwanderer und fleißige Schreiber „Extremtouren für zähe Typen“ zusammengetragen. Also Touren für diejenigen, die es manchmal so richtig hart brauchen, die sich beweisen wollen. Für die hat Sauer 13 Routen in Baden-Württemberg ausgeknobelt, vom Odenwald über die Schwäbische Alb bis zum württembergischen Allgäu. Alle in landschaftlich reizvoller Lage, alle mit den Informationen versehen, die Leser heute von einem Wanderführer erwarten, alle um die 30 Kilometer lang. Das heißt dann beispielsweise: Die Schluchtentour zwischen Döggingen und Röttenbach in einem Rutsch zu machen, sechs Hegau-Vulkane auf einen Streich im Power-Tourenbuch zu notieren oder Belchen, Herzoghorn und Feldberg an einem Tag abzuhaken, 1.250 Meter im Anstieg, 1.200 Meter im Abstieg. Wanderer, für die es erst richtig gut wird, wenn die Muskeln brennen und die Socken qualmen, kommen bei Philipp Sauer auf ihre Kosten. Oder auch jene, die vor der Haustüre trainieren wollen für größere Bergfahrten. Keine Frage, so kann man wandern. Muss man aber nicht. *Ulrich Rose*



Philipp Sauer: Powerwandern in Baden-Württemberg. Ultimative Extremtouren für zähe Typen. - Tübingen, Silberburg-Verlag. Großformatiges Paperback, 2018, 111 Seiten. ISBN-10: 3-8425-2077-8, 15,99 €.

Kind und Kegel nach Spanien

Eine Radreise mit Umwegen.

„Wird sich unser Sohn an diese Reise erinnern?“ Mit dieser Frage beginnt André Schumacher seinen besonderen Reisebericht und nimmt den Leser mit auf eine Familien-Radtour von der Ostsee ins Baskenland. Die Reiseidee startet mit der Geburt seines Sohnes, Fernweh und der Frage, ob Reisen mit den Rädern und einem Kleinkind möglich ist. Trotz dieser Bedenken macht sich die Familie samt Lastenrad abenteuerlustig wenig später auf quer durch Europa. Der Weg führt sie von der Haustür in Mecklenburg entlang der Elbe nach Tschechien, dem Land zwischen schönen Landschaften, Fabrikturen und Spuren der ehemaligen Sowjetunion. Von dort geht es weiter nach Österreich und dann weiter gen Süden bis sie nach vier Monaten in Pamplona ankommen.

Die zahlreichen illustrierenden Fotos untermalen den lebhaften Bericht. Die Selbstironie, mit der der Autor erzählt, verhindert ein Abdriften in Überheblichkeit, die durch den Stolz auf den gewählten Lebensentwurf immer wieder an einigen Stellen durchzuscheitern droht. Das Buch zeigt, dass Reisen mit kleinem Kind möglich ist. Gerade durch das langsamere Vorankommen als Familie entstehen viele besondere Erlebnisse und Begegnungen. Man bekommt Lust auf Abenteuer oder zumindest davon zu träumen. Das Buch ist dabei mehr eine Inspiration als ein Ratgeber, aber dafür sehr gut geeignet. *Siri Schleip*



André Schumacher: Eine Familie, zwei Räder und das Abenteuer unseres Lebens. Gräfe und Unzer Verlag GmbH, München 2018. 190 Seiten, zahlreiche Fotos, ISBN 978-3-8342-2999-1, 16,90 €



Advanced Basecamp Ancohuma / Foto: Louisa Traser

Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung				Wandern	Hochtouren-Skitouren
A	Ausbildungskurs	W	Wandern	T2 Bergwandern	
HT	Hochtour	WF	Wanderführer	T3 anspruchsvolles Bergwandern	L leicht
KS	Klettersteig	SS	Schneeschuhtour	T4 Alpinwandern	WS wenig schwierig
KT	Klettertour	ST	Skitour	T5 anspruchsvolles Alpinwandern	ZS ziemlich schwierig
LL	Langlauf tour	TG	Teilnehmergebühr	T6 schwieriges Alpinwandern	S schwierig
MTB	Mountainbiketour	TZ	Teilnehmerzahl		
ÖV	Öffentliche Verkehrsmittel	FG	Familiengruppe	Schneeschuhwandern/Tour	Klettersteige
RT	Radtour	STF	Sektionstreff	WT1 leichte Wanderung	KS1 leicht
RTS	Radtour sportlich	FTF	Fototreff	WT2 Wanderung	KS2 mittel
				WT3 anspruchsvolle Wanderung	KS3 ziemlich schwierig
AW	Alpines Wandern			WT4 Tour	KS4 schwierig
				WT5 alpine Tour	KS5 sehr schwierig
				WT6 anspruchsvolle, alpine Tour	KS6 extrem schwierig

Regelmäßige Veranstaltungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Radtreff bis 10.09. Programm auf der Geschäftsstelle und der Homepage	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Verschiedene Treffpunkte
Dienstag	Gymnastik Gruppe I ab 17.09. In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18:30 Uhr Anne-Frank-Schule
Dienstag	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Bernd Gamp 07665 95477	19:30 Uhr Anne-Frank-Schule
Mittwoch	Sportabzeichentraining bis 28.08.	Ursula Hollinger 0761 553633 ingeborg.natter@dav-freiburg.de	18:00 Uhr Sportplatz Flückiger See
Donnerstag	Lauftreff mit Walking	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Parkplatz Wolfswinkel
Donnerstag	Lauftreff mit Walking ab 05.09.	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Parkplatz Wolfswinkel
ab sofort	MTB spontan Information unter www.tourenforum.de	jedes Mitglied darf Touren anbieten	

Wanderungen und Veranstaltungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 06.07. W	Unterwegs auf dem Sentier Interregio (Start einer neuen Wander-Reihe mit der 2. Etappe): Von Bad Bellingen nach Kandern; 19 km, 5 h	Michael Behn 07633 982676	8:00 Uhr Hbf, BW-Ticket; Zug 8:15 Uhr bis Bad Bellingen
So 07.07. W	Der Wald von Grendelbruch und das ehemalige Konzentrationslager Struthof im Tal der Bruche am gleichnamigen Fluss. Wanderung im ehemaligen Fürstentum Salm über 20 km und 550 hm mit Besuch der KZ-Gedenkstätte.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@ gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat-PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
Sa 13.07. W	Rendezvous auf 943 hm zwischen Elsaß und Pfalz, im Dahner Felsenland und dem Vallée de la Sauer. 29,9 km auf steilen Felsen und Bergen mit 8 mächtigen Burgruinen und wilden Waldlandschaften.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@ gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat-PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
Di 23.07.	Sommerfest der Gymnastikgruppen	Wolfgang Schenke	19:30 Uhr Sektionshaus
Sa 03.08. W	Das Achertal, die Wasserfälle des Edelfrauengraves und über den Karlsruher Grat zum Bosenstein. Am Melkereikopf vorbei nach Allerheiligen. Die Wasserfälle runter und nach 20 km und 940 hm über das Blöchereck zurück.	S. Himmelsbach shimmelsbach@ gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat-PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
Sa 10.08. W	Vom Bagenellespass zu den Minen der Echerei. 20 km, 960 hm im Val d'Argent, durch den Freiheitsbaum, um die alten Minen des Dorfes Echery von seinem Glockenturm aus zu entdecken. Zum Gipfel des Grand Brézouard mit seinem 360°-Panorama über Sainte-Marie-aux-Mines und die Vogesen.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@ gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat-PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
So 11.08. W	Sentier Interregio 3. Etappe: von Kandern nach Steinen; 21 km; 5 1/2 h Am Freitag tel Anmeldung erforderlich wg ÖPNV-Verbindung	Michael Behn 07633 982676	voraussichtlich 8:00 Uhr Hbf, BW-Ticket



Klettern mit Aussicht aufs Wetterhorn - der Tannspitz der Engelhörner / Foto: Bastian Kriebel

Wanderungen und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 31.08. W	Auf den Blauen mit Besichtigung der römischen Baderuine. Start und Endpunkt ist Badenweiler. 14 km, 740 hm, 4,5-5 h	Melina Weber 015776047994	9:15 Uhr Hbf, RE nach Müllheim
So 08.09. W	Wildbachtour - von Obersimonswald durch die Teichschlucht zum Hintereck, 13 km, 700 hm, Gehzeit 5h	Karin Rapp & Marko Bürgel 07681 24226 marco.buergel@dav-freiburg.de	Anmeldung erforderlich 9:30 Bhf Waldkirch (Zug ab Freiburg: 9:10 Uhr), Weiterfahrt mit PKWs
Sa 14.09. W	3 Burgen-Wanderung von Ribeauvillé (Château du Giersberg, -Saint Ulrich, -Ribeaupierre) mit Blick auf die elsässische Ebene; Aufstieg und Überquerung des Tänchelmassivs mit seinen Felsen, seiner heidnischen Wand und seinem Blick auf die Burg Haut-Koenigsbourg. 25 km bei 1.040 hm	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
Do 26.09.	Fototreff: Kurzvorträge, ca. 10 Minuten je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985 F.Knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionshaus
So 22.09. W	Höhenweg Elzach-Yach; Gehzeit 8-9 h, rd. 1000 hm; 23 km Fahrt nach Elzach mit Breisgau S-Bahn	Ursula Germann 0761 4002308	Anmeldung erforderlich, Treffpunkt nach Vereinbarung
Sa 28.09. W	Dieser Ausflug führt uns nach Rombach und La Hingrie, einer lothringischen Enklave der Herzöge von Lothringen im Elsass, einem wenig frequentierten Talboden im Herzen des Vogesenwaldes. Route von 20 km & 800 hm in einer gebirgigen Landschaft	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
So 29.09. W	Sentier Interregio 4. Etappe: von Steinen nach Rheinfelden 19 km; 5 h, Am Freitag tel Anmeldung erforderlich wg ÖPNV-Verbindung	Michael Behn 07633 982676	voraussichtlich 8:00 Uhr Hbf, BW-Ticket
Vorschau			
05.10. - 06.10. W, MTB, K, Trail	60 Jahre Städtepartnerschaft Freiburg – Besançon Gemeinsames Wochenende in Rouge Gazon mehr auf Seite 42	Gerhard Göltz Elisabeth Hüning	2019B593 Anmeldung ab sofort

Familiengruppe - vollständiges Programm unter familiengruppe.dav-freiburg.de

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Fr 12.07. K	Familiengruppenklettern, alle Teilnehmer klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	Kletterzentrum (16-19 Uhr)
Sa 13.07. W	Rund um den Petit Ballon/Vogesen: Aussichtsreiche Tour von der Ferme Auberge Kahlenwasen über Hochweiden und Wälder rund um den Kleinen Belchen der Vogesen. Für Familien mit lauffreudigen Kindern ab 5 J. 8,4 km, 475 hm.	Familie Winck 0761 4896938 milios@web.de	Anmeldung bis 06.07.
13.07. - 14.07.	Ein Blick in die Sterne Wir treffen uns am Samstagnachmittag beim Observatorium Schauinsland, um dieses zu besichtigen und abends einen Blick auf Mond, Planeten, Sterne und Galaxien zu werfen. Möglichkeiten zum Grillen und Übernachten (Zelten) sind vorhanden.	Alexander Bell 0761 45392503 alexander.bell@dav-freiburg.de	Anmeldung bis 08.07.
20.07. - 21.07. HT	Gletschertour mit Gipfelaussicht: Über Moräne und Gletscher hinauf zum Schneegipfel. Oben genießen wir die Aussicht, bevor es wieder zurück geht. Für Kinder ab 10 J. mit Trittsicherheit, Kondition für 1.000 hm u. Steigeisenerfahrung.	Familie Just/Jahnke 07633 9239255 kathajust@gmx.de	Anmeldung bis 24.06.
20.07. - 21.07. AW	Auf zur Triftbrücke und schauen, was vom Triftgletscher noch übrig ist: Talstation Triftbahn - alter Weg zur Windegghütte. Ketteliweg oder Familienweg runter zur Hängeseilbrücke und über die Triftschlucht. Rückweg über den östlichen Weg. Für laufstarke und trittsichere Kinder ab ca. 8 Jahren, TN max. 20	Uli und Bianca Böcherer 07645 305 u.boecherer@gmx.de	Anmeldung bis 29.06.
27.07. - 29.07. AW	Wandern, Spaß und Entspannung im Alpstein Gut bewältigbare Tagesetappen auf einfachen bis mittelschweren Wegen, wo Zeit für Rast, Schwimmen, Kühe, Ziegen und Spielen bleibt. Nähere Tourbeschreibung bis März.	Jascha Hilkwitz 0761 5190 270 jascha.hilkwitz@gmail.com	Anmeldung baldmöglichst, spätestens bis 15.05.
01.08. - 04.08. AW	Formarinsee, Rote Wand und Almwiesen – Rund um die Freiburger Hütte (www.freiburger-huette.at). Leichte bis mittelschwere Tagestouren in der Umgebung, baden gehen, spielen und die Berge genießen. TN max. 30, Kinder ab ca. 6 J.	Annika Kolb und Andreas Ternerde 0761 51920484 Annikakolb@web.de	Anmeldung bis 30.05.
Fr 13.09. K	Familiengruppenklettern, alle Teilnehmer klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	Kletterzentrum (16-19 Uhr)
So 14.09. W	Sentier des Roches Vom Parkplatz „Trois Fours“ zum alpinen Felsenweg Schwindelfreiheit und Trittsicherheit notwendig! Ca. 4.5 h, für Kinder ab 8 Jahren, TN max. 20.	Daria Baschner 0761 4537463 dariabaschner@yahoo.de	Anmeldung bis 17.07.
21.09. - 22.09. AW	Hüttenerlebnis in den Schweizer Alpen: Wenn du eine kleine Bergziege bist, die ein Wochenende lang in den Bergen kraxeln möchte und schon 700 hm schaffst, dann komm mit uns mit! TN max. 20.	Familie Rittinger 0761 4097709 frank@schneegg.net	Anmeldung bis 14.07.
So 29.09. W	Durch das Naturschutzgebiet Prechtaler Schanze Oberhalb des Prechtals über den Huber- und Pfauenfelsen, mit Ausblicken ins Elztal bis zu den Vogesen. Für Familien mit lauffreudigen Kindern ab 5 J. 9 km/401 hm oder 11 km/479 hm	Familie Winck 0761 4896938 milios@web.de	Anmeldung bis 09.09.

Vorschau

Do 10.10.	Halbjahrestreff - Besprechung Jahresprogramm 2020. Bei Neuem Süßen und Zwiebelkuchen wollen wir das Jahresprogramm 2020 besprechen.	Bitte Tourenvorschläge für 2020 vorab an familiengruppe@dav-freiburg.de	Ab 20.00 Uhr Sektionshaus.
Fr 11.10. K	Familiengruppenklettern, alle Teilnehmer klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	Kletterzentrum (16-19 Uhr)
So 13.10.	Mobile Seilaufbauten im Schwarzwald Du möchtest ein High-V von oben sehen? Warum braucht man für eine Riesenschaukel keinen Riesen? Für Abenteurer, die sich in die Bäume trauen. Klettergurt und Helm nötig.	Familie Rittinger 0761 4097709 frank@schnegg.net	Anmeldung bis 04.10.
18.10. - 20.10.	Hüttenwochenende auf der Ramshalde Gemütlich-aktives Familienwochenende zum Wandern, Spielen und Entspannen. TN max. 25.	Annika Kolb und Andreas Ternedde 0761 51920484 AnnikaKolb@web.de	Anmeldung bis 30.09.



Pigne de la Le / Foto: Louisa Traser

Alpine Wanderungen

Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
03.07. - 06.07.	▲▲▲▲△	Heilbronner Weg - ausgebucht	Karl-Heinz Klein	2019B542	
06.07. - 09.07.	▲▲▲▲△	Pontresina Höhen-Gipfel-Seeweg - ausgebucht	Irmgard Engler	2019SE730	
26.07. - 28.07.	▲▲▲▲△	Klettersteig-Gletscher-Höhenwege - ausgebucht	Werner Weidmann	2019B548	
26.07. - 28.07.	▲▲▲▲△	Suonen im Baltschieder Tal - ausgebucht	Patrick Stackelberg	2019B547	
02.08. - 04.08.	▲▲▲▲△	Rätikon-Höhenweg mit optionaler Besteigung der Schesaplana - ausgebucht	Andrea Beuchlen	2019B543	
02.08. - 04.08.	▲▲▲▲△	Berner Oberland - ausgebucht	Melina Weber	2019B549	
30.08. - 01.09.	▲▲▲▲△	Rund um das Gauertal, Montafon	Marco Bürgel	2019B556	87
31.08. - 07.09.	▲▲▲▲△	Rhön-Wanderwoche - ausgebucht	Michael Behn Helga Köhn	2019B558	
07.09. - 08.09.	▲▲▲▲△	Höhenwege im Gental - ausgebucht	Melina Weber	2019B560	87
14.09. - 15.09.	▲▲▲▲△	Morgenberghorn und Dreispitz - ausgebucht	Helia Schneider Stephanie Heiduk	2019B570	87
Vorschau					
03.10. - 06.10.	▲▲▲▲△	Noch einmal ins Lötschental - ausgebucht	Dorle Geitz	2019B592	

Klettersteige					
Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
So 14.07.	▲▲▲▲△	Eiger Feeling 2.0 - ausgebucht	Andreas Flubacher Thomas Hölting	2019SK442	
15.07. - 16.07.	▲▲▲▲△	Zugspitze - ausgebucht	Edgar Faller Elmar Hollenweger	2019SK444	
18.07. - 20.07.	▲▲▲▲△	Mindelheimer Klettersteig - ausgebucht	Karl-Heinz Klein	2019B545	
25.07. - 27.07.	▲▲▲▲△	Tälli und Tierbergli	Karl-Heinz Klein	2019B546	88
26.07. - 28.07.	▲▲▲▲△	Klettersteig-Gletscher-Höhenwege - ausgebucht	Werner Weidmann	2019B548	
25.08. - 31.08.	▲▲▲▲△	Klettersteige um Cortina - ausgebucht	Alexander Rudnick Karl-Heinz Klein	2019B550	88
31.08. - 06.09.	▲▲▲▲△	Klettersteige in den Dolomiten	Tobias Schmidt	2019SK475	88
11.09. - 15.09.	▲▲▲▲△	Rofan und Karwendel - ausgebucht	Karl-Heinz Klein	2019B565	88
15.09. - 21.09.	▲▲▲▲△	Brenta Klettersteige	Patrick Stackelberg	2019B573	89
09.10. - 14.10.	▲▲▲▲△	Kaiserdurchquerung und Abkasn	Karl-Heinz Klein	2019B594	89



Gletschercamp am Ancohuma / Foto: Louisa Traser

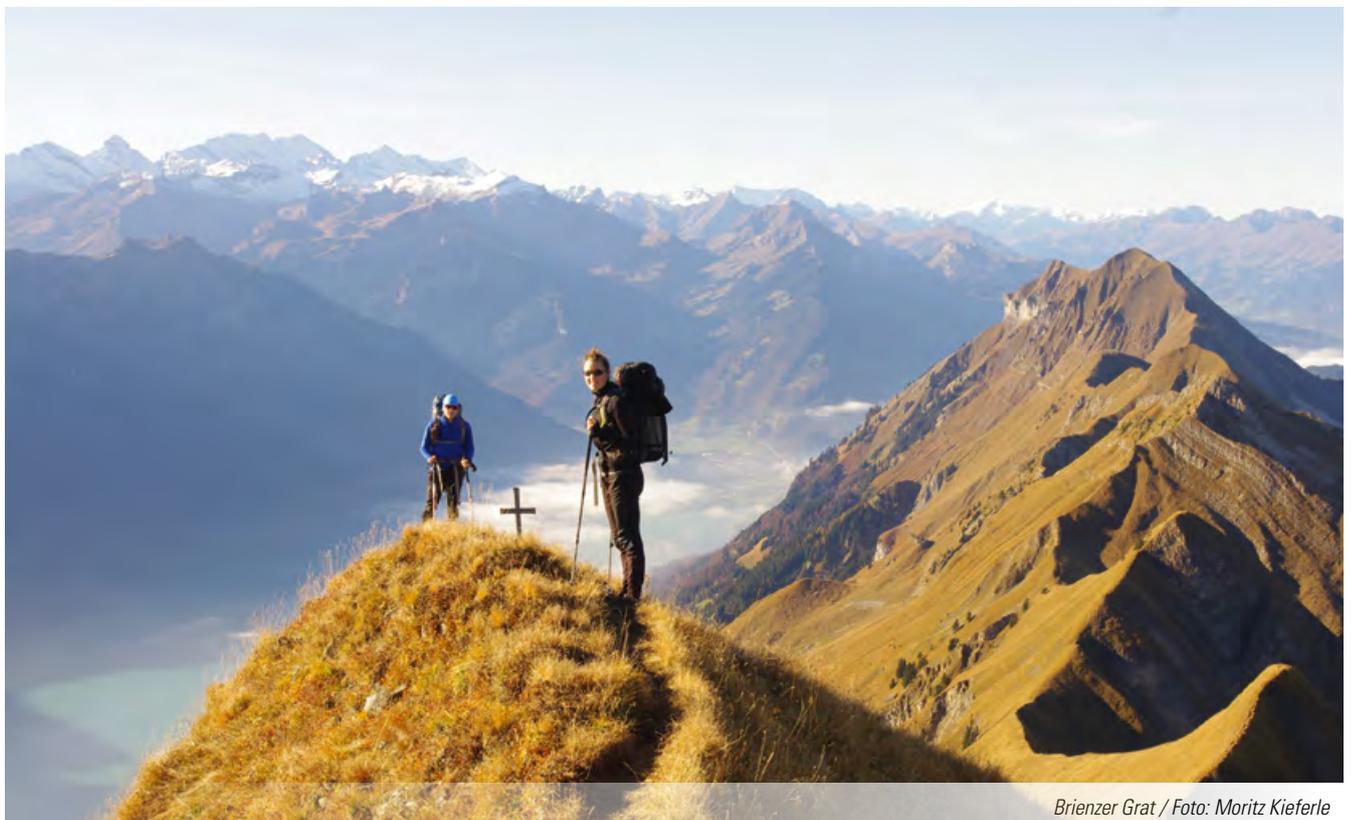
Hochtouren und Klettern					
Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
05.07. - 07.07.	▲▲▲▲△	Drei Hörner im Obergoms - ausgebucht	Markus Zink Max Blum	2019S432	
06.07. - 07.07.	▲▲▲▲△	Studerhorn - Oberaarhorn - ausgebucht	Boris Steinmitz Helia Schneider	2019S436	
06.07. - 07.07.	▲▲▲▲△	Kletterwochenende Sewenhütte	Stephanie Heiduk Thomas Ziegler	2019S444	
06.07. - 07.07.	▲▲▲▲△	Bächenstock (3011m) - ausgebucht	Manuel Schek	2019S440	
19.07. - 21.07.	▲▲▲▲△	Monte Rosa - ausgebucht	Matthias Tratt, Roland Fuchs, Thomas Feser	2019S449	
24.08. - 25.08.	▲▲▲▲△	Überschreitung des Balfrin - ausgebucht	Boris Steinmitz Markus Kirsch	2019S470	
21.09. - 22.09.	▲▲▲▲△	Hausstock, Glarneralpen - ausgebucht	Almut Eckert Boris Steinmitz	2019S490	

Ausbildung Sommer

Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
05.07. - 07.07.	▲▲▲▲△	Alpiner Basiskurs - ausgebucht	Norbert Gurski	2019AS349	
12.07. - 14.07.	▲▲▲▲△	Grundkurs Alpinklettern - ausgebucht	Thomas Feser	2019AS346	
13.07. - 15.07.	▲▲▲▲△	Grundkurs Hochtouren - ausgebucht	Alfred Hansen Martin Jahnke	2019AS354	
19.07. - 21.07.	▲▲▲▲△	Grundkurs Alpinklettern - ausgebucht	Klaus Müller-Debiasi Marc Herbstritt	2019AS360	
19.07. - 21.07.	▲▲▲▲▲	Aufbaukurs Alpinklettern - ausgebucht	Mirko Kuhn	2019AS362	
25.07. - 28.07.	▲▲▲▲△	Aufbaukurs Hochtouren - ausgebucht	Boris Steinmitz Jörg Franke	2019AS368	
27.07. - 28.07.	▲▲▲▲▲	Vorstiegsklettern Südpfalz	Till Bergmann	2019AS369	
27.07. - 31.07.	▲▲▲▲△	Grundkurs Hochtouren - ausgebucht	Elmar Hollenweger Martin Rauh	2019AS370	
13.09.		MTB Fahrtechnik II	Jakob Baumann Jakob Günther	2019AS373	

Vorschau

03.10. - 06.10.	▲▲▲▲△	Grundkurs Alpinklettern	Bernhard Koch, Rainer Titze, Susanne Schoen	2019AS389	
03.10. - 06.10.	▲▲▲▲▲	Aufbaukurs Alpinklettern - ausgebucht	Bernhard Koch, Rainer Titze, Susanne Schoen	2019AS388	



Brienzer Grat / Foto: Moritz Kieferle

Radtouren			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<p>Dienstags wird möglichst in 2 Gruppen gefahren: sportliche Gruppe (keine Rennräder, teils MTB-Touren): zügiges Tempo, durchschnittlich 40 - 50 km am Abend, mit „Bergwertung“ Radwandergruppe: mäßiges Tempo, durchschnittlich 30 - 40 km am Abend, kleinere Steigungen Wir fahren aus Sicherheitsgründen „immer mit Köpfchen, immer mit Helm“</p>			
Di 02.07.	Markgräflerland	Michael Behn Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sektionshaus
So 07.07.	Auf den Mooskopf gemeinsam mit ADFC, ca. 50 km, 1.100 hm	Thomas Vorberg 0157 78341902	9:00 Uhr Hbf Zug nach Offenburg
Di 09.07.	„Eisschlotzer Tour“	Brigitte Aberle-Grethler Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sektionshaus
So 14.07.	Kandel ca. 75 km, 1.100 hm, gemeinsam mit ADFC Fahrt durch das Dreisamtal – Ibental- St.Peter-Plattenhof auf den Kandel, zurück über Dreisamtal nach Freiburg	Hans Güllich 0761 893783	9:30 Uhr Radmobilstation
Di 16.07.	Nimburg, mit dem ADFC	Hans Güllich Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Rhodia-Sportpark
Sa 20.07. MTB	St. Märgen (mit Badehose) ca. 65 km, 700 hm	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	9:00 Uhr Sandfangbrücke
Di 23.07.	Horben Luisenhöhe	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Sa 27.07.	3-Bäder-Tour: 76 km, 750 hm Bad Krozingen – Badenweiler – Kandern – Bad Bellingen – Neuenburg – Bad Krozingen	Margit Anhut 0761 52277	08:30 Uhr Bad Krozingen Bahnhof
Di 30.07.	Glottertal	Michael Behn Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Bürgerhaus
Sa 03.08. MTB	Schauinsland, ca. 50 km, 1000 hm	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	9:30 Uhr Wiehre- Bahnhof
Di 06.08.	Berghäuser Kapelle Markgräfler Land	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sektionshaus
08.-09.08.	Bregenzer Festspiele Anfahrt mit dem Zug	Ursula Hollinger 0761 553633	Anmeldung umgehend erforderlich
So 11.08.	MTB Tour gemeinsam mit ADFC Vom Schluchsee über den Feldberg nach Freiburg. Ca. 70 km, 700 hm	Doris Wolff 0761 403026	8:10 Uhr mit dem Zug nach Aha
Di 13.08.	Eichstetten	Brigitte Aberle-Grethler Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Kirche Rieselfeld
Sa 17.08.	Zum Sonnenaufgang am Samstag auf den Belchen - gemeinsam mit ADFC: ca. 80 km, 1.500 hm	Thomas Vorberg 0157 78341902	0:00 Uhr Merzhausen-Forum
Di 20.08.	St. Wendelin-Kapelle	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sandfangbrücke
Sa 24.08.	Kultur und Radfahren Von der Heilig-Kreuz-Kapelle (Neuenburg) zur Abteikirche St. Peter und Paul nach Ottmarsheim, ca. 70 km Anmeldung erforderlich wegen BW-Ticket	Michael Behn 07633 982676	8:00 Uhr Schalterhalle Zug 08.15 Uhr nach Müllheim
Di 27.08.	Hochburg, Buchholzer Rebberge	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Bürgerhaus Zähringen

Radtouren

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 01.09.	Kreuzmoos ca. 45 km, 600 hm - gemeinsam mit ADFC	Thomas Vorberg 0157 78341902	10:00 Uhr mit Zug nach Elzach
Di 03.09.	Dreisamtal	Wolfgang Beck Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Di 10.09.	Abschlusstour der Dienstagsgruppe mit Einkehr	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Rhodia-Sportpark
Sa 14.09. MTB	Kaiserstuhl-Tour ca. 60 km, 500 hm	Brigitte Aberle-Grethler 07633 1771	10:00 Uhr Kirche Rieselfeld
Sa 21.09.	Mühlenbach-Rundweg, ca. 70 km	Michael Behn 07633 982676	8:30 Uhr Bürgerhaus Zähringen
So 20.10.	Herbstabschlusstour zu Zwiebelkuchen und Neuem Süssen	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Sektionshaus

Senioren - regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16:30 Uhr Gastst.PSV Lörracher Str. 20
Freitag	Senioren Klettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	Sektionshaus 13-16:30 Uhr Kletterzentrum

Seniorenwanderungen

	Arnika: 6 h, 4 km/h, bis 1.000 hm; Edelweiß: 5 h, 4 km/h, bis 900 hm; Enzian A: 4 h, 3 km/h, bis 400 hm; Enzian B: 3 h, 3 km/h, bis 300 hm; Almrausch: 2,5 h nur mäßige Steigungen oder Kurzwanderung 1,5 h fast keine Steigungen; Senioren Alpin: Schwierigkeit T 2 - T4 nur für Mitglieder, Anmeldung erforderlich		
	Bei kritischen Naturereignissen am Vortage anrufen oder auf der Homepage nachsehen		
Mi 03.07. Edelweiß	Von Neustadt über den Hochfirst nach Lenzkirch 4,5 h, 550 hm ↑ 640 hm ↓	Egon Boll 0761 474520	8:10 Uhr Hbf Zug Titisee 8:54 Uhr Bus 91
Mi 03.07. Enzian B	Ramshalde - Doldenbühl - Neuhäusle 3 h	Edith Schwaderer 0761 5932563	8:10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten Bus 7216
Do 04.07. Arnika	Kollnau - Kandel - Platte - Zweribach - Obersimonswald 6 h, 23 km, 1.050 hm ↑ 900 hm ↓	Martin Kleintges 07681 5476	8:08 Uhr Hbf Zug Kollnau WF in Kollnau
Do 04.07. Enzian A	St. Peter - Streckereck - St. Ottilien (Einkehr) - Römerhof 4 - 5 h, 16,5 km 210 hm ↑ 560 hm ↓	Bärbel Petry 0761 2117269 0152 31951994	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7216
Do 04.07. Almrausch	Rund um Schluchsee 2,5 h, 5 km, 60 hm ↑ ↓	Rudolf Höfflin & Frieda Bauer 07664 5729	9:10 Uhr Hbf Zug Aha
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigttem Tempo, Seebrugg - Schluchsee	Isolde Herrmann Margarete Kuss	9:10 Uhr Hbf Zug Seebrugg
Mi 10.07. Arnika	Rötenbach - Wutachschlucht - Schluchsee 6 h, 24,6 km, 518 hm ↑ 396 hm ↓	F. Knobelspies 0761 406985	8:10 Uhr Hbf Zug Titisee 8:54 Uhr SEV

Seniorenwanderungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 10.07. Enzian A	Hinterzarten - Matthisleweiher - Hinterzarten ca. 4 h, ca. 13 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten WF steigt in Kirchzarten zu
Do 11.07. Edelweiß	Vom Spielweg zum Spielweg 4,5 h, 700 hm↑↓	Gudrun Knapp 07633 9808360	8:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen 8:35 Uhr Zug Münstertal 8:55 Uhr Bus 291
Do 11.07. Enzian B	Caritasheim - Zweiseenblick - Aha (Rucksackverpflegung, Schwimmmöglichkeit), ca. 3 h, ca. 9 km	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8:10 Uhr Hbf Zug Titisee Bus 7300
Do 11.07. Almrausch	Breitnau über Rossberg 2,5 h, 5,2 km, 97 hm↑ 123 hm↓	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	9:40 Uhr Hbf Zug Hinterzarten Bus 7216
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigtem Tempo, 2 km, 20 hm↑ 46 hm↓	Otto Bürkle & Margarete Kuss 07665 41781	siehe oben
Mi 17.07. Edelweiß	St. Märgen - Zweribach - Simonswälder Tal 5 h, 250 hm↑ 800 hm↓	Jürgen Rüdiger 0761 507338	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7216
Mi 17.07. Enzian B	Halde - Notschrei - Halde ca. 2,5 h, ca. 7,5 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	8:40 Uhr Zug Kirchzarten Bus 7215, WF in Kirchzarten
Do 18.07. Arnika	Zum Reptilienfelsen u.a. bei Thannenkirch in den Vogesen ca. 5 h, 21 km, 600 hm↑↓, Ausweis	Brigitte & Klaus Ehls 0761 585714	8:30 Uhr Real Parkplatz Mitte Freiburg, Anmeldung am Vortag erforderlich klehls@gmx.de
Do 18.07. Enzian A	Hebelhof - Grafenmatt - Spießhörner - Krunkelbachhütte - Hebelhof ca. 4,5 h, ca. 12 km, 400 hm↑↓	Gudula Linck 0761 2172274	8:10 Uhr Hbf Zug Bärental Bus 7300
Do 18.07. Almrausch	Ebnet - Attental 2,5 h, 4 km, 60 hm↑↓	Ruxandra Meyndt 0761 5564659	9:45 Uhr Straba Linie 1 Laßbergstraße, Bus 18 Ebnet
20.-27.07. Senioren Alpin T3/T4	Kulturwandern 2019SE740 Splügen-Chiavenna-Lago di Como, von der Schweiz nach Italien, TZ 8, TG 25 €	Brigitte & Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung nach Vereinbarung
Mi 24.07. Arnika	Himmelreich - Wolfssteige - Lindenberg - Himmelreich 6 h, 22 km, 440 hm↑↓	Margit Anhut 0761 52277	8:40 Uhr Hbf Zug Himmelreich WF wartet in Himmelreich
Mi 24.07. Enzian A	Rund um den Titisee - Scheibenfelsen - Kesslerhöhe - Titisee, 4 h, 11 km, 220 hm↑↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:10 Uhr Hbf Zug Titisee
Do 25.07. Edelweiß	Von Neukirch über den ehem. Königshof zum Thurner Einkehr unterwegs Schweizer Hof 5 h, 650 hm↑ 590 hm↓	Klaus Gérard 0761 892171	8:08 Uhr Hbf Zug Bleibach 8:47 Uhr Bus 7272 Zuzahlung ca. 3 €
Do 25.07. Enzian B	Notschrei - auf den Böden - Wasserbuttenen - Franzosen- berg - Muggenbrunn, ca. 3 h, ca. 9 km, 200 hm↑ 350 hm↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7215
Do 25.07. Almrausch	Bärental - Altglashütten/Falkau 2 h, 5 km, 40 hm↑ 40 hm↓	Paul Kaiser 0761 56767	10:10 Uhr Hbf Zug Bärental
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigtem Tempo	Isolde Herrmann Margarete Kuss	siehe oben
Mi 31.07. Edelweiß	Vogesen: Huhnelmühle - Ortenburg 5 h, 670 hm↑↓	Manfred Merkle 0761 2145873	8:00 Uhr Endhaltestelle Straba Linie 3, Munzinger Str., PKW Fahrbereitschaft anbieten Ausweis, Fahrtkosten ca. 10 €
Mi 31.07. Enzian B	Lenzkirch - Berghalde - Genießerpfad - Altglashütten - Falkau, 3,5 h, ca. 10,5 km, ca. 300 hm↑ ca. 170 hm↓	Edith Schwaderer 0761 5932563	8:10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7257

Seniorenwanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 01.08. Arnika Kulturwandern	Weil - Tülingen - Riehen mit Besuch (eventuell Führung) der Gedenkstätte für Flüchtlinge 4 h, ca. 15 km Ausweis	Michael Behn 07633 982676	9:00 Uhr Hbf Schalterhalle, BW-Ticket, 9:15 Uhr Zug nach Weil
Do 01.08. Enzian A	Aha - Bildsteinfelsen - Brisgovenkapelle - Schluchsee 4 h, 12 km, 379 hm ↑ ↓	Gunhild Rauch 015774507529	8:10 Uhr Hbf Zug Aha
Do 01.08. Almrausch	Rund um St. Peter 2 - 2,5 h	Edith Schwaderer 0761 5932563	9:10 Uhr Hbf Zug Denzlingen Bus 7205
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigtem Tempo	Isolde Herrmann Margarete Kuss	
Mi 07.08. Enzian A	Aftersteg - Knöpflesbrunnen - Notschrei (Rucksackverpflegung), ca. 4 h, ca. 12 km, ca. 450 hm ↑ 137 hm ↓	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7215
Do 08.08. Edelweiß	Durch die Teichschlucht auf die Platte 4,5 h, 750 hm ↑ 670 hm ↓	Klaus Gérard 0761 892171	8:08 Uhr Hbf Zug Bleibach 8:47 Uhr Bus 7272 Gütenbach
Do 08.08. Enzian B	Suggenbad - Silbersteig - Wissereck - Glottertal 3,5 h, ca. 10 km	Bärbel Petry 0761 2117269 0152 31951994	9:10 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7206
Do 08.08. Almrausch	Aha - Schluchsee: Uferweg 2,5 h, 5,3 km, 30 hm ↑ ↓	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	09:10 Uhr Hbf Zug Aha
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigtem Tempo, 3,2 km, 25 hm ↑ ↓	Otto Bürkle & Margarete Kuss 07665 41781	siehe oben
Mi 14.08. Edelweiß	Felsenwanderung hoch über dem Elztal 5 h, 800 hm ↑ ↓	Josef Kienzler 07634 6950589	8:08 Uhr Hbf Zug Elzach 8:52 Uhr, Bus 7206 Yach
Mi 14.08. Enzian B	Hinterzarten - Matthisleweiher - Hinterzarten (Säbelthoma Genießerpfad) Rucksackverpflegung, 3h, 9 km, 330 hm ↑ ↓	Peter Latzel 0761 582760	8:40 Uhr Hbf Zug Hinterzarten
Do 15.08. Arnika	Mühlenbacher Panoramaweg 5,5 h, 20 km	Michael Behn 07633 982676	9:10 Uhr Hbf Zug Elzach Bus 7236 Heidburg
Do 15.08. Enzian A	Gütenbach - Balzer Hergott - Gütenbach 3,5 h, 11 km, 250 hm ↑ ↓	Irmgard Engler 0761 8886646	9:10 Uhr Hbf Zug Bleibach Bus 7272
Do 15.08. Almrausch	Thurner - Ramshalde - Breitnau 2 h	Inge Stagneth 0761 492055	10:10 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7216
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigtem Tempo, Ramshalde - Breitnau	Isolde Herrmann Margarete Kuss	siehe oben
Mi 21.08. Arnika	Von Häusern über Schönenbach, Brenden-Rappenfelsen nach Häusern 6,5 h, 24,9 km, 900 hm ↑ ↓	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8:10 Uhr Hbf Zug Seebrugg 9:23 Uhr Bus 7319 Zuzahlung erforderlich
Mi 21.08. Enzian A	Elzach - Goldener Kopf - Elzach 4 h, 11 km 410 hm ↑ ↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:10 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7236, WF steigt in Gundelf. zu
Do 22.08. Edelweiß	Von Friedenweiler nach Hinterzarten 4,5 h, 500 hm ↑ ↓	Dieter Kulinna 0761 63160	8:40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7262
Do 22.08. Enzian B	Halde - Zähringer Hof - Gießhübel - Halde ca. 2,5 h, ca. 7,5 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215, WF steigt in Kirchz. zu
Do 22.08. Almrausch	Rundweg: Altglashütten - Falkau mit Windgfällweiher 2-2,5 h	Edith Schwaderer 0761 5932563	9:10 Uhr Hbf Zug Altglashütten/Falkau

Seniorenwanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigtem Tempo	Isolde Herrmann Margarete Kuss	siehe oben
Mi 28.08. Edelweiß	Aha - Zweiseenblick - Bärental 5 h, 500 hm↑↓	Natalia Pogodina 0761 3847650	8:10 Uhr Hbf Zug Aha
Mi 28.08. Enzian B	Himmelreich - Falkensteig - Giersberg - Kirchzarten ca. 3 h, ca. 9 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:10 Uhr Hbf Zug Himmelreich WF steigt in Kirchzarten zu
Do 29.08. Arnika	Rund um den Vierdörferwald 6 h, 23 km, 587 hm↑↓	Maria Köster 07642 1480	8:25 Uhr Hbf Zug Emmendingen
Do 29.08. Enzian A	Feldberger Hof - Stübenwasen - Notschrei 4 h, ca. 12 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	8:10 Uhr Hbf Zug Titisee Bus 7300
Do 29.08. Almrausch	Rundweg oberhalb der Wonnhalde 2,5 h, 5 km, 85 hm↑↓	Ruxandra Meyndt 0761 5564659	10:00 Uhr Straba 2 Wonnhalde
31.08.- 07.09.2019	Durch die Rhön auf dem „Hochrhöner“ von Bad Kissingen nach Bad Salzungen, 135 km in 6 Tagen, Anreise mit der Bahn, Übernachtung in Gasthäusern, Teilnehmerzahl: 12, Teilnehmergebühr 60 €	Michael Behn 07633 982676 Helga Köhn 0761 88844005	Anmeldung sofort
Mi 04.09. Arnika	Keine Wanderung		
Mi 04.09. Enzian A	Glottertal - Föhrental - Wildtalereck - Gundelfingen 4h, 11 km, 370 hm↑↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:10 Uhr Hbf Zug Denzlingen Bus 7205, WF steigt in Gundelfingen zu
Do 05.09. Edelweiß	Vom Hexental über die Möhlinquelle zum Notschrei 5 h, 900 hm↑ 190 hm↓	Elisabeth Hüning 0761 408106	8:00 Uhr ZOB Bus 7208 Wittnau Klinik Stockhöfen, WF wartet dort
Do 05.09. Enzian B	Äulemer Kreuz - Unterkrummen - Aha ca. 3 h, ca. 9 km, 100 hm↑ 270 hm↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8:10 Uhr Hbf Zug Aha Bus 9051
Do 05.09. Almrausch	Rundweg um Mittelberg - Lenzkirch 2,5 h, 4,8 km	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	8:40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258 Lenzkirch
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigtem Tempo, Rundweg Mittelberg - Lenzkirch	Otto Bürkle & Margarete Kuss 07665 41781	siehe oben
Mi 11.09. Edelweiß	Rund um den Feldberg 5 h, 600 hm↑↓	Günter Schäfer 07661 4874	8:10 Uhr Hbf Zug Titisee 9:00 Uhr Bus 7300 Feldberg WF steigt in Kirchzarten zu
Mi 11.09. Enzian B	Heimbach - Ruine Kirnburg - Bleichheim ca. 3 h, ca. 9 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:03 Uhr Hbf Zug Riegel/ Malterdingen, Bus 7200
Do 12.09. Arnika Kultur	Renaturierung Hochwasserschutz. Das Rheinufer von der Baustelle zum fertigen Ausbau. Wanderung: Rheinweiler-Efringen-Kirchen, Geh- und Hörzeit ca. 5 h	Brigitte & Götz Peter Lebrecht 0761 30 820	9:15 Uhr Hbf Frb Zug Rheinweiler
Do 12.09. Enzian A	Hornberg - Karlstein - (Einkehr) - Rensberg - Wilhelmshöhe 4,5 h, 12 km, 550 hm↑ 150 hm↓	Peter Latzel 0761 582760	8:45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket, 9:03 Uhr Zug Offenburg/Hornberg
Do 12.09. Almrausch	Kleineisenbach - Friedenweiler 2 h, 4 km, 70 hm↓	Sybille Haselmann 0761 569671	8:40 Uhr Hbf Zug Titisee, SEV Bus 917 Neustadt, Bus 7262

Seniorenwanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigtem Tempo	Isolde Herrmann Margarete Kuss	siehe Seite 77
Mi 18.09. Arnika	Feldberg-Hebelhof-Herzogenhorn-Bernauer Kreuz-Gisiboden-Hasenhorn - Todtnau, ca. 5 h, 300 hm↑ 800 hm↓	Heinz Nolzen 07661 6922	8:10 Uhr Hbf Zug Titisee, 9:00 Uhr Bus 7300 WF steigt in Kirchzarten zu
Mi 18.09. Enzian A	Simonswald Sternen - obere Teichschlucht - Balzer Herrgott - Wildgutach - Obersimonswald 4 h, 12 km, 380 hm↑ 420 hm↓	Karl Friedrich Kürten 07681 8624	8:08 Uhr Hbf Zug Bleibach, Bus 7272 WF steigt in Waldkirch zu
Do 19.09. Edelweiß	Burg am Walde - St. Peter - Oberglottertal 5 h, 650 hm↑ 700 hm↓	Karl Reiß 07665 3893	8:10 Uhr Hbf Zug Kirchzarten 8:30 Uhr Bus 221 Unteribental
Do 19.09. Enzian B	Endingen - Amolterer Heide - Katharinenkapelle - Endingen ca. 3h, ca. 9 km, 300hm↑↓	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:03 Uhr Hbf Zug Riegel/ Malterdingen, Bus 102
Do 19.09. Almrausch	Ausflug in die Alpen „Moorlandschaft Glaubenberg“ Anmeldung erforderlich bis 12.07. 07664 61614 (Anrufbeantworter) bei Jarah Walther-Halfenberg	Jarah Walther-Halfenberg	7:45 Uhr Konzerthaus Freiburg siehe Einzelheiten Seite 7 im Heft
Di 24.09.	Wanderführertreffen Enzian A + B und Almrausch	Ulrike Welte-Tresch/ J. Walther-Halfenberg	15 Uhr Sektionshaus
Mi 25.09. Edelweiß	Von der Talstation: Nordaufstieg des Schauinslands zum Rappeneck nach Oberried, 5 h, 900 hm↑↓	Pierrette & Gerhard Göltz 0761 4587347	8:45 Uhr Talstation Schauinslandbahn, Anfahrt über Linie 2 Günterstal, dann Bus 21
Mi 25.09. Enzian B	Rund um Breitnau (Rucksackverpflegung) ca. 3 h, ca. 9 km	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8:10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten Bus 7216
Do 26.09. Arnika	Ab Spielweg über Wiedener Eck mit Belchensteig 6 h, 20 km, 900 hm↑↓	Michael Behn 07633 982676	8:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/ Münstertal, Bus 291, WF steigt in Bad Krozingen zu
Do 26.09. Enzian A	Biederbach - Heidburg - Hansjakobweg - Haslach 4 h, ca. 12 km, 200 hm↑ 500 hm↓	Karl Friedrich Kürten 07681 8624	8:08 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7206, WF steigt in Waldkirch zu
Do 26.09. Almrausch	Saig/Rotkreuz - Saig 2 h, 4,5 km	Peter Latzel 0761 582760	9:10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7257

Veranstaltungen der Hospizgruppe Aufbruch - Trauernde wandern



Fragen und Informationen: Lonja Nagel 0761 64187, Hildegard Bargenda 0761 8814988

HOSPIZGRUPPE FREIBURG e.V.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 13.07.	Rund um Günterstal ca. 3 h	Gudula Linck 0761 2172274	10 Uhr Straba Linie 2 Wonnhalde
Sa 10.08.	Rund um Kenzingen ca. 3 h	Ernst Weißer	9:45 Uhr Hbf Frb Schalterhalle 10:03 Uhr Zug Kenzingen
Sa 14.09.	Vom Schwabentor nach Zähringen ca. 3 h	B. & G. P. Lebrecht 0761 30820	10 Uhr Schwabentor

Trauernde Jugendliche



Klettern im Sektionshaus für Trauernde Jungs,
Unkostenbeitrag 5 Euro
Klettertermine auf Anfrage bitte im Büro der Hospizgruppe
Freiburg e.V. erfragen

Hospizgruppe
Freiburg
Frau Bargenda
Frau Reuber
0761 8814988

11 - 14 Uhr
Anmeldung unter
www.allesistanders.de



Foto: Louisa Traser



Schwierigkeitsskalen

	Wandern	Klettersteig	Klettern
▲ ▲ ▲ ▲ ▲	T1 Wanderungen im einfachen Gelände. T2 Bergwandern. Mit Weg, der gut begehbar ist. Kann steil sein, Absturzgefahr möglich. Trekkingschuhe empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen und mäßige Ausdauer erforderlich.	KS1 („leicht“). Große natürliche Tritte oder alternativ kurze Leitern und Eisenbügel montiert. Etwas ausgesetzte Passagen haben ein Seil- oder Kettengeländer. Für erfahrene Berggänger ist keine Selbstsicherung notwendig.	UIAA II. Mäßige Schwierigkeiten. Fortbewegung mit einfachen Tritt- und Griffkombinationen (drei-Haltpunkte-Technik).
▲ ▲ ▲ ▲ ▲	T3 Anspruchsvolles Bergwandern. Teilweise kein Weg, heikle Stellen mit Ketten, Leitern, Seilen gesichert. Absturzgefahr möglich. Firnfelder, apere Gletscher, heikle Grashänge. Trittsicherheit, Orientierungsvermögen und Ausdauer erforderlich.	KS2 („mittel“). Steile oder senkrechte Passagen sind durch Leitern oder Eisenklammern entschärft. Auch in wenig schwierigem Gelände sichern Drahtseile oder Ketten den Klettersteiggeher. Selbstsicherung ist ratsam.	UIAA III. Mittlere Schwierigkeiten. Zwischensicherungen an exponierten Stellen sind empfehlenswert. Senkrechte Stellen oder gutgriffige Überhänge verlangen Kraftaufwand.
▲ ▲ ▲ ▲ ▲	T4 Alpinwandern. Wenig Wege, Handeinsatz, heikle Grashänge, Schrofen. Apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Bei Wetterumschwung Rückzug u.U. schwierig.	KS3 („ziemlich schwierig“). Die Route ist länger steil und ausgesetzt. Die Schwierigkeiten entsprechen dem Grad III im Klettern (siehe rechts). Selbstsicherung ist erforderlich, kräftiger Armzug nicht.	UIAA IV. Große Schwierigkeiten. Erhebliche Klettererfahrung ist notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.
▲ ▲ ▲ ▲ ▲	T5 Anspruchsvolles Alpinwandern. Oft ohne Wege, einfaches Klettern. Exponiert, steile Schrofen. Elementarer Umgang mit Seil und Pickel erforderlich.	KS4 („schwierig“). Senkrecht, vereinzelt überhängend, sehr ausgesetzt, Tritte und Griffe sind oft klein. Künstliche Haltpunkte wie Haken oder Eisentritte nur an schwierigsten Stellen.	UIAA V. Sehr große Schwierigkeiten. Eine zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange hochalpine Routen zählen bereits zu den ganz großen Unternehmungen in den Alpen.
▲ ▲ ▲ ▲ ▲	T6 Schwieriges Alpinwandern. Meist ohne Wege. Kletterstellen bis II. Kaum markiert und häufig exponiert oder heikle Schrofen. Gletscher mit hoher Ausrutschgefahr. Erfahrung mit Pickel, Seil und Steigeisen nötig.	KS5 („sehr schwierig“). Lang, schwierigstes Felsgelände, anhaltend anstrengend, senkrechte und abdrängende Passagen nur manchmal mit Drahtseilen.	UIAA VI. Überaus große Schwierigkeiten. Die Kletterei erfordert überdurchschnittliches Können mit gutem Trainingsstand. Große Ausgesetztheit, oft kleine Standplätze. (Passagen können in der Regel nur bei guten Bedingungen bewältigt werden, manchmal kombiniert mit künstlicher Kletterei: A1-A4).
		KS6 -Touren („extrem schwierig“). Touren dieser Bewertungen werden vom DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS	Die Kletterschwierigkeiten reichen aktuell bis zum UIAA-Grad XI, also etwa überhängende Raufasertapete.

Die Bezeichnungen und Zeilen sind nicht durchgängig! Das bedeutet, dass das Beherrschen einer S-Hochtour keinesfalls bedeutet, einer Wanderung der Schwierigkeit T6 gewachsen zu sein und umgekehrt. Sich zu überfordern bringt weder Dir noch den anderen in der Gruppe Freude. Eine Bergtour unter Deinen Möglichkeiten lässt hingegen Raum für Bergglück.

Hochtour

L („leicht“). In der Regel einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat), (I-II). Einfache Firnhänge, kaum Gletscherspalten.

WS („wenig schwierig“). Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig. Kletterstellen sind übersichtlich und problemlos (II-III). Meist wenig steile Firnhänge, kurze steilere Passagen, wenige Gletscherspalten.

ZS („ziemlich schwierig“). Es muss wiederholt gesichert werden. Längere und exponierte Kletterstellen (III-IV). Steilere Hänge und gelegentlich Standplatzsicherung. Viele Gletscherspalten, kleiner Bergschrund.

S („schwierig“). Guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich. Lange Kletterstellen erfordern meistens Standplatzsicherung (IV-V). Sehr steile Hänge und meistens Standplatzsicherung auf dem Gletscher notwendig, viele Gletscherspalten, großer Bergschrund.

SS („sehr schwierig“) bis **EX** („extrem schwierig“). Hochtouren dieser Bewertungen werden beim DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS



Klettern mit Meerblick auf Mallorca / Foto: Louisa Traser



Fernblick zum Strahlhorn und Rimpfischhorn / Foto: Bastian Kriebel

Teilnahmebedingungen

für Veranstaltungen (Touren, Ausbildungen und sonstige Veranstaltungen) der Sektion Freiburg - Breisgau e.V.

Mit der Anmeldung akzeptieren die Teilnehmenden die folgenden Teilnahmebedingungen, im Kletterzentrum zusätzlich die Benutzungsordnung der Kletteranlagen, in der jeweils gültigen Form (Aushang Kletterzentrum, Homepage):

1. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Deutschen Alpenvereins und solcher Alpenvereine mit Gegenrecht. Nichtmitglieder können in Ausnahmefällen teilnehmen. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Die Veranstaltungen werden auf satzungsgemäßer Grundlage durchgeführt, es werden nur Kostenbeiträge erhoben. Vertragsverhältnisse entstehen nicht.

2. Teilnahmevoraussetzungen und Ausschluss

Mit der Anmeldung bestätigen die Teilnehmenden, dass sie die aus der Ausschreibung ersichtlichen Anforderungen an die

jeweiligen Veranstaltungen erfüllen. Die Teilnahme an einer angesetzten Vorbesprechung ist verbindlich. Ein Ausschluss ist möglich, wenn Teilnehmende unentschuldig der Vorbesprechung fernbleiben, wenn die angegebene Ausrüstung nicht mitgeführt wird oder diese nicht funktionsfähig ist, wenn die übrigen Teilnehmenden in unzumutbarer Weise gestört, behindert oder gefährdet werden, die Anweisungen der Leitenden nicht befolgt werden oder die Leitenden den Eindruck gewinnen, dass die zu erwartenden Anforderungen nicht erfüllt werden. Gesundheitliche Einschränkungen haben die Teilnehmenden mit oder unverzüglich nach der Anmeldung den Leitenden mitzuteilen.

3. Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich per Online-Anmeldung **im Tourenshop (www.dav-freiburg.de/shop)**, **per E-Mail (tourenanmeldung@dav-freiburg.de)**, **per Fax (0761/2020187) oder persönlich auf der Geschäftsstelle der Sektion (Lörracherstr. 20a, 79115 Freiburg).**

Die Anmeldung wird nur bearbeitet, wenn eine Einzugsermächtigung vorliegt. Nach Anmeldung wird automatisch eine E-Mail zur Bestätigung des Anmeldeeingangs versendet.

In der Regel werden die Plätze in der Reihenfolge der Anmeldungen (Datum und Uhrzeit) vergeben und danach eine Warteliste gebildet. Im Einzelfall kann eine Auslosung stattfinden.

Die Geschäftsstelle lost die Plätze aus. Ein Anspruch auf Überprüfung der Auslosung besteht nicht.

4. Anmeldekosten, Kosten für die Veranstaltung und Zusatzkosten

Mit der Anmeldung werden Kosten in Höhe von 10 € abgebucht. Das gilt nicht für ausgebuchte Veranstaltungen und Lostouren.

Hat man nur einen Platz auf der Warteliste, werden die Anmeldekosten erst bei Vorrücken auf einen regulären Platz fällig.

Die Anmeldekosten werden mit den Kosten der Veranstaltung verrechnet. Der komplette Veranstaltungspreis, wie angegeben, beinhaltet die Kosten für die Durchführung der Veranstaltung. Hinzu kommen ggf. Kosten für Übernachtungen, Verpflegung und Fahrt (Zusatzkosten). Sofern die Sektion Vorauszahlungen auf Zusatzkosten zu leisten hat, können weitere Anzahlungen verlangt werden. Die Gesamtgebühr ist nach Durchführung der Veranstaltung fällig. Der Betrag wird mittels (SEPA)-Lastschriftverfahren eingezogen. Die anstehende Kontobelastung wird vorab per automatischer E-Mail mitgeteilt.

5. Absage oder Änderung der Veranstaltung durch die Sektion

Die Sektion behält sich vor, eine Veranstaltung abzusagen oder zu ändern, wenn z.B. die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, aus Sicherheits- oder Witterungsgründen oder bei Ausfall des Leitenden. Eine Ersatzleitung kann eingesetzt werden.

Bei Absage der Veranstaltung werden geleistete Vorauszahlungen und die Anmeldekosten zurückerstattet.

Ausnahme: Keine Rückerstattung erfolgt für Vorauszahlungen, welche die Sektion an Dritte geleistet hat und von dort nicht zurückerstattet werden. Bei begründeter Änderung oder Abbruch der Veranstaltung - während der Durchführung - aus Sicherheitsgründen (z.B. Wetterlage, Lawinengefahr, mangelnde Fähigkeiten der Teilnehmenden) bestehen keine Erstattungsansprüche. Das gilt auch bei Einsetzung einer Ersatzleitung.

6. Rücktritt von oder Abbruch der Veranstaltung durch Teilnehmende, Ausschluss

Ein Rücktritt ist der Geschäftsstelle und gleichzeitig dem Leitenden per E-Mail oder per Briefpost zu übermitteln. Bei Rücktritt bis 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden die Anmelde-

kosten in Höhe von 10 € einbehalten, auch wenn Teilnehmende auf einer Warteliste nachrücken.

Bei Rücktritt bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden 50 % der Gesamtkosten eingezogen, es sei denn, Teilnehmende auf einer Warteliste rücken nach. Bei Rücktritt ab 13 Tage vor Beginn der Veranstaltung, spätestens ab dem Tag der Vorbesprechung werden 100 % der Gesamtkosten eingezogen.

Dies gilt nicht, wenn a) geeignete Ersatzpersonen benannt werden oder b) Personen von der Warteliste nachrücken und dadurch die angegebene zulässige Teilnehmerzahl erreicht wird.

Dies gilt nicht, wenn als Ergebnis der Vorbesprechung nach Entscheidung des Leitenden ein angemeldetes DAV-Mitglied nicht an der Veranstaltung teilnehmen kann. Vorauszahlungen auf Zusatzkosten (siehe Ziff. 4) werden zusätzlich eingezogen, wenn Dritte diese nicht erstatten. Bei Abbruch der Veranstaltung durch Teilnehmende werden die Kosten in voller Höhe eingezogen. Kulanzregelungen im Einzelfall sind möglich.

7. Haftung und Versicherungen

Alle Aktivitäten wie z.B. Wandern, Bergsteigen, Klettern oder Biken, insbesondere im Gebirge, unterliegen besonderen Risiken, mit denen sich die Teilnehmenden vertraut zu machen haben. Auch bei größter Umsicht können Risiken nicht völlig ausgeschlossen werden. Die Haftung der Sektion und ihrer ehrenamtlich tätigen Veranstaltungsleiter und Begleiter wird für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen, auch der Höhe nach, abgedeckt ist. DAV-Mitglieder sind für sportliche Aktivitäten über den Verein versichert.

8. Datenerhebung

Die bei der Anmeldung von Teilnehmenden angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß der dort abgegebenen Datenschutzerklärung gespeichert und zu Zwecken der Durchführung und Abwicklung der Veranstaltung verarbeitet.

Die Teilnehmenden willigen in die Verarbeitung ihrer Daten zu diesem Zwecke ein. Der jederzeit mögliche Widerruf der Datenverarbeitung ist als Rücktritt von der Anmeldung zu werten (Folgen siehe Ziff. 6). Die Daten werden nach Durchführung der Veranstaltung gelöscht, soweit gesetzlich möglich.

9. Sonstiges

Irrtümer, Druck- und Rechenfehler können bei Publikationen zu Veranstaltungen nicht ausgeschlossen werden, Berichtigungen bleiben daher vorbehalten.

Ausrüstungslisten Sommer

SA Ausrüstung Bergtouren in unvergletschertem Gelände ohne Schneefelder

- Bergschuhe
- Tourenrucksack 35-45 Liter (mit Regenschutz)
- Teleskopstöcke
- Stirnlampe (Ersatzbatterien)
- Trinkflasche/Thermoskanne (mindestens 1l)
- Sonnenbrille mit gutem UV-Schutz
- Sonnencreme, Lippenchutz
- Hüttenschlafsack
- Persönlicher Bedarf (Nahrung, Waschzeug, Ersatzbrille, Medikamente, etc.)
- Alpenvereinsausweis, Ausweis, Geld in benötigten Währungen, BahnCard/Halbtax-Abo, Führerschein, ...
- ggf. Sicherheitsausrüstung
- Hüftgurt
- 3 Verschlusskarabiner, davon mind. 2 HMS-Karabiner
- 2 baugleiche Normalkarabiner
- 2 Expressschlingen
- kurze Prusikschlinge (5 mm, 1m unterschiedliche Farbe zu den anderen Prusik)
- lange Bandschlinge 120 cm Nutzlänge, vernäht
- kurze Bandschlinge 60 cm Nutzlänge, vernäht
- Steinschlaghelm
- Kleidung:
 - robuste Regenjacke
 - Wärmejacke (Fleece/Daune/Primaloft)
 - Tourenhose
 - Regenhose
 - ggf. Gamaschen
 - Funktionsshirts unterschiedl. Dicke
 - Lange Unterhose (optional)
 - 2 Paar Strümpfe
 - dünne, robuste Handschuhe
 - warme Handschuhe
 - Sonnenschutz (Schildmütze, o. ä.)
 - Mütze/Stirnband/Buff
 - ggf. Schlafbekleidung
- Gruppenausrüstung
- Handy
- Karte (möglichst Topogr. Karte 1:25.000)
- Kompass, Höhenmesser, GPS-Gerät

- Biwaksack (möglichst 2-Personen-Biwaksack)
- Verbandszeug (siehe Ausrüstungsliste SD)
- ggf. Seile

SB Zusätzliche Ausrüstung in vergletschertem/verfirtem Gelände

- steigeisenfeste Schuhe (auf Steigeisen angepasst)
- Steigeisen mit Antistollplatte
- Eispickel
- 2 lange Prusikschlingen (5 mm, 3,5 m, unterschiedliche Farben)
- 1 Eisschraube

SC Zusätzliche tourenspezifische Ausrüstung, siehe auch Angaben des Tourenleiters

- Abseilgerät
- Eisschrauben
- Expressschlingen
- Friends und Keile
- Schneeschuhe
- Standplatzmaterial (Standplatzschlingen, Karabiner)
- Klettersteigset
- Steileisgeräte
- Draht für Eissanduhr
- Seilrolle
- LVS-Gerät/Schaufel/Sonde

SD Checkliste Erste Hilfe

- compeed-Blasenpflaster
- Wundschnellverband („Pflaster“)
- 2 Verbandpäckchen
- 2 sterile Wundauflagen
- Wundnahtstreifen
- Fixomull (selbstklebender Vliesverband)
- elastische Binde
- Leukotape, 3,5 cm breit
- kleine Pinzette
- Schere
- 2 Sicherheitsnadeln
- Desinfektionsmittel
- Schienen (z.B. Sam Splint)
- Rettungsdecke, Dreieckstuch
- Schmerzmittel

MTB Fahrtechnik II Fahrteknikkurs für Fortgeschrittene

Inhalte: Grundlagen für eine sichere Fahrtechnik im anspruchsvollen Gelände. Bremsen im Gelände. Balance und Stabilität auf dem Rad. Bergauf und Bergab auf steilen Wegen. Sicheres Kurvenfahren im steilen Terrain.

Zielsetzung: Sicheres Fahren auf moderaten Trails (S1-2). Gefahren einschätzen und vermeiden.

Voraussetzung: Technisch funktionierendes MTB, Helm. Kondition für 2- bis 3-stündige Touren (min. 600 hm). Grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich MTB auf Trails (S1). Wetterfeste Kleidung.

Anforderungen: Zielgruppe sind Fortgeschrittene mit Fahrpraxis auf einfachen Trails. Fahrtechnik für Spaß und Sicherheit auf dem Mountainbike in schwererem Gelände. Wir treffen uns bei jedem Wetter..

Kursnummer:	2019AS373
Datum:	13.09.2019
Ort:	Freiburg im Breisgau
Gebühr / Zusatzkosten:	35 € / offen €
Vorbesprechung:	keine Vorbesprechung
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	10.09.2019
Leitung:	jakob.baumann@dav-freiburg.de, jakob.guenther@dav-freiburg.de

Mountainbiketouren mit GPS

Planung - Durchführung - Auswertung

Anforderungen: GPS-gestützte Planung und Durchführung von Mountainbike-Touren. Wir treffen uns am Vortag im Sektionshaus und bereiten die Tour am nächsten Tag vor. Wir brauchen dazu: GPS-Gerät (z.B. Dakota20), Notebook mit passender Software (z.B. Basecamp). Unsere Tour: Auffahrt über Sternwald - Kohlerhau - Kappler Großtal - Schauinslandgipfel; Mittagspause in der Bergstation; Abfahrt über die Downhill-Strecken Badisch Moonrising und Canadiantrail. Sowohl rauf (Kondition und Ausdauer für 1.000 hm), wie runter (gute Fahrtechnik) anspruchsvolle Strecke. Für eMTB nicht geeignet! Abschluss in der PSV-Gaststätte.

Kursnummer:	2019AS334
Datum:	20.06.2019
Höhenmeter:	1.200 hm
Tourendauer:	9 h
Ort:	Freiburg - Schauinsland - Freiburg
Gebühr / Zusatzkosten:	25 € / offen €
Vorbesprechung:	19.06.2019, 19:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	5
Anmeldeschluss:	01.05.2019
Leitung:	bernhard.koch@dav-freiburg.de

Mountainbiken in den Vogesen

Warum so weit weg fahren, wenn es hier doch auch so schön ist?! Die Vogesen bieten traumhafte Trails und tolle Ausblicke mit dem Bike. Zwei Tage werden wir dort auf flowigen und auch technischen Trails unterwegs sein.

Anforderungen: Kondition für ganztägige Touren mit bis zu 1.500 hm. Sicher auf Singletrails (S2/S - siehe Singletrail-Skala) und technisch einwandfreies MTB.

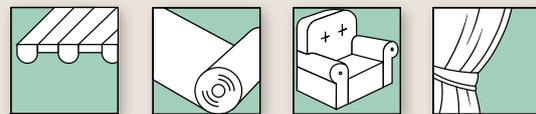
Kursnummer:	2019S437
Datum:	29.06. - 30.06.2019
Höhenmeter:	1.500 hm
Ort:	Vogesen
Gebühr / Zusatzkosten:	60 € / 100 €
Vorbesprechung:	27.06.2019, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	26.05.2019
Leitung:	jakob.baumann@dav-freiburg.de, jakob.guenther@dav-freiburg.de



Werner Wernet

Nachf. Bernhard Ketterer
Raumausstattermeister *seit 1906*

- Polsterwerkstätte
- Polstermöbel
- Matratzen
- Dekorationen
- Gardinen
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Sonnenschutz



Hauptstraße 90 • 79104 Freiburg • Tel. 0761 / 53934
Fax 0761 / 555716 • bpketterer@t-online.de



Vorstiegsklettern Südpfalz –

Vorstieg mit Keilen und Friends

Wir wollen das Klettergebiet Südpfalz kennenlernen und mehrere Teilgebiete besuchen. Schwerpunkt ist das selbständige Vorsteigen mit Keilen und Friends in Theorie und Praxis. In Kooperation mit der Sektion Karlsruhe (Markus Burhard).

Anforderungen: Mind. 2 Jahre Klettererfahrung. Sicheres Vorsteigen am Fels im 6. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik. Übliche Kletterausrüstung, Helm, Keile/Friends

Kursnummer:	2019AS369
Datum:	27.07.-28.07.2019
Schwierigkeit:	UIAA_VI
Klettergrad:	VI
Ort:	Südpfalz (Annweiler und Dahner Felsenland), Campingplatz Dahn
Anfahrt:	PKW (Fahrgemeinschaften, Carsharing)
Gebühr / Zusatzk.:	100 €/ offen
Vorbesprechung:	07.07.2019
Anmeldeschluss:	07.07.2019
Teilnehmerzahl:	3
Leitung:	Till Bergmann
Kontakt:	till.bergmann@dav-freiburg.de

Grundkurs Alpinklettern

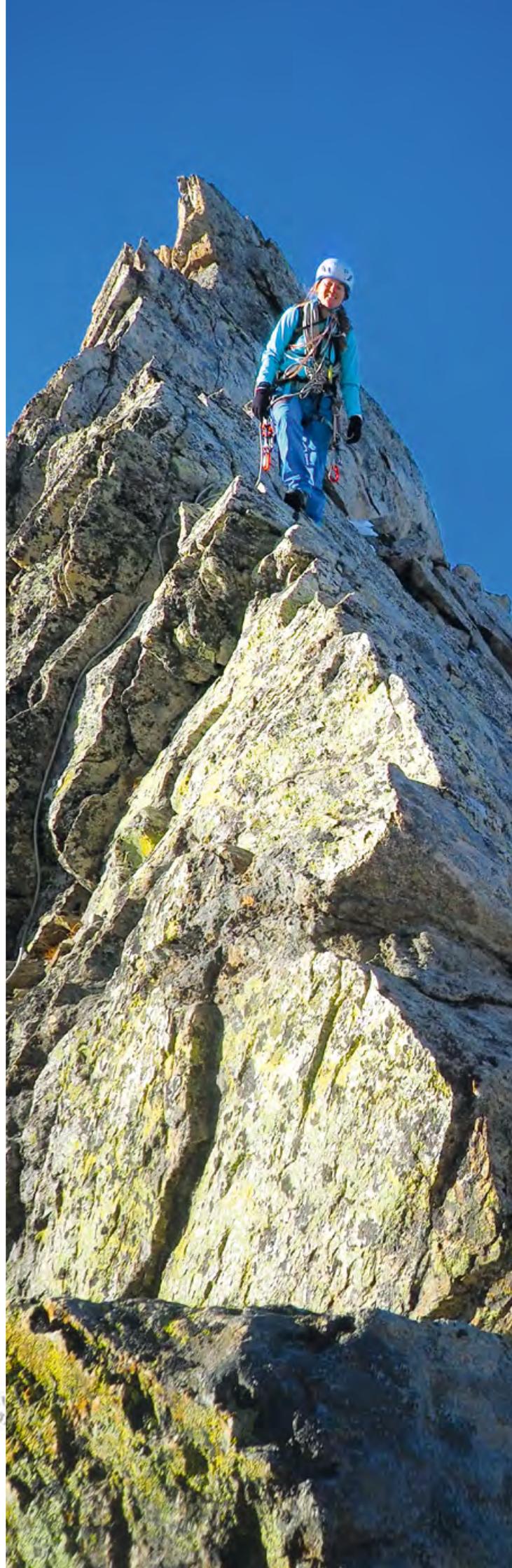
Inhalte: Standplatzbau, Sicherungstechniken, Klettertechniken, Klettertaktik, Abseilen, Klettern mit Einfach-, Doppel- oder Zwillingsseil, Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde, Wetterkunde, Umwelt- und Naturschutz

Zielsetzungen: Selbstständige Durchführung von einfachen Mehrseillängentouren

Voraussetzungen: Alpiner Basiskurs, Kondition für 4- bis 6-stündige Unternehmungen, Kletterkurs in künstlichen Anlagen mit Kletterschein Vorstieg oder vergleichbares Kletterniveau.

Vorbesprechung: 23.09.2019, Vorbesprechung ist 2 Wochen vorher; Ort und Termin werden rechtzeitig mitgeteilt.

Kursnummer:	2019AS389
Datum:	03.10. - 06.10.2019
Schwierigkeit:	UIAA V ▲▲▲▲▲△
Höhenmeter:	600 hm
Tourendauer:	10 h
Ort:	Granitkletterfelsen rund um die Salbithütte
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz.:	150 € / 150 €
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	31.08.2019
Leitung:	bernhard.koch@dav-freiburg.de, rainer.titze@dav-freiburg.de, susanne.schoen@dav-freiburg.de



Höhenwege im Gental

Wir starten in Engelberg und wandern am ersten Tag über den Jochpass zur Engstlenalp, auf der wir übernachten. Am zweiten Tag steigen wir nach Meiringen ab. Die Tour ist auch für „Einsteiger“ geeignet. Sie steht unter dem Motto: „Vom Wandern zum Bergwandern“.

Kursnummer:	2019B560
Datum:	07.09. - 08.09.2019
Schwierigkeit:	T2
Höhenmeter:	800 hm
Tourdauer:	5 h
Klettergrad/ Hangst.:	IV Hangsteilheit
Ort:	Grindelwald
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatzkosten:	90 €/ offen
Vorbesprechung:	29.07.2019, 19:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	10
Leitung:	melina.weber@dav-freiburg.de

Rund um das Gauertal, Montafon

Über die Geissspitze und den Sulzfluh

3-Tagestour rund um das Gauertal. Am ersten Tag über den wilden Mann, die Geißspitze zur Lindauer Hütte. Am 2. Tag geht es durch den Rachen auf die Sulzfluh zur Tilisuna Hütte. Am 3. Tag geht es dann über den Schwarzornsattel.

Kursnummer:	2019B556
Datum:	30.08. - 01.09.2019
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲△△
Höhenmeter:	1.200 hm
Tourendauer:	7 h
Ort:	Latschau
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatz.:	35 € / 150 €
Vorbesprechung:	14.08.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	15.07.2019
Leitung:	marco.buergel@dav-freiburg.de

Morgenberghorn & Dreispitz

Wandern vis a vis von Eiger, Jungfrau & Mönch

Abwechslungsreiche alpine Wanderung zwischen Thunersee und dem Eiger-Jungfrau-Mönch Gebiet, beste Aussicht auf das Berner Oberland.

Anforderungen: Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, gute Kondition

Kursnummer:	2019B570
Datum:	14.09. - 15.09.2019
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲△△
Höhenmeter:	1.500 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Aeschriegl, Thunersee
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatz.:	70 € / 120 €
Vorbesprechung:	11.09.2019, 21:00 Uhr, Webers Weinstube
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	05.09.2019
Leitung:	helia.schneider@dav-freiburg.de, stephanie.heiduk@dav-freiburg.de

Alpines Klettern par excellence am Portjengrat / Foto: Louisa Traser



Grundkurs Klettersteig

Voraussetzungen: Alpiner Basiskurs

Grundkondition für 6-8-stündige Tagesunternehmungen, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Toprope Kletterkurs oder sonstige Klettererfahrung, Die Teilnahme an den Themenabenden ist obligatorisch.

Inhalte: Selbstsicherung, Abseilen, Partnercheck, Kommunikation, Materialkunde, Handhabung der Sicherung beim Klettersteiggehen, Klettertechnik und Verhaltensweisen auf Klettersteigen, Begehen von Alpinen Steigen und Klettersteigen, Naturschutzrechtliche Bestimmungen

Zielsetzungen: Verbesserung der Geh- und Steigtechnik, sowie der Klettertechnik bei der Begehung von ungesicherten Steigen, Alpinen Steigen und Klettersteigen. Basisinformationen aus dem Bereich Kletten, Erlernen der Kletter- und Sicherungstechnik beim Begehen von Klettersteigen. Gemeinsame Planung und die Begehung eines leichten Klettersteigs und/oder eines Alpinen Steigs.

Anforderungen: Beherrschen der Basisknoten, 2 Tage Ausbildung + 2 Tage Praxis KS gehen

Termine:

Datum: 4 Praxistage und 2 Theorieabende: Kursvorbesprechung / Theorieabende: Mi. 12.06., Mi. 17.07., Praxistage Do. 20.06. und So. 23.06., So. 30.06. und So. 21.07. (Ersatztermin So. 28.07.)

Kursnummer:	2019AS327
Datum:	12.06. - 28.07.2019
Ort:	Eppenberg / Bussang / Kandersteg / Engelberg
Vorbesprechung:	12.06.2019, 19:30 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Anmeldeschluss:	02.06.2019
Leitung:	willi.herbi@dav-freiburg.de

Termine:

Sa.06.07., 10:00 Uhr Treff in der Kletterhalle zum gemeinsamen Klettern. So.07.07 Klettersteig in den Vogesen. 12.07 - 14.07. oder 19.07. – 21.07. Klettersteig in den Alpen. Am Freitagnachmittag fahren wir Richtung Schweiz (Sustenpass).

Tälli und Tierbergli

Klettersteig mit Gletschergefühlen

Wir begehen zuerst den Tälliklettersteig und wechseln dann zum Tierbergliklettersteig mit Übernachtung auf der Tierberglihütte.

Anforderungen: Klettersteigkurs absolviert oder vergleichbare Erfahrung, sehr gute Ausdauer

Kursnummer:	2019B546
Datum:	25.07. - 27.07.2019
Schwierigkeit:	KS3
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	9 h
Ort:	Sustenpass
Ausrüstungsliste:	SA, SC
Gebühr / Zusatz.:	80 € / offen €
Vorbesprechung:	04.06.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	12
Anmeldeschluss:	03.06.2019
Leitung:	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de, alexander.rudnick@dav-freiburg.de

Fünf Klettersteige

Rund um Cortina d'Ampezzo

Ausgehend von Cortina d'Ampezzo wird jeden Tag ein Klettersteig gegangen.

Anforderungen: Erfahrung in alpinem Gelände, Klettersteig-Grundkurs

Kursnummer:	2019B550
Datum:	25.08. - 31.08.2019
Schwierigkeit:	KS3 ▲▲▲△△
Höhenmeter:	1.200 hm
Tourendauer:	10 h
AnfGebühr / Zusatz.:	150 € / offen
Vorbesprechung:	29.07.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	12
Anmeldeschluss:	28.07.2019
Leitung:	alexander.rudnick@dav-freiburg.de, karl-heinz.klein@dav-freiburg.de

Klettersteige in den Dolomiten

Interessante Klettersteigtour im Grödnertal mit Übernachtung auf drei verschiedenen Hütten. Die Klettersteige auf der Tour werden im Laufe der Woche schwieriger. Höhepunkt ist der Pisciadu-Klettersteig - der beliebteste Klettersteig der Sella.

Anforderungen: Gute Kondition für Touren von 8 Stunden täglich. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit. Erfahrung im Gehen von Klettersteigen.

Kursnummer:	2019SK475
Datum:	31.08. - 06.09.2019
Schwierigkeit:	KS4
Höhenmeter:	1000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Grödner Tal
Ausrüstungsliste:	SA, SC
Gebühr / Zusatz.:	150 € / 500 €
Vorbesprechung:	05.08.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	31.07.2019
Leitung:	tobias.schmidt@dav-freiburg.de

Rofan und Karwendel

5-Gipfel Klettersteige im Rofan

Wir haben die Möglichkeit, von der Erfurter Hütte fünf Klettersteige im Rofan zu begehen. Im Anschluss wechseln wir ins Karwendel und begehen den Klettersteig an der Lamsenjochhütte.

Anforderungen: Klettersteig absolviert oder vergleichbare Erfahrung, sehr gute Ausdauer.

Kursnummer:	2019B565
Datum:	11.09. - 15.09.2019
Schwierigkeit:	KS3
Höhenmeter:	1.000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Maurach / Achensee
Ausrüstungsliste:	SA, SC
Gebühr / Zusatz.:	110 € / offen €
Vorbesprechung:	05.06.2019, 18:30 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	04.06.2019
Leitung:	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de

Brenta Klettersteige

Auf dem Via Bocchette durch die Brenta

Auf der Via delle Bocchette in fünf Tagen auf fünf Klettersteigen durch die südliche Brenta - u.a. die Sentieri Bocchette Alte, Bocchette Centrale und den Sentiero Brentari. Übernachtungen auf den über 2.000 m hohen Brenta-Hütten.

Anforderungen: Sehr gute Kondition für eine hochalpine Unternehmung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Klettersteige z.T. ausgesetzte und evtl. vereiste oder schneebedeckte Zu- oder Abstiege über Gletscher und Rinnen.

Kursnummer:	2019B573
Datum:	15.09. - 21.09.2019
Schwierigkeit:	KS3
Tourendauer:	9 h
Ort:	Madonna di Campiglio
Gebühr / Zusatz.:	180 € / 300 €
Vorbesprechung:	16.07.2019, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	10
Anmeldeschluss:	30.06.2019
Leitung:	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de

Kaiserdurchquerung und Abkasn

Klettersteigtour zum Ende des Sommers

Wir starten von der Kaindlhütte über den Scheffauer zur Gruttenhütte. Dann durchs Ellmauer Tor und werden zum Abkasn im Hans-Berger-Haus das Hüttenflair genießen. Abschluss der Tour auf der Vorderkaiserfeldenhütte.

Anforderungen: Klettersteigkurs absolviert oder vergleichbare Erfahrung, sehr gute Ausdauer.

Kursnummer:	2019B594
Datum:	09.10. - 14.10.2019
Schwierigkeit:	KS3
Höhenmeter:	1100 hm
Tourendauer:	9 h
Ort:	Kufstein
Ausrüstungsliste:	SA, SC
Gebühr / Zusatz.:	140 € / offen €
Vorbesprechung:	05.06.2019, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluss:	04.06.2019
Leitung:	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de

Höhenweg Rein in Taufers / Foto: Claudia Kutscheidt





► Touren zum Nacherleben

Über dem Oeschinensee

Höhenweg mit Tiefblick

- **Zeit/Dauer:** ca. 3,5 h
- **Strecke:** 8,8 km
- **Voraussetzung:** ▲▲▲▲△△
- **Höhendifferenz:** ca. 420 hm (zwischen 1.580 und 2.000 m)

Tief unten der türkisfarbene See, umrahmt von steilen, teils vergletscherten Felswänden: diese Szenerie bietet sich Bergwanderern, die Richtung Blümlisalphütte unterwegs sind, aber anstelle des Normalwegs den Höhenweg wählen.

Der Oeschinensee oberhalb von Kandersteg liegt eingebettet zwischen den Gebirgsketten Zallershorn – Dündenhorn – Schwarzhorn im Norden und Doldenhorn – Fründenhorn – Blümlisalphorn im Süden. Der heutige See wurde durch einen Bergsturz aufgestaut und wird hauptsächlich aus dem Schmelzwasser der umliegenden Gletscher gespeist. Mit seiner beeindruckenden Kulisse ist er ein landschaftliches Juwel und zählt zum UNESCO-Weltnaturerbe „Jungfrau-Aletsch“.

Die Rundtour beginnt an der Bergstation der Seilbahn Oeschinensee und verläuft hoch über dem See bis zur Alpe Oberbärgli und von dort auf dem unteren Weg nahe dem See zurück. Bereits an der Bergstation – noch ohne Seeblick – eröffnet sich ein großartiges Bild auf die umliegenden Berge. Von der Bergstation

geht es zunächst auf dem Fahrweg leicht bergab Richtung Oeschinensee/Blümlisalphütte. Am ersten Abzweig hält man sich links Richtung Läger/Blümlisalphütte. Nach weiteren 800 Metern zweigt links ein Pfad vom Hauptweg ab. Ab hier wird es deutlich einsamer. Es geht gleich steil den Hang hinauf, bald durch Nadelwald, der im Sommer Schatten spendet. Auf ca. 1.800 Metern Höhe wird der Weg flacher und schlängelt sich in stetigem Auf und Ab an Rinnen und Felskämmen, manchmal auch scharf an Felsabstürzen entlang. Immer wieder eröffnen sich schwindelerregende Tiefblicke auf den See und ständig wechselnde Perspektiven auf die gegenüberliegenden Berge. Im Frühsommer begeistert eine bunte Flora. Ab und an begegnen einem blitz- oder sturmgeschädigte Kiefern und Lärchen, die sich an den Steilwänden festkrallen. Vom höchsten Punkt (ca. 2.000 Meter) blickt man in den oberen Talkessel, der rückseitig (nach Osten) mit dem Schwarzhorn, dem Hohtürlipass (dem Standort der Blümlisalphütte) und dem Felsstock der Wilden Frau abschließt. Zur Alpe Oberbärgli (1.973 Meter) geht es dann leicht bergab

weiter. Hier ist der Wendepunkt der Tour erreicht. Die Alpe lädt zu einer Vesper mit einfachen Erfrischungen und Speisen ein.

Der Rückweg führt nun steil hinab über Unterbärgli Richtung See, durch blumenreiche Almweiden und mit schönen Ausblicken auf und über den See, auf Wasserfälle und die hochaufragenden Berge, die aus dieser Perspektive fast noch imposanter wirken. Im Talgrund führt der Weg durch lichten Wald, jedoch nicht direkt am Seeufer entlang. Einen Abstecher zum See sollte man sich aber nicht entgehen lassen, um nochmal die großartige Kulisse auf sich wirken zu lassen und sich am oder im See zu erfrischen, bevor die Tour am Ausgangspunkt endet.

Varianten/Alternativen:

Von Kandersteg aus lassen sich viele, sehr schöne und eindrucksvolle Wanderungen und Bergtouren unternehmen. Einige Wanderungen lassen sich gut als Tagestour bewältigen, andere sind eher als Mehrtagesunternehmung mit Hüttenübernachtung gedacht.

Hier nur einige Beispiele:

vom Oeschinensee aus zur Doldenhornhütte (1.915 Meter) oder zur Fründenhütte (2.562 Meter) oder – als Erweiterung der oben beschriebenen Tour – von Oberbärgli weiter zur Blümlisalphütte (2.834 Meter) mit Übernachtung und Abstieg zur Griesalp im Kiental. Von Kandersteg aus: über Schwarzenbach zum Gemmipass (2.314 Meter) oder durchs Gasterntal zum Lötchenpass (2.690 Meter). *Text und Fotos: Karl Heinz Scheidtmann*



Frühlingsenzian



Weg zum Oeschinensee

Info-Kasten

Anfahrt: Mit Bahn: Freiburg – Kandersteg, ca. 3,5 h; mit PKW: ca. 3 h, parken an der Talstation der Seilbahn
Für eine Tagestour empfiehlt sich die Benutzung der Seilbahn Kandersteg - Oeschinensee (8 – 18 Uhr); wer es sportlich mag: von Kandersteg entlang des Öschibachs zum Oeschinensee (zusätzlich ca. 500 hm, 1,5 – 2 h).

Karte: Schweizer Landeskarte Nr. 1248, „Mürren“, 1:25.000, (Kandersteg liegt außerhalb, westlich, dieser Karte, die Anschlusskarte „Adelboden“ benötigt man für diese Tour aber nicht).





Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge	€
A-Mitglied ab 25 Jahre	75,-
B-Mitglied Partner, Bergwacht, Schwerbehinderte ab 50 % Senioren ab 70 Jahre auf Antrag	40,-
C-Mitglied Zweitmitgliedschaft	35,-
D-Mitglied Junioren 19-24 Jahre	40,-
K+J-Mitglied Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	15,- frei

Aufnahmegebühren	€
A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	10,-

Umstufung Beitragsgruppen

Mitglieder der in der Tabelle aufgeführten Jahrgänge werden aufgrund ihres Alters zum 1. Januar 2020 automatisch in eine höhere Kategorie umgestuft. Kündigungen sind bis zum 30. September möglich.

Jahrgang	bisher	Beitrag €	neu	Beitrag €
1994	Junior	40,00	A-Mitglied	75,00
2001	K+J Mitglied	15,00	D-Mitglied	40,00
2001	K+J Familie	0,00	D-Mitglied	40,00

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 ZZZO 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer.

Änderungen der Bankverbindungen bitte bis spätestens 15. Dezember bekannt geben. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung – über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen – können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist. Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis spätestens 30. September eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur schriftlich an die Sektion, nicht nach München melden. Zur Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen übermittelt die Geschäftsstelle ihre Korrespondenz nach Möglichkeit elektronisch per Email. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns Ihre Emailadresse bekannt geben.

Gerne können Sie sich auch per Mail info@dav-freiburg.de an uns wenden oder die Online-Formulare zur Kontaktaufnahme verwenden: www.dav-freiburg.de/de/mitgliedschaft/formulare.php

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN: DE 4568 0501 0100 0230 8999 BIC: FRSPD E 66XXX

Spendenkonto: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320 BIC: FRSPD E 66XXX

Öffnungszeiten: montags 9-12 Uhr und 16-19 Uhr
dienstags 9-12 Uhr, mittwochs 16-19 Uhr
donnerstags 9-12 Uhr, freitags 9-12 Uhr

Die Geschäftsstelle bleibt an folgenden Tagen geschlossen: 21.06.2019

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ, Ort _____

Name	Vorname	Titel	
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)		
Straße, Hausnummer			
PLZ, Wohnort			
Telefon (freiwillige Angabe)		Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)			

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin

Mitte

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel		Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)		E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)

Ort	Datum	Unterschrift des Partners
-----	-------	---------------------------

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. *Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	



Saubere **Perspektiven**

www.abfallwirtschaft-freiburg.de



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg



Cartoon: Nils Theurer

Liebe *bergwärts*-Leser

Ein Leben ohne digitale Helfer ist möglich, aber sie machen schon vieles einfacher. Deshalb haben sie mittlerweile auch im Bergsport ihren festen Platz. Ein GPS-Gerät und geeignete Software wie Fugawi ergänzen heute die Tourenplanung. Unser Internetportal Alpenvereinaktiv und Apps wie Peakfinder sind verlässliche Helfer. Diese und andere digitale Unterstützung am Berg werden wir uns genauer anschauen.

Wir werden berichten, wie es Birgit und Johannes Schmitt bei der Fortsetzung ihrer Radreise durch Südamerika ergangen ist. Werden die beiden Radreisenden von den Eindrücken zwischen Patagonien und Ecuador genauso begeistert sein wie bisher?

Nationalparks gibt es nicht nur in der Ferne, sondern auch Deutschland hat 16 davon anzubieten. Wir wollen sie kennenlernen und eröffnen die Serie zu den Nationalparks Deutschlands mit dem ältesten deutschen Nationalpark, Bayrischer Wald. Was haben ein bekannter Berg in der Schweiz und ein britisches Supermodel der 90er-Jahre gemeinsam? Dieser Frage werden wir im Bergporträt nachgehen.

Wir starten die Rubrik Kurioses mit einem Blick in einen Wanderführer, der wohl zu Recht aus unserer Bibliothek aussortiert wurde. Diese und andere Themen finden Sie ab dem 13. September im *bergwärts* 4/2019.

Noch ein kleiner Hinweis für unsere Leserinnen und Leser zu dieser und zu anderen *bergwärts*-Ausgaben: Das Bemühen, der Gleichberechtigung der Geschlechter auch in den Texten Ausdruck zu verleihen, führt immer wieder zu sprachlichen Verrenkungen, die die gute Lesbarkeit beeinträchtigen. Wenn

es um eine Bergsteigerin geht, werden wir selbstverständlich die weibliche Form verwenden, wo es um Männer und Frauen geht, verzichten wir auf die Nennung beider und verwenden die männliche Form. Hier ist also mit dem *bergwärts*-„Leser“ auch immer die *bergwärts*-„Leserin“ gemeint.

Ihre Herbstbilder sind bei uns genau richtig

Sie haben tolle herbstliche Fotos der vergangenen Jahre, die auf Ihrer Festplatte schlummern. Teilen Sie doch Ihre Naturerlebnisse mit der Sektion Freiburg-Breisgau und unseren Mitgliedern. Senden Sie die Fotos an bergwaerts@dav-freiburg.de oder bringen Sie Ihre Daten in der Geschäftsstelle vorbei.



Karolin Rosenberger



Sie wollen *bergwärts* statt als Print-Version lieber online lesen? Kein Problem!

Schreiben Sie eine kurze Mail mit ihrem Namen und Postadresse sowie dem Betreff „online statt print“ an info@dav-freiburg.de und bestellen auf diese Weise Ihre Printversion ab.

Von der nächsten Ausgabe an bekommen Sie dann automatisch einen Link zum Download des aktuellen Hefts als pdf-Dokument zugeschickt. Übrigens sind diese und alle bisherigen *bergwärts*-Ausgaben als Blättermagazin einsehbar: www.issuu.com/bergwaerts

Sie können selbstverständlich jederzeit auch wieder zurück zur Printversion. Dazu bitte wieder eine kurze Mail an die oben genannte Mailadresse.

Impressum

Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg
Heft 3, Juli – September, 67. Jahrgang

Redaktionsleitung:
Manuela Schätzle & Nils Theurer
E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Redaktionsschluss: 01.07.2019
Tourenteil: 26.06.2019
Anzeigenschluss: 09.07.2019
Nächstes *bergwärts*: 13.09.2019

Anzeigenverwaltung:
Manuela Schätzle, Telefon 0761 24222
Anzeigenpreisliste 2016
Auflage: 8.000 Exemplare
Druck: schwarz auf weiss, Freiburg

Geschäftsstelle:
Mo., Di., Do. & Fr. 9 bis 12 Uhr
Mittwochvormittag geschlossen
Mo. 16 bis 19 Uhr, Mi. 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
Email: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

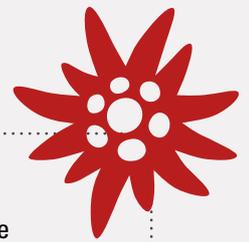
Bücherei:
Mi. 16 bis 20 Uhr
Telefon 0761 2020184

Kletterzentrum:
Mo., Di., Do. & Fr. 12 bis 23 Uhr
Mi. 8 bis 23 Uhr
Feiertage, Samstag und Sonntag
10 bis 21 Uhr
Telefon 0761 45985846
Email: kletterzentrum@dav-freiburg.de

Ramshalde:
Email: ramshalde@dav-freiburg.de

Freiburger Hütte:
Telefon +43 (0664) 1745042
Email: info@freiburger-huette.at
www.freiburger-huette.at

Ehrenamtliche



Vorstand

Erster Vorsitzender	Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	NN		
Schatzmeisterin	Simona Heyden		simona.heyden@dav-freiburg.de
Schriftführer	Moritz Kieferle	0761 3846768	moritz.kieferle@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Mathieu Lask	0176 63454652	jugendreferat@dav-freiburg.de
Beisitzerin	Renate Münchow	0163 1759723	renate.muenchow@dav-freiburg.de

Beirat

Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Hochtouren-Klettern	Bern Koch		sommerreferat@dav-freiburg.de
Wandern & Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Skibergsteigen	NN		winterreferat@dav-freiburg.de
Hütten und Wege	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Hallenklettern	Josephine Kerzel		josephine.kerzel@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Jan Stegemann		natur-umwelt@dav-freiburg.de
Öffentlichkeitsarbeit	Ulrich Rose	0171 1935182	ulrich.rose@dav-freiburg.de
Seniorengruppen	Jochen Bläsing	07641 9323765	jochen.blaesing@dav-freiburg.de
Ehrenamtsbeauftragter	Wolfgang Schenke	0173 3653508	wolfgang.schenke@dav-freiburg.de
Familiengruppe	Frank Rittinger	0761 4097709	frank.rittinger@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de

Kultur & Archiv

Kulturbeauftragter	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	kultur@dav-freiburg.de
Archiv	Manfred Baßler		manfred.bassler@dav-freiburg.de

Redaktion

Redaktion <i>bergwärts</i>	Manuela Schätzle & Nils Theurer		redaktion@dav-freiburg.de
----------------------------	---------------------------------	--	---------------------------

Seniorengruppen

Leitung Senioren	Jochen Bläsing	07641 9323765	jochen.blaesing@dav-freiburg.de
Arnika	Michael Behn	07633 982676	
Edelweiß	Klaus Gérard	0761 892171	klaus.gerard@dav-freiburg.de
Enzian	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Almrausch	Jarah Walther-Halfenberg	07664 8872	jarah.walther-halfenberg@dav-freiburg.de
Senioren Alpin	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	kultur@dav-freiburg.de
Hospizgruppe	Lonja Nagel	0761 64187	apollonian@t-online.de
Senioren-Klettern	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Ski- und Radsenioren	Helmut Fuchs	07651 5368	helmut.fuchs@dav-freiburg.de

Hüttenwart

Freiburger Hütte	NN		
------------------	----	--	--

Hüttenwartin

Ramshalde	Karen Job	0761 553503	karen.job@dav-freiburg.de
-----------	-----------	-------------	---------------------------

Partnerschaft

CAF Besançon	Elisabeth Hüning	0761 408106	elisabeth.huening@dav-freiburg.de
	Pierrette & Gerhard Göltz	0761 4587347	gerhard.goeltz@dav-freiburg.de
CAI Padua	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de

Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Götz Peter Lebrecht, Hubert Schüle

Ehrenrat

Gudrun Knapp, Herbert Lange, Götz Peter Lebrecht, Renate Münchow, Wolfgang Welte

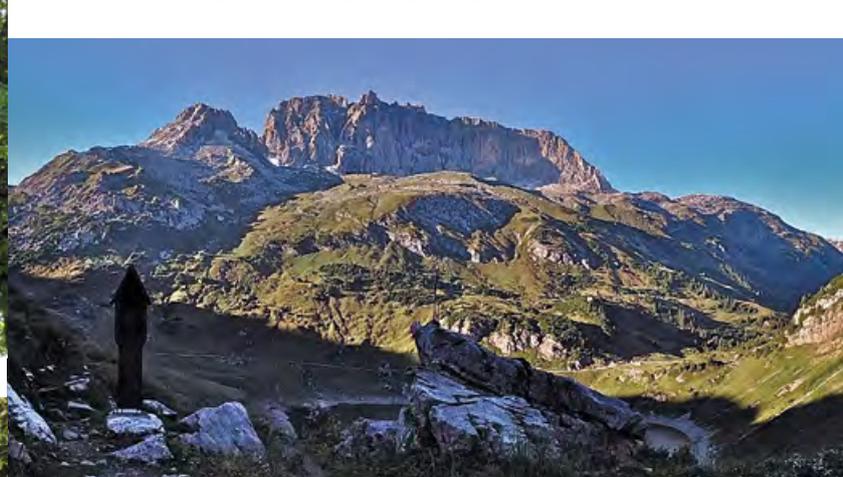
Ramshalde

(Selbstversorgerhütte) im Hochschwarzwald auf 1.035 m
ganzjährig geöffnet

Fahrenberg 18

79874 Breitnau

Email: ramshalde@dav-freiburg.de



Freiburger Hütte

(bewirtschaftet) auf dem Rauhen Joch über dem Formarinsee
gegenüber der Roten Wand auf 1.918 m
bewirtschaftet von Mitte Juni bis Anfang Oktober (wetterabhängig)
Winterraum ganzjährig mit AV-Schlüssel zugänglich.

Telefon +43 (0664) 1745042

Email: info@freiburger-huette.at

www.freiburger-huette.at



Foto: www.fotolia.de

Ein Kopf voller Ideen?

Wir setzen diese fair, kreativ und zuverlässig bis zum fertigen Produkt um.

Kein Problem!

Zu den wichtigsten Fragen zum Thema Druck, Kosten und digitaler Umsetzung Ihres Produktes finden Sie bei uns eine Antwort.

Das leisten wir!

Sie sagen uns, was Sie sich vorstellen, und wir kümmern uns um alle Details – sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Gestaltung, Satzerstellung, Druckplattenherstellung, Druck, Weiterverarbeitung. Alles passiert gut abgestimmt, verständnisvoll und aufmerksam. Das geben wir Ihnen gern „schwarz auf weiss“!

Bei Interesse einfach zum Hörer greifen!

Erreichbar sind wir unter:

0761 / 51 45 70

info@sawdruck.de

www.sawdruck.de

schwarz
■ auf weiss